Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 344 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 344 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 20. Juni 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 146

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

59. Kongreß.

Washington, D. K., 20. Juni. Die Vorlage, welche $25,000 pro Jahr für die Reisekosten des Präsidenten bewilligt, wurde heute vom Abgeordnetenhaus mit 176 gegen 68 Stimmen gutgeheißen.

(Wie gemeldet, hatte der betreffende Ausschuß sogar die Bewilligung von $50,000 empfohlen.)

Washington, D. K., 20. Juni. Das Abgeordnetenhaus hieß den Bericht des gemeinsamen Konferenz-Ausschusses über den Etat für Gesetzgebungs-, Verwaltungs- und richterliche Zwecke gut, wie es der Senat schon gestern gethan.

Washington, D. K., 20. Juni. Nach Gutheißung des umgemodelten Fleischschauzusatzes und Verweisung der ganzen Landwirthschaftsvorlage an einen Konferenzausschuß beider Häuser nahm das Abgeordnetenhaus eine Reihe Vorlagen unter Suspension der Geschäftsregeln an, darunter auch eine betreffs der Straffreiheit von Zeugen in Regierungsprozessen, betreffs Einführung eines Münzsystems auf den Philippineninseln, und betreffs Gewährung des Rechts zur Erbauung einer Freibrücke über den Mississippi an die Stadt St. Louis. Dagegen verhinderten die Abg. Champ Clark und Williams die Annahme der Hilfs-Silberprägungsvorlage unter Suspension.

Washington, D. K., 20. Juni. Lodge sprach im Senat über die Landwirthschaftsvorlage und den Fleischschau-Zusatz, in der vom Abgeordnetenhaus neuerdings gutgeheißenen Gestalt. Bekanntlich ist diese Vorlage jetzt in einem gemeinsamen Konferenzausschuß zu erledigen.

Hr. Lodge sprach entschieden dafür, daß die Etiketten auf den Fleischwaarenbüchsen das Fabrikationsdatum angeben sollten, und sagte, wenn solches Büchsenfleisch wirklich nach fünf Jahren ebenso gut sei, wie nach fünf Monaten, so könne es doch den Schlachthausbesitzern, diesen zartbesaiteten Geschöpfen, jedenfalls nichts ausmachen, wenn das Publikum das Alter der Waare kenne. Auch meinte er entschieden, die Schlachthausbesitzer sollten die Kosten der Inspektion tragen. Er beschuldigte die Chicagoer Großschlächter, die ganze Fleischgesetzgebung zu Falle zu bringen zu suchen.

Senator Warren nahm die Großschlächter in Schutz und sagte, der Vorschlag von Beveridge und Proctor, daß diese Schlachthausbesitzer in einer vorgeschriebenen Weise ihr Geschäft anzeigen sollten, sei „einfach ungeheuerlich“. Er behauptete auch, die geplante Gesetzgebung richte sich gegen die Farmer und die Viehzüchter.

Ehe er geendet, war die Stunde für diese Erörterung abgelaufen, und es mußte die Erörterung der Kanalvorlage an ihre Stelle treten.

Noch keine Ruhe!

Pulajanes greifen ein Philippinenstädtchen mit Erfolg an.

Manila, 20. Juni. Eine Schaar von 300 aufständischen Pulajanes, unter dem Befehl von Caesario Pastor, griff das Städtchen Burauen, auf der Insel Leyte, gestern an, tödtete 5 Polizisten, verwundete 5 andere und nahm den ganzen Rest der Mannschaft gefangen, mit Ausnahme des Leutnants, welcher den Oberbefehl führte.

Der genannte Führer der Pulajanes aber fiel im Handgemenge, und man glaubt, daß die Angreifer auch sonst große Verluste erlitten haben.

Auch holten sie alle städtischen Akten, schichteten sie auf der Straße zu einem Haufen auf und verbrannten sie. Die Zerstörung dieser Papiere war eine der verhängnißvollsten Folgen des Ueberfalls; denn auch alle Eigenthums-Uebertragungen, Lizensen, Quittungen u. s. w. sind damit vernichtet. Die Spinde, welche die städtischen Gelder enthält, wurde nicht angetastet. Dagegen nahmen die Angreifer die Waffen der Polizeimannschaft und eine Quantität Schießbedarf mit.

Eine Abtheilung Konstablertruppen unter Leutnant Johnson ist sofort zur Verfolgung der Angreifer aufgebrochen.

Zur Zeit, als der Angriff erfolgte (frühmorgens), war der Provinzialgouverneur Veyra in einem anderen Theil der Insel, um Aussagen entgegenzunehmen, welche von der Begnadigungskommission gewünscht wurden, um die Freilassung von Gefangenen vom Bilibid-Zuchthaus zu verfügen.

Neue Erdbeben

Auf der Philippineninsel Luzon.

Manila, 20. Juni. Eine Reihe Erderschütterungen ereignete sich gestern und heute im nördlichen Theile der Hauptinsel Luzon. Die deutlichste derselben war um 8 Uhr Abends in Manila zu verspüren. Auch auf den Balujanes- und den Batanes-Inseln traten solche ziemlich heftig auf, ebenso auf der japanischen Insel Formosa. Indeß wurde kein Schaden verursacht. Die letzte Erderschütterung war heute Vormittag um 9.45 Uhr zu verzeichnen.

Nach dem Gemetzel.

Korrespondent der Ass. Presse durfte keinen Bericht von Bialystok telegraphiren.

Grodno, Rußland, 20. Juni. Da sich der Zensor in Bialystok weigerte, Telegramme über das Ergebniß der Untersuchung bezüglich des Judengemetzels daselbst durchzulassen, so ist der Korrespondent der Ass. Presse hierher gekommen. Die judenfeindlichen Krawalle in Bialystok sind jetzt zu Ende, und angesichts des allgemeinen Entrüstungsschreis, welchen sie hervorriefen, ist es gewiß, daß die Regierung keine Wiederholung dieser Greuel gestatten wird. Die Truppen beherrschen dort jetzt die Situation vollständig.

Gleichwohl aber herrscht in der ganzen Gegend gewaltige Aufregung, und Viele fürchten, daß jenem örtlichen Ausbruch ein allgemeiner Angriff auf die Juden folgen wird. Falls aber eine diesbezügliche Verschwörung auch bestanden haben sollte, so wäre es jetzt zu spät für ihre Ausführung.

Als der Korrespondent Sonntag früh in Bialystok eintraf, war das Schlimmste schon vorüber; allenthalben aber waren empörende Zeichen bestialischer Rohheiten der blut- und wohl auch wutkiberauschten Pöbelhaufen zu bemerken, welche die Läden und Häuser der Juden ausplünderten und in Brand steckten. 72 Stunden hindurch, mit nur geringer Linderung während der Tagesstunden, dauerte die tollen Blut- und Plünderungsorgien fort! Die Mongolenhorden des 13. Jahrhunderts unter dem berüchtigten Zerstörer Dschenghis-Khan hätten nicht unmenschlicher hausen können. Anfänglich stachelte Polizei und Truppen den Pöbel noch an, — schließlich aber, selber entsetzt über die Bluttathen, schickten sie sich mit Widerstreben an, den Befehlen ihrer Vorgesetzten zu gehorchen, dem räuberischen Treiben der Strolchenbanden ein Ende zu machen: diese waren aber schon dermaßen über die Kontrolle der örtlichen Truppenmacht hinaus, daß Regiment um Regiment in die Stadt geworfen werden mußte, bis die Ordnung wiederhergestellt werden konnte.

St. Petersburg, 20. Juni. Die Angabe einer Londoner Neuigkeitsagentur, daß in Kronstadt heftiges Feuern im Gange sei, und meuterische Matrosen auf den Straßen Versammlungen abhielten, wird hier für grundlos erklärt, — obwohl man weiß, daß die Stimmung unter den Matrosen und Seesoldaten in Kronstadt eine ziemlich unruhige ist.

Grodno, 20. Juni. Manche der früheren Angaben über die Greuelthaten in Bialystok mögen übertrieben gewesen sein; aber was der Korrespondent der Assoziirten Presse festgestellt hat, genügt, um beinahe irgend etwas glaublich erscheinen zu lassen!

Wie es scheint, ergötzte sich der Pöbel besonders an dem Martern der Opfer und riß denselben u. A. Fleischfetzen vom lebendigen Leibe; Kinder wurden ihren Müttern entrissen, an die Beine gepackt und ihre Köpfe an Pflaster zerschmettert, vor den Augen der Eltern! Ein alter Jude wurde enthauptet, und der Kopf wurde einen ganzen Tag hindurch auf einer Pike durch die Straßen getragen. In vielen Fällen wurden die Köpfe der Opfer mit Steinen zu Brei zermalmt.

Wie schon erwähnt, suchte der Pöbel auch den Bahnhof nach ankommenden Juden ab. Ein Krawaller packte dort ein fünfjähriges Mädchen am Hals und würgte es zu Tode!

Sogar kleine Kinder vergnügten sich damit, die Versteckplätze der Juden zu finden und anzuzeigen.

Verstümmelte Leichname, schwarz von Fliegen, wurden in manchen Fällen tagelang auf der Straße liegen gelassen.

Eine schlimm verletzte Jüdin im Hospital sagte, als sie die Auftritte beschrieb: „Die Hölle war in die Menschen gefahren, und sie spielten die Rolle von Teufeln“ — dann konnte sie nicht weiter sprechen und fiel in hysterische Krämpfe!

Auf Grund seiner Besuche in den Hospitälern und auf den Friedhöfen zu Bialystok schätzt der Korrespondent der Ass. Presse die Zahl der Getödteten daselbst auf 120, worunter 100 Juden, und die Zahl der Verwundeten auf 157, worunter 150 Juden.

Viele Juden stellen die Angabe in Abrede, daß auf die Fronleichnamsprozession, am letzten Donnerstag, überhaupt eine Bombe geschleudert wurde. Doch ist dies mit ziemlicher Bestimmtheit festgestellt; wer sie warf, das wird vielleicht nie ermittelt werden, wie noch in manchen anderen geschichtlichen Fällen! Unparteiische Zeugen sagen, es seien vorher höhnende Zurufe gegen die Juden erschollen. Vielleicht geschah dies, um den Einen oder den Anderen zu einer Gewaltthat aufzureizen, und auffallend prompt wurde der Bombenwurf sofort von der Polizei und Anderen ausgebeutet, um ein allgemeines Judengemetzel herbeizuführen!

Kiew, Rußland, 20. Juni. Der Generalgouverneur hat den Dorfbeamten dieser Gegend Orden verliehen und Belohnungen an die „getreue Bauernschaft“ vertheilen lassen, wegen ihrer Beistandleistung bei der Unterdrückung der ländlichen Unruhen.

Uebrigens haben die Bauern durch einen Ausschuß die Gutsbesitzer dieser Provinz in Kenntniß setzen lassen, daß sie streiken werden, wenn sie nicht während der Erntezeit einen Tagelohn von einem Dollar für Männer und 50 Cents für Frauen erhalten.

Wologda, Rußland, 20. Juni. Der liberale Gouverneur Lodygensky, welcher die Agitation der Schwarzen Hundert dahier zum Einhalt zu bringen suchte, ist seines Amtes enthoben worden.

Odessa, Südrußland, 20. Juni. Generalgouverneur Kaulbars versicherte dem Korrespondenten der Ass. Presse bestimmt, daß die militärischen Vorsichtsmaßnahmen innerhalb seines Kompetenzkreises alle judenfeindlichen Unruhen ausschlössen.

Ein ungeberdiger Patient.

Neue Turbinendampfer.

Glasgow, 20. Juni. Die Allan-Dampferlinie ist im Begriff, noch zwei Turbinendampfer, und zwar für ihren Verkehr mit den Ver. Staaten, bauen zu lassen. Dieselben sollen noch größer werden, als „Virginian“ und „Victorian“, welche für den kanadischen Dienst gebaut wurden.

Deutsche Zeitungsmenschen in England.

London, 20. Juni. Etwa 50 Redakteure deutschländischer Zeitungen trafen hier ein und sind eine Woche hindurch Gäste des englisch-deutschen Freundschaftskomites. An den Unterhaltungen, welche für sie geplant sind, werden auch Kabinetsminister theilnehmen.

Lokalbericht.

Tolle Finanzwirthschaft.

Wie laut Voliva Unsummen in Zioner Unternehmungen draufgingen.

Wilbur Glenn Voliva, der gegenwärtige Leiter der Stadt Zion, wurde heute in dem Verfahren vor Bundesrichter Landis über Dowies Besitzanrechte an jene Stadt als Zeuge vernommen. Voliva schilderte die finanziellen Zustände der Industrien in Zion zur Zeit, als er als Dowies Gehilfe aus Australien nach dort gekommen war. Nach den Angaben des Zeugen waren sie geradezu haarsträubend. Er erzählte:

„In der Candy-Fabrik war bis zum 31. Dezember letzten Jahres zugesetzt worden. Angelegt in der Fabrik waren $18,000 und für Aktien einbezahlt worden waren $155,000.

Supplies Manufacturing Association — Angelegt in Aktien $257,000; thatsächlich verausgabt $22,000. Zugesetzt $249,000.

Spitzen-Industrie — Einbezahlt in Aktien $2,824,000; angelegt in der Fabrik $1,415,000. Betriebsverluste $1,200,000.

„Frische Lebensmittel-Industrie, Verlust $27,000; Bahnbau, Verlust $4000; Druckerei, Verlust $450,000; Hospiz, Verlust $173,000; Verkehrswesen, Verlust $11,000. Die Bank in Zion besaß $500,000 Einlagen, aber ich fand von dem Gelde nicht einen Dollar, wohl aber täglich lange Reihen von Leuten, welche ihr Geld zu erheben wünschten, und es nicht konnten.

„Einige bekamen 50, andere 75 Cents den Tag, wieder andere gar nichts. Diese Leute hatten Einlagen von $1000 und darüber. Ich stellte fest, daß etwa zwei Millionen Dollars mißbraucht worden waren, und daß der Gesammtverlust $2,529,765 war. Die Arbeiter erhielten gerade genug zum Leben, ihre Löhne waren weit im Rückstande. Die Bezahlung erfolgte theilweise in Baargeld; in einigen Fabriken in Koupons, Zahlungsanweisungen. Von diesen waren bei meiner Ankunft $31,000 für Arbeitslöhne ausgegeben worden. Sie waren Anweisungen auf den „General Store“, ob sie aber angenommen wurden, weiß ich nicht.“ Voliva sagte, daß er in Newton, Ind., geboren sei, dort zwanzig Jahre gelebt habe und 35 Jahre zähle. Des Weiteren gab er an, daß die Bevölkerung von Zion auf 5387 Personen zusammen geschmolzen war und 115 Häuser leer standen. Viele Einwohner hätten am Hungertuch genagt, z. B. Herr Haskins, der früher in Australien ein Jahreseinkommen von $3000 gehabt habe. Manche seien ein bis zwei Jahre ohne Arbeit gewesen und aus einem Hilfsfonds erhalten worden. Er habe unter den Umständen begonnen, die Industrieen zu inkorporiren und dafür sehr bald $62,000 erlangt.

Lassen sich nicht abschütteln.

Geschäftsleute begleiten die Sachverständigen-Kommission durch die Viehhöfe.

Die findige Madame Keough.

Bekanntlich ist die Sachverständigen-Kommission, welche jetzt im Auftrage der Medizinischen Gesellschaft die Viehhöfe und die Schlachthausanlagen durchstreift, auf Veranlassung des Fabrikantenbundes ernannt worden. Obgleich nun die Mitglieder der Kommission schon wiederholt dringend ersucht haben, daß man sie ihre Rundgänge ohne Geleit machen und ihre Erhebungen ohne Beistand von freiwilligen Helfern anstellen lassen möge, bestehen doch verschiedene Mitglieder des Fabrikantenbundes noch immer darauf, den Herren Gesellschaft zu leisten.

Heute früh fand die Kommission sich schon um halb fünf Uhr in den Viehhöfen ein, um dort dem Ausladen des Viehes beizuwohnen. Die Herren vom Fabrikantenbund: J. H. Pierce, Mason B. Starring und Gustav Hessert jr., waren aber ebenfalls rechtzeitig zur Stelle.

Auf eigene Hand besuchte gestern auch Frau Keough vom Schulrath, bekannt durch ihre seltsamen Einfälle und Schrullen, an der Spitze einer kleinen Anzahl von Freundinnen, die Schlachthausanlagen. Um zu zeigen, wie felsenfest sie an die tadellose Reinlichkeit in den Schlachthausanlagen glaubt, hatte Dame Keough sich von Kopf bis Fuß in blendendes Weiß gekleidet. Sie versicherte nachher, daß sie von den Einrichtungen und von der ganzen musterhaften Betriebsführung „entzückt“ wäre.

Auch eine ganz funkelnagelneue Entdeckung hatte sie gemacht, die nämlich, daß die neueste Attacke auf die Schlachthausindustrie nicht von Bundesbeamten ausgegangen und vom Präsidenten und rauhen Reiter Roosevelt höchstselbst befehligt und angeführt worden ist, sondern lediglich als ein Ränkespiel der „europäischen Mächte“ zu erachten sei, denen es um einen Vorwand für die Aussperrung amerikanischer Fleischwaaren zu thun gewesen. —

Lieber nicht!

Gestern Abend traf hier, 350 Köpfe stark, die „National Editorial Association“ ein, die jüngst in Indianapolis ihren Konvent abgehalten hat und nun noch ein Weniges im Lande herumbummelt. Die Herrschaften hatten heute Vormittag eigentlich die Schlachthausanlagen besuchen und als Gäste der Schlachthausbesitzer dort draußen auch ein Gabelfrühstück einnehmen wollen.

Sie ließen aber in diesem Programm eine Aenderung eintreten, ließen die Schlachthäuser Schlachthäuser sein und frühstückten beim Preßklub. — Ob mit dieser Programm-Aenderung der Umstand etwas zu thun gehabt, daß 46 Mitglieder dieses reisenden Editorenkongresses gestern Abend auf der Fahrt von Peru hierher unter Symptomen der Ptomain-Vergiftung ernstlich erkrankt sind, steht nicht genau fest. In Peru hatte die Gesellschaft das Abendessen eingenommen, und es war ihnen dabei auch Büchsenfleisch aufgetischt worden.

Aus den Polizeigerichten.

Kommissär Bartzen und seine Nachbarn.

Im Polizeigericht an der Sheffield Ave. hätten heute die Strafanträge zur Verhandlung kommen sollen, welche Baukommissär Bartzen gegen seine Nachbarn, die O'Sheas, gestellt hat, welche ihn neulich thätlich angegriffen haben, von ihm aber besiegt worden sind. Die O'Sheas ließen den Fall vor den Kadi Johnson vor dem sie ihrerseits bereits gegen Bartzen Strafantrag gestellt haben, bringen. Sie erwirkten einen Aufschub der Verhandlung bis zum Montag. Herr Bartzen will dann das Verfahren zum Kadi Stevens verlegen lassen. Ehe er das Amtslokal des Friedensrichters heute verließ, mußte Hr. Bartzen nochmals Bürgschaft stellen, da nun auch Frau O'Shea einen Strafantrag gegen ihn gestellt hat.

„Sir Phillip“.

$25 Strafe, $15 für sich selbst und $10 für den Hilfs-Countyanwalt Jones, mußte heute im Polizeigericht an der Harrison Str. ein unter dem Namen „Sir Phillip“ in die Gerichtsakten eingetragener Herr wegen eines Radaus erlegen, den er gestern Abend mit Jones zusammen in dem Jll. Zentral-Bahnhof am Fuße der Van Buren Str. gemacht hatte.

Um je $25 gebüßt wurden von Kadi Prindiville wegen Vermittelung von Rennwetten George Harris, vom Atlantic-Hotel, und Wm. Harris, Nr. 123 Clark Str.

Die Sattlerwaaren-Fabrikanten.

Auf dem im Auditorium abgehaltenen zweiten jährlichen Nationalkonvent der vereinigten Fabrikanten von Sattlerwaaren wurde Indianapolis, Ind., als nächster Versammlungsort vorgeschlagen. Gewählt wurden folgende Beamte: Präsident, O. P. Letchworth, Buffalo; 1. Vize-Präsident, C. G. Fleckenstein, Chicago; 2. Vize-Präsident, E. Politz, Philadelphia; Sekretär-Schatzmeister, W. A. Stone, Rochester, N. Y., und der folgende Direktorenrath: W. C. Bray, Boston; W. B. Riley, Philadelphia; E. E. Sargent, Newark; N. und W. P. Champney, Cleveland.

Der Verband ist mit der „Wholesale Saddlery Association“ verbunden und wird seine nächste Tagung an dem von dieser zu bestimmenden Ort abhalten, doch wird Indianapolis in Vorschlag gebracht werden.

Motorradler verunglückt.

Vor dem Hause 3647 Michigan Ave. prallte heute ein Motorfahrrad, auf welchem der 17jährige Packetablieferer Harold Hardman, 321 Chicago Ave., saß, mit solcher Wucht gegen einen Wagen, daß Hardman auf das Pflaster flog und bewußtlos liegen blieb. Die Polizei schaffte ihn in's Post Graduate Hospital. Er hatte die Herrschaft über die Maschine verloren.

Besuch aus Texas.

Der Illinoiser Fabrikantenbund ist heute Gastgeber für eine Anzahl Vertreter von kaufmännischen Verbänden des Staates Texas, denen zu Ehren er morgen Abend ein Bankett im Auditorium geben wird. Am Montag werden die Herren aus Texas South Bend, Ind., einen Besuch abstatten.

Muß baumeln.

Staats-Obergericht bewilligt keinen Aufschub für Ivens.

Die Begnadigungs-Behörde.

Sie wird sich morgen mit dem Fall befassen. — Ivens ist ungläubig und sehr nervös. — Was Hollister zu sagen hat. — Hilfsstaatsanwalt Olson nicht überrascht.

Das Staatsobergericht in Springfield wies heute das Gesuch von Richard Ivens, der am nächsten Freitag wegen der Ermordung von Frau Franklin C. Hollister gehängt werden soll, um Aufschub der Urtheilsvollstreckung ab. Die Entscheidung des Gerichts wurde vom vorsitzenden Staats-Oberrichter Scott verlesen.

Sie enthält eine längere Erörterung der Beweisaufnahme, beschäftigt sich besonders mit dem Geständniß von Ivens und besagt, daß Nichts auf eine ungehörige Beeinflussung des Angeklagten bei der Ablegung des Geständnisses hindeutet. Der Wahrspruch der Geschworenen sei durch die Beweisaufnahme gerechtfertigt.

Ivens' Anwalt gab dann die Ansicht kund, sich bei Gouverneur Deneen um einen Aufschub der Urtheilsvollstreckung zu bemühen, bis die Begnadigungsbehörde sich mit dem Falle befassen könnte.

Will es nicht glauben.

Als man Ivens die unwillkommene Nachricht brachte, stand er mehrere Minuten lang, mit den Händen die Gitterstäbe umfassend, in Gedanken versunken da.

„Ich will es nicht glauben,“ sagte er dann, „ich muß es erst aus zuverlässiger Quelle hören.“

Die Besucher, die von Gefängnißdirektor Whitman begleitet waren, zeigten ihm Zeitungen mit der Nachricht. Ivens schaute auf Whitman, der ihn am Arm in sein Sprechzimmer führte und ihm sagte, daß er dieselbe Nachricht erhalten hätte.

„Nun, ich werde warten, bis ich von meinem Anwalt höre“, sagte Ivens, anscheinend in großer Aufregung.

„Sind Sie auf Alles vorbereitet?“ fragte Herr Whitman.

„Ich bin fünf Monate hier gewesen und glaube, daß ich es wohl sein sollte“, war die Antwort.

Ivens wurde dann aus dem Zimmer geführt.

Ist sehr nervös.

Ivens stand heute Morgen um 7:30 Uhr auf, frühstückte und kaufte sich dann im Gefängnißladen ein Päckchen Tabak. Er zündete sich eine Pfeife an und saß eine halbe Stunde in Schweigen versunken. Plötzlich sagte er zu einem Wächter:

„Es sieht schlimm aus für mich, nicht wahr?“

Dies war vor Eintreffen der Nachricht aus Springfield.

Der Wächter erwiderte, daß das Staats-Obergericht vielleicht einen Aufschub gewähren würde.

Ivens rauchte schweigend weiter und beachtete nicht zwei Männer, die mit Wassereimern und Fensterbürsten in den Nebenraum gingen, in welchem die Hinrichtungen stattfinden. Gleich darauf ließ einer der Männer eine Bürste fallen. Erschreckt sprang Ivens auf und fragte den Wächter, was das gewesen sei. Der Wächter gab ihm Bescheid.

„Ich glaubte,“ begann Ivens, unterbrach sich aber und setzte sich wieder mit mühsamer Fassung, bleicher als zuvor. Die Frage des Wächters, was er habe sagen wollen, ließ er unbeantwortet.

„Wahrscheinlich wollte er sagen: Ich glaubte, man errichtete den Galgen,“ sagte der Wächter später.

Nachdem Ivens die Nachricht aus Springfield erhalten, blieb er allein in seiner Zelle.

Nicht überrascht.

Franklin C. Hollister, der Gatte der Ermordeten, war heute im Sprechzimmer des Hilfs-Staatsanwalts Olson. Er war von Springfield zurückgekehrt, wohin er gereist war, um die Argumente von Ivens' Anwalt, J. W. Foltz, vor dem Staats-Obergericht anzuhören.

„Ich habe diese Entscheidung erwartet,“ sagte er. „Ich möchte jetzt weiter nichts sagen, als daß sie zu erwarten war. Ich ging nach Springfield, und zuerst sah es etwas zweifelhaft aus. Die Ansicht schien vorzuwiegen, daß ein Aufschub bewilligt werden würde. Ivens ist ohne Frage schuldig und verdient die höchste Strafe, die das Gesetz kennt, reichlich.“

„Ich bin nicht überrascht,“ sagte Hilfs-Staatsanwalt Olson bezüglich der Neuigkeit aus Springfield. „Der Fall ist vor einem erfahrenen Richter sorgfältig verhandelt worden, und ich wußte, daß keine schwerwiegenden Irrthümer begangen worden waren.“

Die bevorstehende Hinrichtung.

Der Zulaß zur Hinrichtung erfolgt auf Karten, die vom Sheriff ausgestellt werden. Herr Peters erklärte, daß Herr Hollister und sein Schwager keine Karten erhalten werden.

„Auch die Politiker und Anderen, welche Hoch's Hinrichtung sahen, werden keinen Zutritt erhalten,“ sagte Herr Peters. „Nur solche Personen, die das gesetzliche Recht dazu haben, werden eingelassen werden.“

Das Galgengerüst wird morgen Abend errichtet und erprobt werden, wenn die „Todtenwache“ ausgewählt ist. Der Gang zur Hinrichtung wird wahrscheinlich in folgender Ordnung vor sich gehen: Sheriff Pease, Hilfssheriff Peters, Gefängnißdirektor Whitman, Nachtaufseher O'Neill, zwei Sheriffsbeamte, Ivens, ein Geistlicher und noch zwei Sheriffsbeamte.

Ivens' Vertheidiger Foltz hat, wie Hilfs-Staatsanwalt Olson erfuhr, bei der Begnadigungsbehörde ein Gesuch um Aufschub oder Umänderung des Urtheils eingereicht. Die Verhandlung darüber wird morgen Vormittag um 9 Uhr stattfinden. Herr Olson wird heute Abend nach Springfield reisen.

Darf nicht dabei sein.

Später sagte Herr Hollister, daß er und sein Schwager der Hinrichtung beiwohnen möchten. Als Hilfssheriff Peters davon hörte, erklärte er aber, daß nur Personen, deren Anwesenheit das Gesetz gestattet, zugelassen werden würden, und das bedeutet, daß der Wunsch des Herrn Hollister nicht erfüllt werden wird.

Herr Hollister sprach dann über die Verschleppung so vieler derartiger Fälle in Illinois.

„Man betrachte sich den Fall des Entführers jenes Knaben in Philadelphia“, sagte er. „Solch ein Verfahren sollte man hier haben. Man ist hier zu langsam und nicht streng genug. Ueberfälle dieser Art, ob mit oder ohne Mord, sollten mit dem Tode bestraft werden. Junge, so veranlagte Burschen würden in Schranken gehalten werden, wenn man einigen von ihnen die Schlinge um den Hals legen würde. In solchen Fällen ist es besser, daß zehn Unschuldige leiden, als daß ein Schuldiger entwischt, denn etwas muß geschehen, um der Zunahme dieser Verbrechen Einhalt zu thun.“

Ein stummer Fremdling.

Mannesleiche aus dem Fluß gezogen.—Unter Erzmassen begraben.

Wieder ein Kind überfahren.

Die Leiche eines etwa vierzig Jahre alten unbekannten Mannes wurde gestern am Diversey Boulevard aus dem Fluß gezogen und nach dem Bestattungsgeschäft 171 North Ave. gebracht. Der Todte hat schwarzes Haar, schwarzen Schnurrbart, wiegt etwa 160 Pfund, ist mit einem dunkelfarbigen Anzug bekleidet und trägt Patentlederschuhe. Die Leiche hat etwa zehn Tage im Wasser gelegen.

Unter Roheisen zermalmt.

Beim Abladen von Roheisen in der Gießerei der Griffin Car and Wheel Co. an der Sacramento Ave. und Ohio Str. wurde gestern Abend der 670 Austin Ave. wohnende 24 Jahre alte Chas. Safranski von der auf ihn fallenden Masse zermalmt.

Der Knabe und der Kohlenwagen.

Der sechsjährige Wm. Churchill, 645 Railroad Ave., wurde gestern Abend an der Keeney Str. und Chicago Ave. in Evanston von einem Wagen der Caffeen Coal Co. überfahren und schwer verletzt.

Der gefährliche Gasolinofen.

Als Frau Josephine Marfisi gestern Abend in ihrer Wohnung, 23 Gault Court, den Gasolinheerd anzündete, erfolgte eine Explosion, und ihre Kleider und das Haar geriethen in Brand. Laut um Hilfe schreiend lief die Frau auf die Straße, wo ein Nachbar, Anthony Zinga, die Flammen mit seinem Rock erstickte. Frau Martisi hat am Körper und im Gesicht schwere Brandwunden erlitten.

Von Gas überwältigt.

Als der 33 Jahre zählende Frank Barchardt, 66 Myrtle Str., gestern vor dem Hause 668 W. 14. Place eine Gasröhre ausbesserte, wurde er von dem ausströmenden Gas überwältigt und fiel bewußtlos nieder. Vorübergehende wurden durch den Gasgeruch aufmerksam und retteten den Mann aus der Gefahr.

Durch eigene Schuld.

Frau Julia Brousa, 334 Blue Island Ave., stürzte gestern Abend beim Absteigen von einem in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen an der 12. Straße und Blue Island Ave. auf das Pflaster und erlitt mehrere Verletzungen im Gesicht und an den Armen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und Donnerstag, im Laufe des heutigen Nachmittags Regenschauer; heute Abend kühler. Frischer Westwind.

Illinois und Indiana: Heute Nachmittag möglicherweise Regenschauer, heute Abend und morgen schön; heute Abend kühler. Frischer Westwind.

Nieder-Michigan: Regenschauer und kühler heute Abend, morgen schön und kühler, im östlichen Theil. Lebhafter Westwind.

Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; heute Abend kühler, in den nördlichen Niederungen wahrscheinlich leichter Frost. Frischer Westwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad, Nachts 12 Uhr [illegible] Grad, Morgens 6 Uhr 65 Grad, Mittags 12 Uhr 74 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 344 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Der kleine Doktor in Ihrer Westentasche

Sehen Sie die unten abgebildete dünne, rund-eckige, emaillirte Schachtel! In Ihrer Tasche getragen bedeutet sie Gesundheits-Versicherung.

Sie enthält sechs Candy Tablets von angenehmem Geschmack, fast so angenehm wie Chocolade.

Jedes Tablet ist eine wirksame Dosis Cascarets, welche wie Bewegung wirken auf die Eingeweide und Leber.

* * *

Sie führen nicht ab, schwächen nicht und verursachen keine Uebelkeit.

Weil es keine „Gallentreiber" sind wie Salze, Sodium, Calomel, Jalap, Senna, und kein Mineralwasser.

Diese vergeuden Verdauungssäfte des Systems, die morgen gebraucht werden, indem sie heute die Eingeweide ausspülen.

* * *

Noch sind sie wie Ricinusöl, Glycerin, oder andere ölige Abführmittel, die einfach die Gedärme einölen zur Beförderung der zu dieser Zeit darin vorhandenen Nahrung.

Diese Nothfallmittel lindern die augenblicklichen Leiden, aber sie beseitigen die Ursache nicht.

Dieselben Leiden kommen darum immer wieder, bis ihre Ursache dauernd entfernt ist.

Die hauptsächliche Ursache von Verstopfung und Unverdaulichkeit ist eine Schwäche der Muskeln, welche die Eingeweide und Gedärme zusammenziehen.

Cascarets sind für die Eingeweide-Muskeln was Massage und kalte Bäder für die athletischen Muskeln sind.

Sie regen die Eingeweide-Muskeln an zum Zusammenziehen, Ausweiten und zum Ausdrücken der Verdauungssäfte aus der genossenen Nahrung.

Cascarets thun dies natürlich, ohne Abführen oder Unbequemlichkeit.

Sie helfen den Eingeweiden und der Leber nicht in solcher Weise, um sie in Zukunft abhängig zu machen von ähnlicher Hilfe.

Darum kann bei Cascarets die Dosis jedes nachfolgende Mal vermindert werden, anstatt sie zu vergrößern wie es bei allen nachfolgenden Dosen anderer Abführungsmittel der Fall ist.

Showing size of "Vest Pocket" Cascaret Box compared to Watch.

* * *

Cascarets wirken wie Bewegung.

Wenn in Ihrer Westentasche getragen (oder in der Börse der Damen), und gegessen wenn Sie denken daß Sie eins nöthig haben, werden Sie keinen Tag leiden an den gewöhnligen Uebeln des Lebens.

* * *

Denn fast alle diese Uebel beginnen in den Eingeweiden, und theilweise Verstopfung ebnet den Weg für alle anderen Krankheiten.

„Westentasche" Schachtel 10 Cents.

Achten Sie darauf die echten zu erhalten, hergestellt nur von der Sterling Remedy Company, und nie lose verkauft. Jedes Tablet gestempelt „CCC."

* * *

Frei für unsere Leser!

Wir haben Vorkehrungen getroffen, um eine schöne, kleine goldplattirte Nippessachen-Box von französ. Entwurf, in hübschen Farben emaillirt, zu versenden, ein nettes Ornament. Liberalste Offerte, die je gemacht wurde, und wir wünschen, daß jeder Leser eine erhält. Zehn Cents in Marken als Preis der Cascarets, mit welchen diese schöne Schachtel gefüllt ist, sind einzusenden. 715G

Schickt heute, erwähnt diese Zeitung und schreibt Eure Adresse deutlich. Adressirt: Sterling Remedy Co., Chicago oder New York.

Fräulein Holladay.

Roman von Burton E. Stevenson.

(Copyright, 1903, by Henry Holt & Co.)

(9. Fortsetzung.)

Wir willigten sofort ein, er ließ anspannen und fuhr schnell fort. Ich hatte das Gefühl, daß wir endlich hinter die Kulissen sehen würden. Vielleicht würde ein Streifblick genügen, um das Geheimniß zu durchschauen. In einer halben Stunde kam der Doktor zurück, und ein Blick auf sein Gesicht sagte mir, daß wir abermals enttäuscht werden sollten.

„Ich schickte meine Karte hinauf," berichtete er kurz, „und Fräulein Holladay ließ bitten, sie zu entschuldigen."

Royce zog ein langes Gesicht.

„Und das war Alles?" fragte er.

„Das war Alles. Natürlich blieb mir nichts Anderes übrig, als fortzugehen. Ich konnte sie nicht zwingen, mich zu empfangen."

„Nein, aber wie erklären Sie es, Herr Doktor?"

Johnston setzte sich und schien das Muster seines Teppichs auswendig zu lernen.

„Offen gestanden, Herr Royce," sagte er dann, „ich kann es nicht erklären. Das Wahrscheinlichste ist, daß Fräulein Franziska einen Anfall plötzlicher Schwermuth erlitten hat. Vielleicht nur einen akuten, der meist vorübergeht, der aber auch recht ernst und chronisch werden kann."

Dieser Gedanke war auch mir gekommen, und ich sah, daß er Royce ebenfalls nicht überraschend kam.

„Könnten wir uns nicht davon überzeugen?" fragte er. „Sie braucht vielleicht Hilfe gegen sich selbst."

„Die wird sie wahrscheinlich sehr nöthig haben," nickte der Doktor zustimmend, „aber sie ist mündig und vollständig Herrin ihrer Handlungen. Sie hat keine Verwandten, die sich einmischen könnten, kaum intime Freunde, so viel ich weiß. Ich wüßte keinen Ausweg, außer, daß Sie als ihr Rechtsbeistand darauf dringen, sie auf ihren Geisteszustand untersuchen zu lassen."

Royce wehrte sofort ab.

„Das ist ausgeschlossen, wir haben keinen Grund zu solchem Vorgehen. Es würde sie tödtlich beleidigen."

„Zweifellos," stimmte ihm der Doktor zu. „Und so fürchte ich, daß vorläufig nichts gemacht werden kann. Die Dinge müssen ihren weiteren Verlauf nehmen, bis irgend etwas Entscheidendes geschehen kann."

„Liegt etwa Schwermuth in der Familie?" erkundigte sich Royce nach einer Pause.

„Ganz und gar nicht," erklärte der Doktor sofort. „Ihre Eltern waren geistig vollständig gesund. Ich kenne die Familiengeschichte seit drei Generationen, und nirgends ist auch nur eine Spur zu entdecken. Vor fünfundzwanzig Jahren hatte Holladay einen leichten Schlaganfall. Es war ein ganz leichter Fall, aber ich beredete ihn, sich für lange Zeit frei zu machen, und er reiste mit seiner Frau in's Ausland. Uebrigens wurde damals auch seine Tochter geboren. Seit der Zeit hat er sehr vernünftig gelebt, und der Anfall hat sich nicht wiederholt. Das war überhaupt die einzige Krankheit, die er je gehabt hat."

Weiter konnten wir nichts ermitteln, und so brachen wir auf. „Wenn Sie noch etwas erfahren sollten," sagte der Doktor, als er uns das Geleit gab, „so lassen Sie es mich, bitte, wissen. Sie können natürlich immer auf meinen Beistand rechnen."

„Ich danke Ihnen, Herr Doktor, Sie sollen Alles erfahren," antwortete unser Zweiter, und so gingen wir zu unserer Droschke.

Die folgende Woche war für mich voller Zweifel, für Royce aber voller Sorgen. Wie ich später erfuhr, hatte er ihr ein halbes Dutzend Briefe geschrieben, ohne eine Antwort zu erhalten. Ich hatte inzwischen auf eigene Hand etwas entdeckt. Einen Tag nach der Auslieferung des Geldes überflog ich wie gewöhnlich die Börsennachrichten in der Zeitung, und ein Artikel hatte meine Aufmerksamkeit gefesselt. Das Maklergeschäft von Swift & Co. hatte an dem Tage $100,000 Papiergeld auf der Staatsbank in Gold umgewechselt. Eine Anfrage am nächsten Tage ergab, daß es im Auftrage von Frl. Holladay geschehen war. Der Grund dafür lag auf der Hand: Die Empfänger des Geldes sollten von der Polizei nicht aufgespürt werden.

IX. Kapitel.

Unsere Arbeit im Büreau war gerade zu dieser Zeit sehr anstrengend und schwer. Verschiedene Fälle, die sämmtliche Rechtsanwälte New Yorks in Spannung hielten, nahmen unsere ganze Zeit in Anspruch. Die andauernde Anspannung aller Kräfte machte sich bei unseren Chefs und auch bei mir fühlbar, und so kam ich eines Abends nach Hause mit der Absicht, bald schlafen zu gehen. Ich hatte mir kaum den Hausrock angezogen, meine Pfeife angesteckt und es mir bequem gemacht, als es an die Thür klopfte. „Herein," rief ich, in der Erwartung, Frau Frisch, meine Wirthin, eintreten zu sehen; ich war zu faul, mich umzuwenden.

Aber nicht das blasse, von grauen Haaren umrahmte Gesicht von Frau Frisch erschien in der Thür, sondern ein rundes, blühendes Antlitz.

„Sie werden entschuldigen, mein Herr," begann eine wohlklingende Stimme, die ich sofort erkannte, noch ehe die kurze, gedrungene Gestalt über die Schwelle und in's helle Licht trat, „aber ich habe soeben entdeckt, daß ich kein Streichholz habe, um mein Gas anzuzünden. Wenn ich mir eins borgen dürfte —"

„Bitte, bedienen Sie sich," sagte ich und hielt ihm mein Feuerzeug hin, das neben mir auf dem Tisch lag.

„Sie sind sehr freundlich," erwiderte er, und als er sich eines herausnahm, sah er mich ernst an. Er stieß einen kleinen Ruf des Erstaunens aus. „Ah, es ist Herr — Herr —"

„Lester," half ich ihm aus.

„Es ist eine große Freude," sagte er, „ein großes Glück für mich, daß ich in dieses Haus gekommen bin. So einsam ist es manchmal — und dann wünsche ich einen Rath von Ihnen, wenn Sie Zeit hätten."

„Gewiß, ich bot ihm einen Stuhl an, bitte, nehmen Sie Platz."

„Einen Augenblick entschuldigen Sie mich, bitte."

„Er schlüpfte zur Thür hinaus und war in zwei Minuten wieder zurück mit einer Hand voll Zigaretten, die er auf den Tisch legte. Dann zog er einen Stuhl heran. Mit einer entschuldigenden Handbewegung nahm er ein Streichholz und steckte sich eine Zigarette an.

„Es war wirklich für das Gas," sagte er, meinen lächelnden Blick auffangend, „und das Gas für die Zigaretten."

Der Mann hatte etwas ungemein Anziehendes mit seinem guten Humor, seiner Kraft, seiner Entschlossenheit. Meine Augen fielen auf seine dicken, nervösen Hände, wie er sich die Zigarette anzündete, dann wanderten sie zu seinem Gesicht, zu seinen schwarzen Haaren, die von einigen Silberfäden durchzogen waren, zu seinen glänzenden, unter dichten Brauen liegenden Augen, zu den vollen Lippen, die durch den wohlgepflegten Schnurrbart gar nicht verdeckt waren, zu seinem vorstehenden Kinn mit dem spärlichen Bärtchen. Ein starkes Gesicht und nicht häßlich, mit einem gewissen Ausdruck der Kraft.

„Es ist wahr, ich brauche einen Rath," sagte er, als er langsam eine Tabakwolke ausstieß, die er tief in die Lunge eingeathmet hatte, „mein Name ist Jasper Martigny. Martigny" — ich nickte — „und ich bin aus Frankreich, wie sie wahrscheinlich schon gemerkt haben. Es ist mein Wunsch, Bürger von Amerika zu werden."

„Wie lange leben Sie schon in Amerika?" fragte ich.

„Seit zwei Monaten erst, es ist meine Absicht, ein Weingeschäft zu eröffnen."

„Nun," erklärte ich, „Sie können jederzeit vor Gericht Ihre Absicht erklären, doch müssen Sie mindestens fünf Jahre im Lande sein, ehe Sie Bürger werden und Ihre Papiere bekommen können."

„Sie meinen," sagte er zögernd, „daß es so viele Jahre braucht?"

„Ja, Sie müssen fünf Jahre hier leben."

„Aber," und er zögerte wieder, „ich hatte verstanden, daß — daß —"

„Daß es leichter sei? Es gibt natürlich auch ungesetzliche Wege, aber Sie können nicht verlangen, daß ich Ihnen diesbezüglichen Rath gebe, Herr Martigny."

„Ah, nein, gewiß nicht," rief er schnell, „ich wußte nur nicht — es thut mir nichts — ich wünsche dem Gesetz zu gehorchen."

Er nahm eine frische Zigarette, steckte sie an der anderen an und warf das Ende weg.

„Wollen Sie nicht eine versuchen?" fragte er, als er sah, daß meine Pfeife zu Ende war, und ich war bald im Besitz der besten Zigarette, die ich je geraucht. Sie verstehen französisch — ja?"

„Nicht genügend, um mich daran zu erfreuen," sagte ich.

„Ich bedaure — ich glaube, dieses Buch, welches ich lese, würde Ihnen gefallen." Er zog ein ziemlich zerlesenes Buch aus der Tasche. „Ich habe es gelesen, sehr oft, ebenso alle anderen — aber dieses ist sein Meisterwerk."

Er zeigte mir den Titel, er lautete: „Monsieur Lecoq, von E. Gaboriau." „Ich habe es in der Uebersetzung gelesen," sagte ich.

„Und hat es Ihnen gefallen — ja? Ich liebe die Geschichten von Geheimnissen, von Entdeckungen, darum war ich auch so interessirt in dem Fall von Fräulein — Fräulein — ah, ich habe vergessen. Ihre Namen sind zu schwer für mich."

„Fräulein Holladay," sagte ich.

„Ah ja; und ist das Geheimniß entdeckt?"

„Nein," sagte ich, „leider haben wir keinen Herrn Lecoq unter unseren Geheimpolizisten."

„Ah, nein," lächelte er, „und die junge Dame — ich habe mich sehr für sie interessirt — obgleich sie nicht da war — wie geht es ihr?"

„Der Schlag war zu schwer für sie," antwortete ich, „sie ist auf ihrem Landsitz zur Erholung. Ich hoffe, daß sie bald ganz wiederhergestellt sein wird."

Er hatte sich eine dritte Zigarette genommen und steckte sie nachlässig an, sein Gesicht war von mir abgewandt. Ich bemerkte, wie roth sein Nacken war.

„Ah, gewiß," stimmte er nach einem Augenblick zu, „wenigstens würde ich traurig sein, wenn es anders wäre. Aber es ist spät, ich sehe, Sie sind müde, ich danke Ihnen für Ihre Freundlichkeit."

„Gar keine Ursache," wehrte ich ab, „ich hoffe, Sie werden immer herein kommen, wenn Sie sich einsam fühlen."

„Tausend Dank, ich werde sicherlich von Ihrer Einladung Gebrauch machen. Mein Zimmer ist gerade gegenüber," und als er die Thür öffnete, fügte er hinzu: „Ich hoffe, Sie auch bei mir zu sehen."

„Sicherlich," sagte ich herzlich, und wünschte ihm „Gute Nacht."

In der darauf folgenden Woche sah ich Martigny oft. Ich begegnete ihm auf der Treppe oder im Flur, er besuchte mich, und ich erwiderte seinen Besuch, bei welcher Gelegenheit er zwei der besten Flaschen Chateau d'Yquem hervorholte. Er gefiel mir immer besser. Er erzählte viele Geschichten aus Paris, das seine Heimathstadt war, mit seinem Witz, der durch den leisen Akzent und seine gewählte Ausdrucksweise noch erhöht wurde. Er interessirte sich freundlichst für meine Angelegenheiten, er war immer höflich, taktvoll und guter Laune. Er war ein Lebemann, der das Leben allerdings sehr materiell nahm, dabei hatte er aber eine gewisse Urwüchsigkeit, die erfrischend und erheiternd wirkte. Und er schien mich auch gern zu haben, jedenfalls suchte er mich auf, nicht ich ihn. Er setzte mir auseinander, daß die Eröffnung seines Geschäftes noch hinausgeschoben werden müsse, da er noch keine passende Gegend gefunden, aber in der nächsten Woche würde er soweit sein. Er wolle mich dann bitten, ihm den Kontrakt aufzusetzen. Inzwischen schliche die Zeit etwas langsam hin. „Aber ich beklage mich nicht darüber," sagte er, wie er Abends bei mir war, „ich muß das Leben leicht nehmen. Ich leide an Herzschwäche, die mir schon viele Sorge gemacht hat. Außerdem habe ich Ihre Gesellschaft, die mir sehr angenehm ist, und für die ich Ihnen danke. Ich hoffe, Fräulein — Fräulein — wie sagen Sie—Holladay ist ganz wohl?"

„Wir haben nichts von ihr gehört," sagte ich, „sie ist immer noch auf dem Lande."

„Ah, es geht ihr gewiß gut — ich interessire mich so für sie — Sie entschuldigen, wenn ich Sie langweile."

„Mich langweilen? Aber nein!"

„Dann bin ich so frei, zu fragen, haben Sie eine — eine — wie heißt es — Ansicht über das Verbrechen?"

„Nein," antwortete ich, „außer der, die in der Zeitung stand — die illegitime Tochter. Sie werden darüber gelesen haben, das scheint den Nagel auf den Kopf zu treffen."

(Fortsetzung folgt.)

Rock-Hemden sind gemacht von besten weißen oder echtfarbigen Stoffen. Ihr könnt sie von Euren Händlern erlangen, wenn Ihr darauf besteht. $1.50 und mehr. An und ab wie ein Rock.
CLUETT, PEABODY & CO.
Gr. Fabrikanten v. Kragen u. Hemden.

Freies Magen-Mittel!

Man schreibe sofort. Ein Packet eines großen Heilmittels frei an Alle!

Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Urschen, als Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistiger Niedergeschlagenheit, Herzklopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magengeschwüren, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Packet von meinen Magentabletten senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthuend wirken diese Magentabletten, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hilfe mehr möglich war. Es ist ein wunderbares Mittel, welches Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustrirtes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreiben wird, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

John A. Smith, 13 Gloria Building, Milwaukee, Wisconsin.

Lokalbericht.

Kindertag.

Die „Volunteers of America" veranstalten ihn morgen.

Der Kindertag, den die „Volunteers of America" jährlich veranstalten, wird morgen im Washington Park in größerem Maßstabe als je zuvor gefeiert werden. Der Tag dieses Festes wurde im letzten Monat von Mayor Dunne durch einen Aufruf festgesetzt, in welcher die Bürgerschaft ersucht wurde, zu den Unkosten freigebig beizusteuern. Die Südparkkommission hat den „Volunteers" den Washington Park für das Fest zur Verfügung gestellt. In den vergangenen Jahren haben zehnbis fünfzehntausend arme Kinder theilgenommen, in jedem Jahre hat sich ihre Zahl vergrößert. Die Kinder werden mit allerlei Spielen unterhalten und mit Eisrahm, Limonade und je einem Korb mit Eßwaaren bewirthet.

Das gesunde Chicago.

Kein günstiger Ort für das Grabstein-Geschäft.

Gläubiger des Grabstein-Fabrikanten Arthur Jackel beantragten gestern im Bundesgericht die Bankerotterklärung Jackels. Richter Landis setzte W. C. Jones als Masseverwalter ein. Jackels Verbindlichkeiten werden auf $40,000, seine Bestände auf $20,000 angegeben. Er soll gesagt haben, daß schlechter Geschäftsgang ihm die Bezahlung seiner Schulden unmöglich gemacht hat, Chicago sei für das Grabsteingeschäft eine zu gesunde Stadt.

Dürfen verkaufen.

In dem Rechtsstreit zwischen der Waldheim-Friedhofsgesellschaft und dem Concordia-Hain Nr. 15, V. A. O. D., entschied gestern Richter Walker zu Gunsten des Concordia-Hains. Dieser wollte seine auf dem Friedhofe gelegenen Begräbnißplätze verkaufen, wogegen die Friedhofsgesellschaft Einspruch erhob, falls ihr nicht 10 Prozent des von ihr festgesetzten Preises gezahlt würden. Die Gesellschaft will auf diese Weise einen Fonds zur Instandhaltung der Gräber schaffen. Die Loge beschritt gegen den Anspruch der Gesellschaft den Rechtsweg und Richter Walker erließ den gewünschten Einhaltsbefehl, indem er die Begräbnißplätze für ausschließliches Eigenthum der Loge erklärte, die es zu verkaufen das Recht habe.

— Kindermund.—Der kleine Hans (mit seiner Mutter spazieren gehend): Mama, ich hab' so großen Hunger, laß uns doch in ein Eß taurant gehen.

Largest in the World

Correctly describes the Anheuser-Busch Brewery. Covers 128 acres—equal to 70 city blocks. Storing capacity 600,000 barrels. Employs more than 6,000 people.

Sales for 1905

1,403,788 Barrels of Beer

which exceeds that of any other Brewery in the world.

Anheuser-Busch Brewing Ass'n
St. Louis, U.S.A.

F. SONTAG, Manager,
Anheuser-Busch Branch,
Chicago.

Corked or Tin Capped

Fügen sich.

Straßenbahn-Gesellschaften gehen auf die Bedingungen der Stadt ein.

Für jeden Alderman 'ne Ward.

Vertreter von Plakat-Gesellschaften bringen einen Stadtraths-Ausschuß gegen sich auf. — Schlimm für Park-Superintendent Rapp.

Anwalt Gurley hat sich im Namen der Union Traction Co. mit der Straßenbahn-Ordinanz einverstanden erklärt, die der Stadtrath am Montag angenommen hat, und wird morgen beim Bundesrichter Großcup um Erlaubniß für die Masseverwaltung der Gesellschaft einkommen, den Bedingungen der Vorlage zu entsprechen. Auch Präsident Mitten von der City Railway Co. scheint gegen die Bestimmungen der Vorlage nichts einzuwenden zu haben, wenn es ihm auch nicht gerade recht ist, daß die Stadt sich das Recht vorbehält, die Erlaubniß zum elektrischen Betrieb der gegenwärtigen Kabellinien jeder Zeit zu widerrufen und auf die Leitungsanlagen Beschlag zu legen, falls sie nicht in längstens 60 Tagen aus den Straßen entfernt werden, so die Stadt es verlangt. Beide Gesellschaften werden sich mit der Betriebsumwandlung möglichst beeilen. Die in Frage kommenden Linien der City Railway Co. behalten auch unter elektrischem Betrieb ihre gegenwärtigen Routen. Die Union Traction Co. muß zum Theil neue Wege einschlagen, und zwar mit den Westseite-Linien die folgenden:

Madison Str.-Linie—Von der Jefferson Str. aus in der Madison Str. östlich bis zur State, in der State bis zur Washington, in der Washington bis zur Franklin, in der Franklin bis zur Madison Str. und in dieser zurück nach der Westseite.

Milwaukee Ave.-Linie. — Von der Desplaines Str. aus in der Randolph Str. östlich bis Fifth Ave.; in Fifth Ave. südlich bis Washington Str.; in Washington bis State, in State bis Madison und in Madison Straße westlich bis Fifth Ave.; in Fifth Ave. nördlich bis Randolph und in dieser westlich bis Desplaines Str.

Blue Island Ave.-Linie. — Durch W. 18. Str. bis Centre Ave.; in Centre Ave. bis Blue Island Ave.; Blue Island Avenue bis Halsted Straße; diese bis Harrison Str.; in Harrison bis Dearborn Str.; in Dearborn bis Adams Str.; in Adams Str. bis Fifth Ave.; in Fifth Ave. südlich bis Harrison Str. und durch diese zurück nach der Westseite.

Halsted Str.-Linie. — In der Harrison Str. östlich bis Fifth Ave.; Fifth Ave. nördlich bis Adams Str.; in Adams Str. östlich bis Dearborn, durch Dearborn südlich bis Harrison Str. und in dieser zurück nach der Westseite.

Siebenzig Wards.

Der Charterkonvents-Ausschuß für Munizipal-Gesetzgebung hat gestern zu befürworten beschlossen, daß die Stadt in siebenzig Wards eingetheilt werden und daß jede Ward nur einen Vertreter im Stadtrath haben soll. Der Amtstermin der Aldermen soll wie bisher von zweijähriger Dauer sein, und alle siebenzig Mitglieder sollen gleichzeitig gewählt werden. Man glaubt nicht befürchten zu müssen, daß hierdurch die Körperschaft unter die Kontrole unerfahrener Leute kommen könnte, weil anzunehmen ist, daß stets mindestens die Hälfte der schon im Amte gewesenen Stadtväter wiedergewählt werden würde. Das Gehalt der Aldermen soll von $1500 auf $3500 erhöht werden. Ein Vorschlag, zu empfehlen, daß eine Anzahl Mitglieder von der gesammten Bürgerschaft gewählt werden solle, wurde niedergestimmt, nachdem dagegen geltend gemacht worden war, daß solche „Aldermen-at large", weil zumeist als Mitkandidaten des jeweils siegreichen Mayorskandidaten gewählt, zu sehr geneigt sein würden, mit dem Mayor durch Dick und Dünn zu gehen.

Besteuerung der Tunnelgesellschaft.

Die Illinois Tunnel Co., welche zu $30,000,000 kapitalisirt ist, ist im Begriff, eine Anleihe von $40,000,000 aufzunehmen, die durch Pfandbriefe sicher gestellt werden soll. Unter diesen Umständen hat die Einschätzungs-Behörde es für ihre Pflicht gehalten, die Gesellschaft auch mehr als bisher zur Tragung der öffentlichen Kosten heranzuziehen. Die Liegenschaften der Tunnel Co. sind im vorigen Jahre von den Behörden nur auf $553,000 bewerthet worden, diesmal ist ihr Marktwerth auf $7,000,000 veranschlagt worden. — Die Einschätzungs-Behörde ist gegenwärtig mit der Abschätzung der Werthzunahme beschäftigt, welche während des vergangenen Jahres die Bodenwerthe in den Landbezirken von Cook County erfahren haben. Für dreißig von den siebenunddreißig Townships war diese Arbeit gestern Abend beendet, und es hatte sich eine Werthzunahme von über $11,000,000 ergeben. Die Revisions-Behörde wird aber später wohl zahlreiche Abschreibungen vornehmen.

Herrn Healys Gehalt.

Das Staats-Obergericht hat bekanntlich vor einigen Tagen die vom Richter Honore abgegebene Entscheidung bestätigt, daß der auf den Staatsanwalt bezügliche Theil des Gesetzes „zur Regelung der Gehälter des Staatsanwaltes und der Richter von Cook County" ungiltig ist. Hieraus ergibt sich, daß Staatsanwalt Healy „eigentlich" jetzt weiter keine Gehaltsansprüche geltend machen kann als seine Kollegen im Innern des Staates, die jährlich je ganze $400 aus der Staatskasse beziehen. Die Countyverwaltung wird denn auch wirklich Herrn Healy kein Gehalt mehr zahlen. Zu kurz kommen wird aber dieser deshalb nicht. Es bleiben ihm die Sporteln, die er nach dem Spruche des Obergerichts sämmtlich einzusacken berechtigt sein würde. So unbescheiden aber will er nicht sein. Er will sich mit $10,000 begnügen und den Ueberschuß an die Countykasse abliefern.

Das Gewölk wird dichter.

Dichter und drohender wird das Gewölk, das sich über dem Haupte des Superintendenten Rapp von der städtischen Parkverwaltung zusammenzieht. Wie bereits berichtet, waren gegen diesen Herrn schon vorher Anschuldigungen erhoben: daß er für städtische Parks zu hohen Preisen minderwerthige Bäume angeschafft habe; daß er städtische Angestellte auf seinem Privatgrundstück habe arbeiten lassen; daß er guten Freunden bei einem Gärtner Preisermäßigungen für Blumen auswirkte. — Nun hat sich ein Landschaftsgärtner, der Nr. 395 72. Str. wohnhafte Peter Holderer, gefunden, der angiebt, Rapp habe vor wenigen Jahren von ihm eine Kommission von $150 dafür verlangt, daß er ihm einen Kontrakt für die Herrichtung eines kleineren Parks zuspreche. Herr Rapp bestreitet diese Behauptung und droht, er werde Holderer wegen Ehrenberaubung auf Schadenersatz verklagen. Zum Ueberfluß hat sich bei der Parkkommission auch noch die von ihrem Gatten getrennt lebende Frau Rapp gemeldet und sich willens erklärt, allerlei erbauliche Enthüllungen über das Privatleben ihres Mannes zu machen; auf diese Mittheilungen hat die Kommission indessen Verzicht geleistet. Das Register der angeblichen Amtssünden Rapps wird jetzt zusammengestellt. Ald. Beilfuß, als Vorsitzer der Parkkommission, wird es unterzeichnen und bei der Zivildienst-Kommission einreichen, welche dann veranlassen dürfte, daß Rapp bis auf Weiteres vom Dienste suspendirt wird.

Zu großer Eifer.

Die Herren Robert J. Campbell, von der „American Bill Posting Co.", und R. J. Gunning fanden sich gestern, von mehreren Anwälten begleitet, vor dem Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen ein, um verschiedene Bestimmungen des diesem Ausschusse vorliegenden Entwurfes einer Ordinanz zur Regulirung der Plakatgerüste zu bekämpfen. Vielleicht hätten sie etwas ausgerichtet, wenn sie nicht persönlich in die Verhandlungen eingegriffen hätten. Aber sie thaten das, ereiferten sich zu sehr, verstiegen sich zu Drohungen und brachten die Herren Stadtväter dermaßen in Harnisch, daß ihnen die Thür gewiesen wurde. Der Ausschuß beschloß dann, am nächsten Montag die Vorlage in der Fassung zur Annahme zu empfehlen, welche sie jetzt hat. Sie bestimmt unter Anderem, daß alle Plakatgerüste aus nicht brennbarem Material hergestellt sein müssen, und daß auf Dächern angebrachte Gerüste nicht höher sein dürfen, als 8 Fuß.

Der oben erwähnte Herr Campbell hatte dem Ausschuß thränenden Auges versichert, daß sämmtliche Plakatgesellschaften ruinirt werden würden, falls der Entwurf Gesetzeskraft erlangen sollte. Anwalt E. Allen Frost hatte in einer längeren Ansprache die Plakatgesellschaften als öffentliche Wohlthäter gepriesen. Sie zahlten jährlich $400,000 Pacht für Benutzung sonst völlig brachliegender Baustellen, sagte er unter Anderem und die Plakate, mit denen sie ihre Gerüste schmücken, seien großentheils liebliche Kunstwerke.

Der Ausschuß für Rechtsfragen wird die Annahme einer Vorlage befürworten, welche es zu einem strafbaren Vergehen stempeln soll, zerbrochene Flaschen, Glasscherben irgend welcher Art oder sonstige Gegenstände, an denen man sich verletzen kann, auf Gassen, Straßen oder leere Baustellen zu werfen. — Eine Vorlage, welche bestimmt, daß zur Beleuchtung von Geschäftsschildern nicht nur elektrisches Licht, sondern auch Gas soll verwendet werden dürfen, ist von dem Ausschuß ebenfalls gutgeheißen worden.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

Briefe seiner Frau.

Verhalfen A. P. Maas zu einer Scheidung.

Alfred P. Maas erhielt gestern von Richter Heard eine Scheidung von seiner Frau Cora Mathilde Maas bewilligt. Maas erzählte dem Richter, daß seine Frau ihn am 10. April 1904 verlassen und ihm einen Brief zurückgelassen hat, in dem sie erklärte, daß sie nie zu ihm zurückkehren würde. In einem zweiten Briefe, den Maas später erhielt, forderte Frau Maas ihren Mann auf, lustig zu sein und sich über sie keine Gedanken zu machen.

Derselbe Richter bewilligte die Scheidungsgesuche zweier Frauen, welche behaupteten, ihre Männer hätten sie vergiften wollen. Frau Amanda L. Sanders sagte, William S. Sanders habe versucht, ihr Chloroform zu geben und nachher behauptet, er habe sie nicht tödten, sondern sie nur einschläfern wollen, während Frau Elizabeth Boswell, 233 Bluff Ave., La Grange, angab, daß Isaac Boswell ihr einmal Glaspulver in eine Speise gemengt hat.

Bernhard F. Schoenberg, Präsident der „Franklin Merchandise Co.", erzählte dem Richter, daß er mit seiner Frau, Henriette S. Schoenberg, nur fünf Monate gelebt hat. Das Paar verheirathete sich im Januar 1898. Frau Schoenberg soll nach fünf Monaten des Ehelebens müde geworden sein. Der Richter bewilligte Schoenberg die Scheidung.

Trunksucht, grausame Behandlung und Vernachlässigung waren die Scheidungsgründe, die Frau Harvey Huber in ihrer Klage gegen Morris Huber dem Richter Frost vorlegte. Die Scheidung wurde bewilligt. Frau Huber ist eine Tochter von Frau R. R. Street, 3967 Drexel Boulevard.

Die 18 Jahre alte Frau Harriet Levi Weimann wurde, wie sie dem Richter Walker erzählte, mit solcher Fixigkeit dem Rechtsanwalt Fred F. Weimann angetraut, daß sie nicht wußte, wie ihr geschah. Sie unternahm einst, erzählte sie, mit Weimann eine Ausfahrt. Er hatte ohne ihr Wissen eine Heirathslizens besorgt, sie gingen zu Richter Roth und ließen sich trauen, worauf sie sich trennten. Die Scheidung wurde ihr zugesprochen.

Zwei Lebensmüde.

Junges Mädchen trinkt Karbolsäure und ein Ehemann Salzsäure.

Die sechzehnjährige Alice Briggs trank gestern im Korridor der elterlichen Wohnung, 804 Grand Ave., Karbolsäure; ihre Mutter, von der sie sich wenige Minuten vorher mit dem Bemerken, sie wolle einen Besuch machen, verabschiedet hatte, fand sie bewußtlos auf und holte einen Arzt. Der Beweggrund zu dem Selbstmordversuch ist nicht bekannt.

Nach einem Streit mit seiner Gattin trank gestern Abend der 46jährige Bauschreiner Chas. Rohde in seiner Wohnung, 2442 Nord Oakley Ave., Salzsäure, doch wurde er gerettet und obendrein verhaftet.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Clevelands städtische Straßenbahn

Cleveland, 20. Juni. Ein bedeutender Schritt zur Verstadtlichung der Straßenbahnen dahier ist die Inkorporirung der „Municipal Traction Co." in der Staatshauptstadt. Gleichzeitig wurde das Stammkapital der „Forest City Street Railway Co." von einer Viertelmillion auf 2 Millionen Dollars erhöht.

Die „Municipal Traction Co." wird die 3-Cents-Linien anlegen und betreiben, nach dem Plane des Bürgermeisters Tom Johnson. Sie garantirt eine Dividende nur auf ausstehende Aktien. Alle überschüssigen Einnahmen sollen für Verbesserungen und weitere Vergrößerungen verwendet werden. Das Fahrgeld darf nur drei Cents betragen, mit Umsteigerecht. Auch erhält die Stadt durch Abkommen das Recht, die Linien zu kaufen, sobald die Staatsgesetze derart geändert werden, daß Solches gestattet ist.

Sprang aus dem Spitalfenster.

Washington, D. K., 20. Juni. Clarence M. York, Sekretär des Bundesoberrichters Fuller, fand heute seinen Tod, indem er, muthmaßlich im Fieberwahn, aus einem Fenster des Garfield-Hospitals sprang, wo er sich einer Behandlung zu unterziehen hatte.

York war bei einem Straßenbahnunfall am Gesicht verletzt worden.

„Dewey" nahe dem Ziel.

Penang, Straits Settlement, 20. Juni. Das große Trockendock der Ver. Staaten, „Dewey," welches von New York nach Manila bestimmt ist und die Route über das Mittelmeer und den Suezkanal nahm, ist in der Enge von Malakka gesichtet worden. Es wurde berichtet, daß Alles wohl sei.

Ausland.

Spaltung deutscher Metallarbeiter.

Nordd. Lloyd ermäßigt gleichfalls Zwischendecksrate. — Religionsunterricht in Bremen bleibt.—Neuer Hüger-Prozeß.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. Juni. Die, seit Kurzem erwartete Spaltung im deutschen thatsächlich eingetreten. Auf Berliner Initiative hin hin ist dieNeugründung eines „Allgemeinen Deutschen Metallarbeiter-Verbandes" in Angriff genommen worden.

Die Schuldeputation der Bürgerschaft in Bremen hat sich nach längerer Berathung gegen die Abschaffung des Religionsunterrichts in den Schulen ausgesprochen, welche von den Lehrern angeregt war. Da der Senat der gleichen Ansicht ist, dürfte alles beim Alten bleiben.

Der, in Dortmund vor der ersten Strafkammer des Landgerichts beendete Hüger-Prozeß dürfte eine neue Auflage erfahren. Nicht nur hat der Staatsanwalt Revision angemeldet, sondern auch Oberst a. D. Hüger hat es sich trotz der erfolgten Freisprechung vorbehalten, Berufung einzulegen, und zwar wegen der Begründung des Urtheils. Bekanntlich geschah die Freisprechung auf Grund des Sachverständigen-Gutachtens, daß Hüger unter Querulanten-Wahnsinn leide und für sein Thun nicht verantwortlich zu halten sei.

Auch der „Norddeutsche Lloyd" hat die nunmehr die Zwischendecksrate um 10 Mark ermäßigt, wenigstens für die Linie Bremen-Baltimore. Eine weitere starke Zunahme der Auswanderung wird die zweifellose Folge sein.

Herr Maurice Untermyer, vom internationalen Schutzverband der Polizeninhaber in der „Mutual Life Insurance Co." von New York, weilt in Berlin, um deutsche Vertreter für das Zentralkomite zu gewinnen. Er fand, daß die Polizeninhaber in amerikanischen Gesellschaften bereits Schritte zur Bildung einer Organisation gethan hatten, und empfahl ihnen, mit dem amerikanischen Verband zusammenzugehen.

Dem Vorgehen anderer ausländischer Polizeninhaber folgend, haben auch die Oesterreicher, welche in amerikanischen Lebensversicherungs-Gesellschaften versichert sind, einen österreichischen Schutzverband gegründet.

Marokko leistet Schadenersatz.

Tanger, 20. Juni. Die marokkanische Regierung verkündete heute, daß sie dem Verlangen Frankreichs stattgebe, Schadenersatz für die Ermordung des französischen Bürgers Charbonnier zu leisten.

Bekanntlich hatte diese Affäre zur Entsendung eines französischenKriegsschiffes nach Tanger geführt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Prinzeß Alice von Bremen; Teutonic von Liverpool.
Victoria, B. K.: Empreß of China von asiatischen Häfen.
Teneriffe: Tenderah, von Hamburg und London nach Tacoma, Wash.

Abgegangen.

New York: Oceanic nach Liverpool; Potsdam und Murcia nach Rotterdam (ohne Briefpost); Chicago City nach Bristol (ohne Briefpost); Martello nach Hull (ohne Briefpost); Sicilia nach Genua (ohne Briefpost).
Neapel: Lombardia, von Genua nach New York.
Ponta Delgada: Canopic, von Genua nach Boston.
Triest: Giubia nach New York.
Christiania: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York.
Hamburg: Seladon nach Port Los Angeles.
Queenstown: Carmania, von Liverpool nach New York; Cestrian, von Liverpool nach Boston.
San Franzisko: Korea nach asiatischen Häfen.

Grape-Nuts

Eine Nahrung für's Gehirn

Eine köstliche Frühstücks - Speise.

Sucht und leset „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Oeffnet eine Schachtel für die Kinder

Stellt sie so, daß sie sie erreichen können. Seht, wie sie an Gewicht zunehmen. Seht, wie ihre Wangen sich runden mit Gesundheit und Leben.

Uneeda Biscuit

sind die einzigen Soda Crackers — die nahrhafteste Speise die von Weizen gemacht wird, deshalb die gesündeste Nahrung für Kinder.

5¢ in einem staubdichten, Feuchtigkeit sicheren Packet.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Erschossen hat sich i.. Peoria, Ill., der vielgesuchte Arzt Dr. E. M. Sutton.

— Niedergebrannt ist zu Evansville, Ind., das Geschäft der „Keller Printing Co." infolge einer Gasolinexplosion.

— Bei Marinette, Wis., ertranken der 10jährige Joseph Lezotte und der 14jährige Edwin Meunier beim Versuch, über den Kanal zu schwimmen.

— Joseph Kean, der Entführer des 7jährigen Freddie Muth in Philadelphia, wurde zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Ein Erdbeben, muthmaßlich infolge eines Landrutsches im Gebirge, wurde in einem Theile des Staates Washington verspürt.

— Dr. Wm. G. Hare und Chas. Delzell ertranken beim Fischen in der Saginaw-Bai am Michigan. 4 Andere wurden mit Noth gerettet.

— Durch Zusammenstoß eines Personenzuges mit einem Eilgüterzug auf der Louisville & Nashville-Bahn bei Middlesbro, Ky., wurden 9 Personen verletzt.

— Der Postmeister Bigelow in Washington, N. J., nebst Gattin und Sohn hatten einen Kugelwechsel mit 8 Einbrechern, welche bereits $500 in Geld und Marken geraubt hatten und entkamen.

— Der 19jährige Wheelock Harvey, der als Botenjunge der 1. Nationalbank in New York Geldanweisungen in Höhe von $200,000 veruntreute, wurde zu Fort Worth, Tex., verhaftet. Seine Beute hat er zurückgegeben.

— Nachträglich wird mitgetheilt, daß im jüngsten Sturm unfern der Küste von Neufundland auch die Schuner „Blossom" und „Reindeer" untergegangen sind, — wahrscheinlich mit Mann und Maus.

— Der Farmer C. W. Martin fuhr mit seiner Frau und 3 kleinen Kindern von Minnesota Township, S. D., nach Sisseton, um den Zirkus zu sehen, und Alle ertranken in dem angeschwollenen Little Minnesota.

— Das Obergericht von Missouri weigerte sich, im Falle der zum Tode verurtheilten Frau Myers eine Wiederaufnahme des Verfahrens anzuordnen. Doch wird der Gouverneur Folk einen Aufschub ihrer sowie auch Frank Hottman's Hinrichtung gewähren.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 5, Boston 0; Philadelphia 1, St. Louis 3. „American League" — Cleveland 0, Philadelphia 2; Detroit 4, New York 1; St. Louis 3, Washington1.

— Benj. Howard, ein bekannter Schauspieler, entleibte sich im Riverside-Park in New York mit Gift.

— Der bisherige Ohioer Vizegouverneur Harris hat sein Amt als Gouverneur angetreten. Man glaubt, daß er an den Ernennungen seines verstorbenen demokratischen Vorgängers wenig ändern wird. Auch er erklärte sich zu Gunsten von Temperenzgesetzgebung.

Ausland.

— In Hamburg stürzte ein Neubau ein. 6 Getödtete und 10 Verletzte!

— Zu Lissola bei Monastir, Mazedonien, ermordete eine griechische Bande 8 Bulgaren.

— In Charkow erwartet man binnen eines Monats eine Revolution in ganz Südrußland!

— Das Obergericht in Paris nahm die öffentliche Verhandlung des Falles Dreyfus auf's Neue auf.

— Admiral Dubassow, Generalgouverneur von Moskau, soll sich weigern, dorthin zurückzukehren.

— Den ersten Kaiserpreis in dem Wettsegeln Dover-Helgoland gewann die britische Schaluppe „Betty".

— Truppen in Asowski, Rußland, begrüßten einen Umzug von 8000 revolutionären Bergleuten und Fabrikarbeitern mit lautem Beifall.

— Kaiser Wilhelm hielt gestern Abend beim Diner des norddeutschen Regattaklubs in Kuxhaven eine Friedensrede.

— Zulu-Rebellen griffen bei Mapumulo, Natal, einen Transportzug an, der jedoch entkam. Sie wurden nachher von Truppen in schwerem Kampf mit Verlust von 60 Todten geschlagen.

— Heute begann zu Kiel die jährliche Regatta, das große Sportsereigniß Deutschlands.

— Das britische Schlachtschiff „Ramillies" stieß mit dem Schlachtschiff „Resolution" zusammen und mußte nach Sheerneß geschleppt werden.

— Ansa Zedin, der im Prozeß gegen 36Revolutionäre in Riga Staatszeuge war, wurde in seiner Wohnung ermordet.

— 2000 Bauern, die ein Gut in der russischen Provinz Kursk zerstörten, schlugen eine Abtheilung gegen sie ausgesandter Landgendarmen. Dragoner sind jetzt gegen sie gesandt.

— Große Aufregung herrscht in der russischen Garnison zu Kaluga, da die Soldaten mit den streikenden Eisenbahnleuten sympathisiren. Frische Truppen wurden dorthin geschickt.

— Ein Unbekannter warf in Kowno, Rußland, eine Bombe nach dem Gouverneur und dessen Assistenten; Letzterer wurde getödtet, der Gouverneur und zwei Unbetheiligte schwer verwundet.

— Der französische Minister des Innern, Clemenceau, hielt in der Abgeordnetenkammer eine Rede gegen die Sozialisten, resp. gegen die Argumente des Abg. Jaures. Die Kammer beschloß mit 365 gegen 78 Stimmen, diese Rede im ganzen Lande anzuschlagen.

— Peruanische Truppen rückten in einem Theil des Grenzlandes von Ekuador ein, dessen Besitztitel dem König Alfons zu schiedsgerichtlicher Entscheidung unterbreitet worden ist. Eine Protestversammlung fand in Quito statt; die Polizei mußte feindselige Kundgebungen verhindern.

— König Hakon von Norwegen traf gestern Abend mit Gemahlin und dem Kronprinzen zu Drontheim ein, wo die Krönung stattfinden soll, und wurde mit riesigem Enthusiasmus empfangen. Die Polizei traf sehr umfassende Vorkehrungen zum Schutz des Königs; dieser jedoch besteht darauf, sich unter das Volk zu mischen.

Lokalbericht.

„Ich will sterben."

Gertrude Guestrow macht im Lincoln Park zwei Selbstmordversuche.

Die 20jährige Gertrude Guestrow, 602 N. Park Ave., versuchte heute im Lincoln Park von der hohen Brücke in die Lagune zu springen und sich zu ertränken, wurde aber von Parkpolizist Doherty daran verhindert und später Polizeirichter Mayer vorgeführt, der sie unter $50 Strafe dem Hause zum Guten Hirten überantwortete. Sonntag hatte das Mädchen im Park Morphium genommen und war im County-hospital gerettet worden. „Ich will sterben," war Alles, was sie sagen wollte.

Als Doherty sie heute packte, als sie bereits das Geländer erklommen hatte, wehrte sie sich und schlug ihn in's Gesicht. Er überwältigte sie jedoch. Das Morphium, welches sie am Sonntag, auf einer Bank in der Nähe der North Ave. im Park sitzend, verschluckte, hatte sie in ein Taschentuch eingewickelt. Als sie bewußtlos zu Boden fiel, wurden andere Parkbesucher aufmerksam, und ein Arzt fand in dem Taschentuch noch das leere Giftfläschchen. Am Montag aus dem Countyhospital entlassen, war Frl. Guestrow heimgegangen. Um sieben Uhr heute früh war sie mit dem Bemerken, einen Besuch machen zu wollen, von Hause fortgegangen und wahrscheinlich direkt in den Park geeilt.

Tiroler- u. Vorarlberger-Verein.

In Brudy's Grove, am Endpunkte der Bowmanville-Linie, feiert nächsten Sonntag der Tiroler- und Vorarlberger-Verein ein großes Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln. Der Festausschuß, an dessen Spitze Präsident Leonhard Schrantz steht, hat sich die größte Mühe gegeben, durch Vorbereitung von allerlei Unterhaltung und Beschaffung eines guten Tropfens den Gästen einige gemüthliche Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, Damen in Herrenbegleitung sind frei. Der aus den Herren Raimund Santeler (Vorsitzer), Daniel Eiterer (Sekretär), Joseph Kathrein (Schatzmeister), Karl Miller und Ludwig Geiger bestehende Festausschuß erwartet einen zahlreichen Besuch.

Guter Anfang.

Das kleine Mädchen und Frauen belästigende Gelichter.

Silvermans Ehe.

Angeblich nur, um seine Gattin um ihr bischen Vermögen zu bringen, eingegangen. — Polizist im Kriminalgericht niedergeschlagen.

Seit einigen Wochen sind bekanntlich in South Chicago die Angriffe auf kleine und große Mädchen, sowie auch auf verheirathete Frauen so häufig geworden, daß namentlich die Mütter garnicht aus der Angst um ihre kleinen Lieblinge herauskommen. Mehrere Geheimpolizisten forschen nun beständig nach solchen Verbrechern, und zwei sind ihnen bereits in die Hände gefallen und ganz gesalzen bestraft worden. Wm. Boyd, welcher in New York zu wohnen vorgiebt, verlangte, als er Polizeirichter Foster unter der Anklage der Belästigung einer Anzahl Frauen heute vorgeführt wurde, einen Geschworenen-Prozeß, und kam damit aus dem Regen in die Traufe.

„Wir versuchen, dieses Unwesen zu unterdrücken", sagte Polizeikapitän O'Brien zu den Geschworenen, „und ich ersuche Sie als Bürger, dabei zu helfen." Er schilderte dann den gemeinen Angriff auf die neunjährige Elsie Osterberg, welche in schwerkrankem Zustande in ihrer elterlichen Wohnung, 1003 Ave. M, darniederliegt. Nach Beendigung des Verhörs zogen sich die Geschworenen zurück. Schon wenige Minuten später hatten sie sich geeinigt: „$200 und Kosten."

Geo. Kranch war gestern Abend auf verschiedene Beschwerden hin, wonach er sich kleinen Mädchen gegenüber unnütz aufgeführt haben soll, verhaftet worden. Die Mädchen hatten in der Nähe der Bahngeleise gespielt. Kranch soll auch der Hausirer sein, welcher zwei Frauen in ihren Wohnungen unanständige Anträge machte, doch vermochte die Polizei seine Schuld daran nicht nachzuweisen. Das übrige Beweismaterial veranlaßte aber Kadi Foster, Kranch zu $100 Strafe zu verdonnern.

Was war die Todesursache?

Auf dem Geleise der Illinois-Zentralbahn neben der Brücke an der 26. Straße wurde heute früh von dem Bahnhandwerker C. L. Thompson ein unbekannter und ärmlich gekleideter Mann von 45 Jahren in sterbendem Zustande aufgefunden. Der Unglückliche verschied auf der Fahrt ins Mercy-Hospital. Die Polizei versucht jetzt zu ermitteln, ob der Mann überfahren wurde, zufällig von der Brücke gestürzt ist, oder vonRäubern hinabgeworfen wurde. In seinen Taschen fand sich kein Cent.

Angeblich niederträchtige That.

Nach der Entlassung ihres Wärters Wm. Andrews erkrankten gestern mehrere der in einem Vergnügungsplatz auf der Südseite gehaltenen Löwen unter allen Anzeichen von Vergiftung, und eines der Thiere dürfte dem Gift erliegen. Es hat einen Werth von $3000. Die Polizei fahndet jetzt auf Andrews.

Angenehme Träume, rauhe Wirklichkeit.

Als Paul A. Jones, der Seelsorger der „Angenehme Träume" getauften Negermission, 1508 Wabash Ave., gestern Abend seine Predigt beendigt hatte, lasen ihm ein paar Geheimpolizisten einen Haftbefehl vor. Trotz seiner und seiner Gemeinde Unschuldsbetheuerungen mußte der farbige Seelenhirte auf die Wache. Robert Clark, ein Mitglied der Gemeinde, bezichtigte ihn, die siebenjährige Ruth Brown, 1717 Dearborn Str., und ein anderes Kind, Josie Cole, in sein Zimmer hinter der Mission gelockt und sich an Ruth vergriffen zu haben. Der Pastor ist mit Clark verfeindet. Die kleine Cole bestreitet die Richtigkeit der Anschuldigung, und RuthBrown wird heute ärztlich untersucht werden. Der Gefangene ist 23 Jahre alt und kam vor einigen Monaten von Springfield, Ill., wo er einer Baptistengemeinde vorstand, nach Chicago.

Die Stiefmutter.

Der Arbeiter Lewis Hamman, 1381 Ridgeway Ave., ist von Jugendrichter Mack unter $3000 Bürgschaft dem Kriminalgericht überantwortet worden, und seine beiden Kinder, Lincoln und Margaret, drei und fünf Jahre alt, werden in einer Anstalt untergebracht werden. Hammans zweite Frau, Pauline mit Vornamen, soll die aus des Gatten erster Ehe stammenden Kinder in eiskaltem Wasser gebadet und das Mädchen im Winter barfuß nach Bier geschickt haben. Schon zwei Mal sind die Eheleute wegen angeblicher Mißhandlung der Kinder vor dem Richter gewesen, und diese ihnen fortgenommen, oder zurückgegeben worden, als das Paar Besserung gelobte.

Mißhandelt und beraubt.

Wm. Jackson, 151 VineStr., wurde gestern Abend an der Division und N. HalstedStr. von zwei Räubern schwer mißhandelt und um seine goldene Uhr und ein paar Dollars beraubt. Erst unter ärztlicher Behandlung kam er wieder zu sich.

„Nette" Brüder.

Nachdem die Brüder Chas. und Wm. Carlson gestern Nachmittag wegen Einbruchs in Henry Patscheiders Laden, 206 N. Western Ave., und Diebstahls von Waaren im Werthe von $100 von RichterKersten der Besserungsanstalt auf unbestimmte Zeit überantwortet worden waren, schlug Charles beim Hinausgehen denHauptbelastungszeugen, Polizist Ryan, zu Boden und machte einen Fluchtversuch. Dieser mißlang jedoch. Chas. Carlson war erst vor Kurzem als gebessert aus der Besserungsanstalt entlassen worden. Ryan kam erst nach einigen Minuten wieder zu sich.

Er geht auf Reisen.

Der sechzehnjährige Louis Schwartz hatte seinen Vater vergebens gebeten, ihm zu gestatten, Freunde in Saugatuck, Mich., zu besuchen. Als Herr Schwartz heute früh erwachte, war sein Sohn fort. Voll böser Ahnung begab er sich in seine Schankwirthschaft im gleichen Gebäude, 91 West Randolph Straße, und fand, daß auch seine Kasse, $500, fort war. Die Polizei sucht jetzt nach dem reiselustigen Jüngling und nach dem Mammon.

Der junge Schwartz wurde bereits heute Mittag erwischt, als er mit einer Handtasche, in welcher seine Kleider wären, ein Hotel in der Nähe der Clark und Washington Str. verließ. Er hatte über $500 bei sich. Sein Vater nahm ihn heim und versprach dem Polizeileutnant Hartnett, den Sohn mittels Stockes vom Unrecht seines Thuns zu überzeugen.

Angeblich doppelt betrogen.

Max Silverman, welcher sich jetzt J. Ingerman nennen soll, wurde heute früh auf Veranlassung seiner, 605 Avers Ave. wohnenden, Gattin Esther in Detroit, Mich., verhaftet, und wird von Geheimpolizeisergeant Bailey nach hier gebracht werden. Die Frau erzählt, daß sie eine kleine Farm im Osten bewirthschaftete, als sie vor einigen Jahren zufällig Silverman kennen lernte. Dieser studirte auf einer Zahnarzneischule in der Nähe. Das Paar verlobte sich; sobald Silverman sein Diplom als Zahnarzt hatte, verkaufte die Frau die Farm für $1800 und reiste mit dem Geliebten nach New York, wo sie heiratheten. Dann gab sie ihm von jenem Gelde $1600, damit er sich eine Praxis aufbauen könne. Der Mann soll aber sofort mit dem Gelde das Weite gesucht haben. Jetzt erst hat die Frau seinen Aufenthaltsort ermittelt und seine Festnahme veranlaßt.

Campions Sieg.

Am nächsten Montag mit Sicherheit zu erwarten.

Wird ihn nicht ausnutzen.

Der abgesetzte Feuerwehrchef beabsichtigt, sich sofort nach seiner Wiederanstellung pensioniren zu lassen. — Baupolizei an der Arbeit. — Die Plakatgerüste.

Alderman Dever ersuchte heute den Ald. Hunt, Vorsitzer des Ausschusses für Löschwesen, am kommenden Montag noch nicht auf Erledigung des Campion-Falles zu dringen, da er, Dever, muthmaßlich an diesem Tage der Stadtrathssitzung nicht würde beiwohnen können. Herr Hunt erklärte, daß er sich zur Gewährung des Aufschubs nur dann verstehen würde, falls alle anderen Ausschußmitglieder sich damit einverstanden erklärten. — Herr Hunt sagte nachher gesprächsweise, er wäre sicher, daß der Stadtrath die Empfehlung desAusschusses annehmen und Herrn Campion wieder in sein Amt einsetzen würde. Von den 70 Mitgliedern derKörperschaft hätten 52 dahingehende Versprechungen gemacht. Einige Herren hätten freilich für Campions Wiedereinsetzung nur unter der Bestimmung zu stimmen versprochen, daß Campion gleich nachher um Pensionirung nachsuchen müßte. Dazu habe Herr Campion sich auch verstanden.

Inspektionen werden fortgesetzt.

Inspektoren des Bauamtes haben gestern ihre Rundgänge durch die Zuckerzeug-Fabriken fortgesetzt. Fast überall haben sie an den Ausgängen nach den Brandleitern hin allerlei Gerümpel vorgefunden, das den Weg versperrte und das auf ihre Anordnungen entfernt werden mußte. Auch die vorgeschriebenen Plakate, welche als Wegweiser dienen sollen, fehlten in den meisten Plätzen. Es ist jetzt verfügt worden, daß sie angebracht werden. Besichtigt wurden die Räumlichkeiten nachgenannter Firmen:

„Pan Confection Co.", 248 Illinois Str.; „American Chocolate Confection Co.", 123 La Salle Ave.; „National Candy Co.", 118 Superior Str.; „Guth Chocolate Co.", 17 River Str.; „Ambrosia Candy Co.", 35 S. Water Str.; Rubel & Allegretti, 30 River Str.; „Connell Candy Co.", 49 Union Str.; „Berry Candy Co.", 232 W. Congreß Str.; Martin Dawson Co., 1520 State Str.

Die Bauinspektoren halten auch in den Geschäftslokalen anderer Fabrikfirmen und Handlungshäuser Umschau. Bei Gebrüder Stein, 20 Michigan Ave., und bei der N. J. Ederer Co., 24—30 Michigan Ave., fanden sie, daß die Kessel nicht mit feuerfestem Material verkleidet waren, auch waren einige Ausgänge versperrt. Es wurde verlangt, daß die nöthigen Aenderungen gemacht werden.

Die Plakatgerüste.

In dem Einhaltsverfahren, das die Plakatfirmen imSuperiorgericht gegen das Bauamt angestrengt haben, um zu verhindern, daß ihre auf Dächern angebrachten und theils vorschriftswidrig hohen, theils nicht sicher genug befestigten Gerüste behördlich entfernt werden, schob Richter Chytraus heute die Verhandlung nochmals hinaus, und zwar bis zum nächsten Mittwoch. Inzwischen wird der Stadtrath muthmaßlich die schon seit Jahr und Tag ausgearbeitete Vorlage zur Regelung dieser Frage annehmen, und dann dürfte die Verhandlung zwecklos sein.

Können's nicht erwarten.

Beim Stadteinnehmer laufen schon massenhaft Gesuche um Erlaubniß zum Verkauf von Feuerwerkskörpern ein. Einer einschlägigen Verordnung gemäß darf solche Erlaubniß nicht vor dem 27. Juni ertheilt werden, und mit dem Verkauf darf „erst" fünf Tage vor dem Vierten begonnen werden. Es dürfen keine „Feuercracker" von mehr als fünf Zoll Länge und ⅞ Zoll Stärke verkauft werden und ebensowenig Explosivkörper, die eine Mischung von Potasche und Schwefel enthalten.

Haben mehr Geld.

Die Südseite-Parkbehörde hat sich neulich die Kontrole über die Prairie Avenue übertragen lassen, die sie in einen Boulevard umwandeln will. Sie verlangt aber von der Stadt, daß diese nach wie vor für die Kosten der Beleuchtung genannter Straße aufkomme. Darauf will aber der Mayor nicht eingehen. Die Parkbehörden, sagt er, sind finanziell besser gestellt, als die Stadt.

Was damit aufangen?

Ober-Baukommissär O'Connell hat heute dem Straßenamtsvorsteher Doherty die Weisung zugehen lassen, binnen 24 Stunden die Auffüllung aller Gruben zu veranlassen, welche Eigenthümer von Kraftwagen - Leihställen auf öffentlichem Grund und Boden zur Aufbewahrung von Gasolin haben anlegen lassen. Falls die Eigenthümer nicht selber das Gasolin aus den Gruben entfernen, soll Herr Doherty es herauspumpen und in Fässer füllen lassen. Es fragt sich nur, was er nachher damit anfangen soll? Herr O'Connell hat ihm gerathen, es auf einen Platz schaffen zu lassen, wo es gefahrlos aufbewahrt werden kann. Herr Doherty ist nun auf der Suche nach einem solchen Platz.

Eine Liebesgeschichte.

Um zu verhindern, daß seine 18jährige Tochter Grace sich wider seinen Willen mit dem jungen Schwarzkünstler Wm. Liefermann vereheliche, hat der Kongregationalisten - Geistliche Alexander Monroe gestern die besagte Tochter gewaltsam nach Centralia, Ill., gebracht, wo er sie angeblich einem Zahnarzt zur Frau geben will. Liefermann hat sich in seiner Noth an die Polizei gewandt. Hilfschef Schüttler hat ihm gerathen, es mit einem Habeas Corpus - Verfahren zu versuchen. Da Grace volljährig sei, könne sie sich vor Gericht erklären, ob sie unter der Obhut ihres Vaters bleiben, oder ihrem Billy folgen wolle, und man würde es ihr dann ermöglichen, ihrer Wahl gemäß zu handeln.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel: Calumet 730 und 869. anz

Baumeister verhaftet.

Auf Veranlassung von Baukommissär Bartzen wurden heute der Baumeister Charles Chapman und der Maurer C. H. Cameron verhaftet, weil sie sich an dem Neubau 4717 Lake Ave. angeblich Verstöße gegen die städtische Bauordnung haben zu Schulden kommen lassen.

Kellner unter Anklage.

J. L. Hightower, früher Kellner in einem Vergnügungspark an Belmont und Western Ave., wurde heute von der Grand Jury in Anklagezustand versetzt. Er wird von der Verwaltung des Vergnügungsparks beschuldigt, daß er sich hat falsche Biermarken machen lassen und sie an andere Kellner im Park verkauft hat, die dafür Bier erhielten. Er soll auf diese Weise über $70 erworben haben.

Die Grand Jury erhob heute noch etwa zwanzig andere Anklagen von geringerer Bedeutung.

— Aesthetisch? — (In der „Freischütz" - Aufführung. Agathe singt: „Leise, leise......") — Kommerzienräthin Goldberger: Nathan, heerste? Das ist gemein!—Mer beißt's schon!

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

Für das Kleinste sowohl als für den Großpapa.

Es ist nicht allein gut für Erwachsene, sondern auch für Kinder, wenn sie geschützt sind durch einen Vorrath von

Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber

Er heilt sie wenn sie unwohl sind, reinigt und kräftigt das Blut und macht sie rüstig und stark. Er ist ein wirkliches Hausmittel und heilbringend in jedem Alter. Er regulirt den Magen und belebt die Leber und die Nieren. Er ist keine Apothekermedizin. Er wird nur durch Spezial-Agenten oder direkt verkauft von

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-114 South Hoyne Ave., CHICAGO, ILLINOIS.

THE HUB Henry C. Lytton

Graduation-Anzüge für Jünglinge und Knaben.

Ganzer Zweiter Floor.

Wenn es einen Tag gibt in der Laufbahn eines Knaben, an dem er gut aussehen sollte, so ist es sein Graduation-Tag, an welchem er seinen Eintritt in das Kampfgewühl des Lebens beginnt, inmitten seiner Bekannten und Freunde. Deshalb rathen wir zu einem sofortigen Besuch in The Hub wegen seiner Graduation-Ausstattung. Die Auswahl ist vollständig in jeder Hinsicht und besonders lenken wir die Aufmerksamkeit auf die prächtige Partie von schwarzen Thibet- und blauen Serge-Anzügen in dem herrschenden schneidigen College- und Varsity-Schnitt, wie folgt:

Doppelbrüstige Kniehosen-Anzüge für Knaben. Alter 8 bis 17. Rein ganzwollene navyblaue Serges, Hosen ganz gefüttert. Die besten Anzüge, die jemals offerirt wurden, zu $2.95.

Bessere Qualitäten in Cheviots, Serges und unfinished Stoffen, $5 bis $15.

Doppel- oder einfachbrüstige blaue Serge Anzüge für Jünglinge. Alter 14 bis 20. Eleganter Schnitt, durchweg ausgezeichnet geschneidert und durchaus ganzwollen. Die besten Anzüge, die in Chicago jemals offerirt wurden, zu $8.75.

Feinere Anzüge für Jünglinge. Schnitt in den allerneuesten Moden—College, Freshman, Penn oder Hub Spezialitäten—feinste ganzwollene Serges, Thibets, unfinished Worsteds und importirten Cheviots. Die besten Anzüge der Welt zu $15.

Bessere Qualitäten von Anzügen für Jünglinge aufwärts bis zu $27.50.

Weiße und fancy Westen für Knaben u. Jünglinge. Alle Größen bis 20 Jahre—98c bis $3.50.

Weiße Duck-Hosen für Knaben und Jünglinge. Speziell, 75c.

Hüte u. Ausstattungswaaren für Jünglinge und Knaben

Wir offeriren das vollständigste, eleganteste und hochmodernste Assortiment der Welt in Hüten und Ausstattungsartikeln für Jünglinge, Knaben und Kinder, und lenken Eure Aufmerksamkeit ganz besonders auf die vielen Facons für Graduation und Konfirmation.

Vorzügliche Partien moderne weiße Negligeehemden für Knaben u. Jünglinge, mit Knife-Plaited Fronts, lose oder feste Manschetten. Jedes dieser Hemden ist von unübertrefflicher „Hub" Qualität. 98c und $1.45.

Ledergürtel für Knaben u. Jünglinge, schwarz, Tan, braun u. grau, mit Nickel-, oxidirten oder schwarzen Schnallen. Speziell zu 45c.

Jünglings- und Knaben-Unterzeug. Feine französ. Balbriggan und Jersey gerippte Union Suits. Speziell zu 48c.

Die Hub ist das Hauptquartier von modernen Sommer Kopfbedeckungen für Jünglinge u. Knaben. Hier findet Ihr alle populären Straws, leichte Filze, Duck und Linnen-Bedeckungen; ein so riesiges Sortiment, daß wir allen Anforderungen in Bezug auf Muster, Qualität oder Preis entsprechen können — 48c bis $3.00.

Ebenfalls vollständige Partien von Novelty Kinderhüten, in Stroh und Duck, 98c bis $5.

Jede Mutter in Chicago sollte unbedingt dieses Department besuchen — es ist so ausgedehnt und enthält so viele Novitäten, die anderswo nicht zu finden sind.

Wird ausgeliefert.

„Cyclone Pat" wird nach Texas zurückkehren müssen.

Bundeskommissär Foote hat heute Mittag die Verhandlung über die Auslieferung von „Cyclone Pat, the Safe Blower" nach Lexington, Tex., zum Abschluß gebracht. „Cyclone Pat" soll bekanntlich in die Sprengung des Geldschrankes im Postamt in Dime verwickelt gewesen sein. Er behauptete, er sei zur Zeit jenes Vorfalls, am 19. April, in Chicago gewesen. Zahlreiche Zeugen bestätigten dies. Sheriff Scarsboroughs Zeugen sagten aber das Gegentheil aus, und der Kommissär hielt diese Zeugen für glaubwürdiger. Er stellte den Burschen, der eigentlich Patrick Lavin heißt, unter $5000 Bürgschaft.

Noch ein Professorenaustausch.

Rom, 20. Juni. Auch die italienische Regierung trifft jetzt Vorkehrungen zu einem Austausch zwischen italienischen und amerikanischen Professoren für Vorlesungen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2259.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die Probe machen.

In dem Ton des Vorwurfs und der Schadenfreude verkündet heute Morgen das Weltblatt, welches sich in der jüngsten Zeit vor allen andern durch seine bedingungslose Billigung aller korporationsfreundlichen Abmachungen des Stadtraths, bezw. solcher Vorschläge auszeichnete, „die Chicagoer Verbraucher von elektrischem Licht werden vor nächstem Herbst keine Preisermäßigung erhalten und möglicher Weise nicht vor Ablauf mehrerer Jahre — dank Mayor Dunnes Veto der Commonwealth-Edison-Ordinanz."

Herr Wm. G. Beale, der Generalanwalt der Elektrizitätsgesellschaften, und Alderman Dunne, der Vorsitzende des Ausschusses für Gas, Licht und Elektrizität, sind die Autoritäten, auf deren Ansichten sich jene Prophezeiung stützt. Herr Beale, heißt es, „machte es klar, daß die Gesellschaften keine Rate annehmen würden, die niedriger wäre als diejenige, welche sie in ihrer Kontrakt-Ordinanz anboten — 9 Cents die Kilowatt-Stunde". Das sei das Beste, was die Gesellschaften thun könnten; man sei zu diesem Preissatz gelangt nach einer sorgfältigen Prüfung der Bücher der Gesellschaft durch die Rechnungskundigen des Stadtraths. Es sei ein anerkannter Grundsatz, daß keine städtische Gemeinschaft ein Gesetz erlassen könne, welches von einer Gesellschaft verlangte, Elektrizität unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. Den Gesellschaften sei an einer neuen Ordinanz nicht viel gelegen, ihre Freibriefe seien noch für lange Jahre giltig, aber sie wünschten freundschaftliche Beziehungen zu der Stadt zu unterhalten. Sollte der Stadtrath jedoch eine Ordinanz annehmen, die einen niedrigeren Elektrizitätspreis feststellt, so würde wahrscheinlich ein langjähriger Streit vor den Gerichten die Folge sein. So Herr Beale und Herr Young erklärten sich ganz derselben Ansicht — zwei Seelen und ein Gedanke, zwei Herzen und ein Schlag.

An Herrn Beales Ausführungen fällt zunächst auf, daß er der wichtigsten Einwände gegen die verflossene Ordinanz gar nicht gedenkt und davon redet, die Gesellschaften hätten einen Preis von 9 Cents die Kilowattstunde angeboten. Wann geschah das? Herr Youngs famose „Kontrakt-Ordinanz" setzte den Preis für kleine Verbraucher auf 15 Cents für die ersten 2 Jahre und auf 13 Cents für die nächsten drei, macht für das Jahrfünft im Durchschnitt 13.8 Cents die Kilowattstunde. Für die Großen hingegen sollten die folgenden Preise gelten: 10 Cents das erste, 9 das zweite, 8 das dritte und 7 Cents das vierte und fünfte Jahr, macht im Durchschnitt nur 8.2 Cents die Kilowattstunde. Bei gleich großem Absatz an die kleinen und die großen würde sich der allgemeine Durchschnittspreis auf 11 Cents stellen; zu einem Durchschnitt von 9 Cents zu gelangen, müßten die Gesellschaften volle fünf Sechstel ihrer ganzen Elektrizitätsproduktion an große Verbraucher zu 8.2 Cents abgeben und nur für ein Sechstel kleine Kunden finden, die 13.8 Cents bezahlten. Das heißt, die Gesellschaften würden, wenn es wahr wäre, daß sie 9 Cents die Kilowattstunde bekommen müssen, um auf ihre Kosten zu kommen, fünf Sechstel ihrer Produktion unter dem Selbstkostenpreise verkaufen und um das möglich zu machen, den kleinen Leuten volle 50 Prozent mehr als den auskömmlichen Preis abnehmen. Das wäre eine Fürsorge für die Bürger auf die Herr Young und seine Kollegen stolz sein könnten.

Selbstverständlich liegt die Sache ganz anders. Es fiel den Gesellschaften gar nicht ein, an die großen Verbraucher unter oder auch nur zu dem Selbstkostenpreis verkaufen zu wollen; sie fanden es nur für angebracht, sich im Großgeschäft mit einem mäßigen Profit zu begnügen, weil die größern und großen Kunden andernfalls auf ihre Dienste verzichten und sich eigene Anlagen für die Erzeugung von elektrischer Kraft für Beleuchtungszwecke usw. einrichten könnten. Der kleine Verbraucher kann das nicht, deßhalb glaubte man ihn gehörig schröpfen zu können. Herr Young, sein Ausschuß und die Stadtrathsmehrheit boten, vielleicht nur dank einem kindlichen Vertrauen in die Ehrlichkeit und Uneigennützigkeit der Korporationen, bereitwillig die Hand dazu, und wenn der Mayor seine Pflicht nicht gethan hätte, wäre der freie Handel durchgegangen. Dafür, daß er die kleinern Verbraucher, die Masse, vor der unverschämten Schröpfung bewahrte, soll er jetzt in Mißkredit gebracht und als das Karnickel hingestellt werden, dem man es zu danken habe, wenn die Elektrizitätspreise vor dem Herbst und vielleicht auf Jahre hinaus keine Ermäßigung erfahren!

Eine Ordinanz, welche den Gesellschaften keinerlei Zugeständnisse macht, sondern einfach den Höchstpreis festsetzt, den die Gesellschaften für ihre Ordinanz verlangen dürfen, ist zunächst in der Ordnung, und das Einzige, was zu thun übrig bleibt. Nach den Ausführungen Herrn Beales wären wohl 9 Cents die Kilowattstunde ein „vernünftiger" Preis, doch mag man 10 Cts. bewilligen. Dann mögen die Gesellschaften vor die Gerichte gehen, wenn sie wollen. Die Bürger der Stadt haben keine Sehnsucht nach Prozessen, aber noch weniger haben sie Luft, sich weiterhin aussaugen und wie dumme Gimpel durch das Drohen mit einem Prozeß von der Ausübung ihres Rechtes abschrecken zu lassen. Die Stadt hat das Recht zur Preisfestsetzung. Da das Drohen damit dank der Gefälligkeit gewisser Leute keinen Eindruck macht, ist es an der Zeit, daß sie es einmal ausübe, dann wird man sehen, was es werth ist.

Unrecht als Recht.

Eigentlich ist es unrecht — deutsch gesagt: Diebstahl — wenn ein Beamter, dem gesetzlich ein bestimmtes Gehalt ausgesetzt ist, sich außerdem noch amtliche Einkünfte aneignet, die ihm das Gesetz nicht zugesprochen hat. Wenn jedoch der Diebstahl zur Gewohnheit geworden ist und die Gewohnheit alt geworden ist, so wird das Unrecht zum Recht. — Nicht gerade in diesen Worten, aber doch in diesem Sinne hat das Staatsobergericht in seiner unergründlichen Weisheit den „Testfall" betreffs der Gebühren des hiesigen Staatsanwalts erledigt, welche Entscheidung nicht bloß für den jetzigen Inhaber des Amtes, sondern auch für alle seine Vorgänger während des verflossenen Menschenalters (seit Annahme der bestehenden Staatsverfassung) gilt. Und gleicherweise Geltung hat für die Staatsanwälte der übrigen 101 Counties im Staate und für deren Vorgänger. Und vielleicht auch entscheidend sein wird für die Fälle der ehemaligen Staatsschatzmeister, die wegen widerrechtlicher Aneignung von Zinserträgen öffentlicher Gelder verklagt sind — und für noch viele ähnliche Fälle.

Dem Staatsanwalt — sagt das Gericht in Begründung seiner Entscheidung — ist durch die Verfassung ein Gehalt für die Erfüllung seiner Amtspflichten ausgesetzt; und es ist große Kraft in der Behauptung, daß das Gehalt seine einzige Bezahlung sein sollte. Es ist solches in Betreff anderer Aemter der Fall. Und wenn nicht sonstige Erwägungen in Betracht kämen, so würde auch in diesem Falle die gleiche Entscheidung erfolgen. Weil jedoch die Verfassungsbestimmung (betreffs der Ausschließlichkeit des Gehalts) in Bezug auf den Staatsanwalt nicht so klar und bestimmt ist, wie in Bezug auf andere Beamten, und weil ein lang fortgesetzter Gebrauch (!) die Verfassung in diesem Falle anders ausgelegt hat, so muß der Zweifel in diesem Falle dem Beamten zugute kommen, während er andernfalls dem Staate zugute käme.

Mit anderen Worten: Wäre die Frage vor 30 Jahren vor das Gericht gekommen, so würde das Gericht entschieden haben dem alten Grundsatze gemäß, daß die Aufzählung gewisser Dinge gleichbedeutend ist mit der Ausschließung der nichtaufgezählten. Daß also, wo das Gesetz dem Beamten nur Gehalt zuspricht und nichts von Gebühren sagt, der Beamte auch nur das Gehalt zu beanspruchen hat und nicht die Gebühren. Weil es jedoch 30 Jahre lang anders gehalten worden ist, so glaubt das Gericht, jetzt an der Sache nichts mehr ändern zu können.

So daß also der jetzige Staatsanwalt Healy neben seinem $10,000-Gehalt auch noch, wenn er wollte, die Gebühren einsacken könnte, trotzdem er vor der Wahl ausdrücklich versprochen hat, sie an die öffentliche Kasse abzuführen. Und Herr Deneen die $240,000 Gebühren behalten kann, die er in seinen zwei Amtsterminen in seine Tasche gesteckt hat. Und alle die anderen Staatsanwälte und Ex-Staatsanwälte in allen Counties des Staates dasselbe thun können. — Und da wundern sich mitunter noch die Leute, daß trotz der hohen Steuern in der öffentlichen Kasse niemals Geld genug ist!

Die Fleischbeschaubill.

In der Gestalt, in der nun die vielbesprochene „Fleischbill" zur Annahme gelangt, ist sie ungefähr ein so gutes Stück gesetzgeberischer Arbeit, wie verlangt oder erwartet werden konnte. Unzweifelhaft ein viel besseres Stück Arbeit, als die Beveridge'sche Senatsbill es war, von der der Präsident in seines Eifers Ungeduld verlangte, daß sie unbesehen vom Hause angenommen werden sollte. Eine Anzahl Flüchtigkeitsfehler, die etwaigen Gesetzübertretern als Schlupflöcher hätten dienen können, sind bei der Durchberathung im Hausausschusse entdeckt und gehörig ausgebessert worden. Andererseits enthielt die Senatsbill Bestimmungen von so unverständiger und unnöthiger Strenge, daß ihre Durchführung von vornherein unmöglich gewesen wäre. So in Betreff der Anwendung von Präservirungs- und Färbemitteln. Es sollte darnach verboten sein nicht bloß der Gebrauch unreiner und ungesunder derartiger Stoffe, sondern das Verbot erstreckte sich auf alle Stoffe, die „nicht als menschliche Nahrungsmittel taugen". Unter allen Mitteln, die man anwendet und anwenden muß, um Fleischprodukte haltbar zu machen und zu verhüten, daß sie in Gährung, Fäulniß oder Verwesung übergehen, ist schwerlich eins, das an und für sich zum menschlichen Nahrungsmittel taugt. Borsäure, Salycilsäure, selbst der unschuldige Salpeter taugt nicht dazu, obgleich alle diese Dinge in kleinen Mengen als bloßer Zusatz völlig unschädlich sein können.

Wenn irgend eine der vorgenommenen Aenderungen bedauerlich ist, so ist es die, wodurch die „Packers" der Verpflichtung enthoben werden, auf Büchsenwaaren (canned goods) das Datum der Herstellung anzugeben. Ist es wahr, daß derartige Waaren durch Altern nichts verlieren und nach zehn oder zwanzig Jahren noch so gut sind wie frisch, so konnte das Publikum sich davon überzeugen und hätte dann gegen die alte Waare kein Vorurtheil mehr gehabt. Ist jedoch das Vorurtheil begründet, so bedeutet die Unterlassung der Altersangabe eine Schädigung des Publikums. Rücksicht auf die Tausende von Geschäftsleuten, die (ebenso wie die „Packers" selbst) durch Annahme der Datirungsvorschrift wenigstens zeitweise durch Entwerthung ihrer älteren Vorräthe schwer geschädigt worden wären, hat den Ausschuß zu der Aenderung bewogen. Ebenso wie Rücksicht auf die Viehzüchter im Verein mit den Vorstellungen der „Packers" dazu geführt hat, die nun vervielfachten Inspektionskosten, wie bisher, aus dem Schatzamte zu bestreiten, statt sie, wie die Senatsbill es vorschrieb, den „Packers" aufzuerlegen — von denen die Viehzüchter fürchteten, daß sie an ihnen (den Viehzüchtern) sich schadlos halten würden.

Als sehr unnöthig stellt der Streit über die Gerichtsklausel sich dar, die zuerst vom Hausausschusse der Bill zugefügt und dann auf Drängen des Präsidenten wieder ausgestrichen worden ist. Das verfassungsmäßige Recht zur Anrufung der Gerichte gegen vermeintliche Schädigung von Eigenthumsrechten kann den Schlächtern so wenig genommen werden, wie es den Eisenbahnen genommen werden konnte. Dieses Recht haben die Schlächter und werden es haben, auch wenn es nicht ausdrücklich in dem Gesetze ihnen zugesprochen ist. Ihr eignes Interesse bürgt dafür, daß sie nicht ohne triftigen Grund davon Gebrauch machen werden. Der bloße Versuch, durch Anrufung der Gerichte sich angemessenen gesundheitlichen Anforderungen oder Vorschriften der Reinlichkeit zu entziehen, würde solchen Skandal erregen, daß kein gewonnener Prozeß für die Schädigung des geschäftlichen Rufes Ersatz bieten könnte. —

Die Fleischbeschau selbst und die sonstige Aufsicht und Regelung, wie die Bill sie nun vorschreibt, läßt an Umfang und Gründlichkeit nichts zu wünschen übrig. Der Inspektionsbehörde und ihren Vorgesetzten, dem Ackerbausekretär, ist jede nur irgendwie wünschenswerthe Machtvollkommenheit gegeben. Bei Tag und bei Nacht, ob gearbeitet wird oder nicht, ist den Inspektoren zu allen Theilen der Schlachthäuser und der damit verknüpften Anlagen Zutritt gewährt. Das Vieh wird inspizirt vor der Schlachtung; nach der Schlachtung wird das Fleisch inspizirt und das so inspizirte Fleisch kann wieder und wieder inspizirt werden, wann und wo immer es nothwendig erscheinen mag, bis es zur letzten Zubereitung und Verpackung gelangt ist.

Nur soll sich niemand einbilden, daß damit nun allen bewiesenen und unbewiesenen Uebelständen und Ekelhaftigkeiten ein für allemal vorgebeugt sei. Einstweilen ist das Gesetz ein Stück Papier, das sich so wenig von selber vollstreckt, wie irgend welches andere Gesetz. Wie die Bundesaufsicht bisher keine Gewähr für Gesundheit und Sauberkeit geboten hat, mag sie auch fernerhin keine bieten, wenn erst die gegenwärtig herrschende Aufregung und Wachsamkeit sich wieder gelegt haben wird. Daß künftighin 100 Inspektoren stehen werden, wo bisher vielleicht 10 gestanden haben, erleichtert die Arbeit, schließt aber selbstverständlich nicht aus, daß auf die Länge der Zeit die 100 um kein Haar zuverlässiger oder pflichteifriger sein werden, als die 10 es gewesen.

Die einzig verläßliche Inspektion ist und bleibt am letzten Ende die, die das Publikum selber ausübt. Nur wo das Publikum selbst aufpaßt, zum Rechten sieht und damit seine Pflicht thut, kann es sicher sein, daß seine Angestellten die ihre thun werden.

Der Kinderhilfstag in Kopenhagen

Ueber den diesjährigen Kinderhilfstag in Kopenhagen berichtet die Tägliche Rundschau: Um 11 Uhr Morgens begann das Fest. Von da bis zum Dunkelwerden waren gegen 10,000 junge Damen und Herren mit ihren Sammelbüchsen in den Häusern und auf den Straßen thätig. Zu gleicher Zeit fingen die Schaustellungen auf den Plätzen und Straßen oder in den Parks an. Am Gammeltoro (Altmarkt) hatte man eine italienische Loggia errichtet, in der Damen und Herren in italienischer Tracht italienische Lieder vortrugen; nicht weit davon lag ein Omnibus verankert, in dessen Innern Studenten Violine und Guitarre spielten, während in daran erbauten Pavillons Blumen von schönen Händen gegen Zahlung „verschenkt" wurden. Im Frederiksborg - Park zogen Jungen mit Drehorgeln umher, ein Knabenverein zeigte seine Fertigkeit im Exerzieren, und in Josty's Konditorei sangen Künstler und Künstlerinnen der Theater. Im Rosenborg - Park trug ein 200 Mann starker Gesangverein Lieder vor, unterstützt von einer Schaar junger Mädchen, die mit ihren Sammelbüchsen dafür sorgten, daß niemand umsonst zuhörte. Und auf dem Höjbrogplatz, wo Morgens Marktweiber ihre Gemüse und Blumen feilgeboten hatten, hielten Nachmittags junge hübsche Mädchen in Amager Tracht einen Gemüse- und Blumenmarkt mit Erfolg ab. Inzwischen zogen als Clowns verkleidete Knaben, Damen in Phantasie- oder Volkstracht oder in reizenden Sommergewändern und Studenten durch die Straßen und rasselten mit ihren Büchsen. Jubel rief das Erscheinen der beliebten Liedersängerin Frau Ode Nielsen als Amagermädchen, umgeben von einer Schaar in gleicher Tracht gekleideten Schauspielerinnen des Dagmar - Theaters hervor. Auch dies Jahr mußte die Börse eine regelrechte Belagerung und Plünderung aushalten. Schon vor 2 Uhr Nachmittags waren alle Zugänge belagert von hübschen Damen der höheren Gesellschaftskreise. Kein Grossierer, wie hier jeder Kaufmann heißt, konnte ohne Zahlung vorbei. Ja, kurz vor drei Uhr, als die Börse in vollem Gang war und die Kaufleute wahrscheinlich ihre besten Geschäfte machten, erschien Frau Wiehe-Bereny, die gerade in der „Puppe" und „Geisha" als Gast spielt, vor der Börsenrampe, setzte sich an die Spitze der Damenschaar und nahm den Börsensaal im Sturm. Dann wurden alle Zugänge besetzt und nun gings ans Plündern der ehrenwerthen Herren. Der Clou des Tages war der Festzug, der sich von dem alten Christiansborg - Schloß in Bewegung setzte. Bis lange nach Eintritt der Dämmerung dauerte das Fest und erst mit der Nacht verschwanden die letzten Theilnehmer. Es ist ein schönes Werk, das vollbracht wurde. 88,855 Kronen sind gesammelt worden, die unter alle Anstalten, die zur Wohlfahrt der Kinder in Kopenhagen errichtet sind, vertheilt werden.

Lokalbericht.

Verlassene Lehrstühle.

Fünf Professoren gehen von der Universität Chicago ab.

Wie gestern bekannt gemacht wurde, sind fünf Lehrstühle an der Universität Chicago durch den Rücktritt von fünf Professoren leer geworden. Die Professoren, von denen einige angeblich mit den Gehaltsverhältnissen nicht zufrieden waren, sind Professor Thorstein Veblen vom Departement für politische Oekonomie, Professor Oliver J. Thatcher vom geschichtlichen Departement, die Mediziner Professor Alexis Carrell und Prof. C. C. Guthrie, und Professor Charles A. Huston vom englischen Departement. Professor Veblen, der ein Gehalt von $1400 das Jahr bezogen haben soll, wird im Herbst Mitglied der Fakultät der Leland Stanford jr. Universität, Professor Thatcher will ein Jahr in Europa zubringen und hat noch keine weiteren Zukunftspläne. Er hat angeblich ein Jahresgehalt von $2500 bezogen. Prof. Guthrie geht an die Universität St. Louis, Prof. Carrell an das Rockefeller-Institut in New York, und Prof. Huston geht, wie Prof. Veblen, an die Stanford-Universität.

Von den ursprünglichen 125 Mitgliedern der Fakultät der Universität Chicago ist jetzt noch ungefähr die Hälfte übrig geblieben. Von den Anderen sind einige gestorben, die meisten haben sich aber nach besser bezahlten Stellen umgethan.

Die Trustees der Northwestern Universität wählten gestern Bischof William F. McDowell zum Präsidenten, als Nachfolger von William Deering, der zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit gewählt wurde. Für die unerledigten Termine von C. B. Congdon und C. T. Boynton wurden William Lyston Brown von Evanston und Nathan R. Allen von Kenosha gewählt. Ueber die Verwendung des vor einem Jahre von Edward L. Swift gemachten Geschenkes von $150,000 für die geplante Ingenieurschule wurde gesprochen, Beschlüsse wurden aber nicht gefaßt. Die Betriebskosten einer solchen Schule werden auf $20,000 das Jahr veranschlagt, und eine solche Summe steht jetzt nicht zur Verfügung.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Wohnhaus an Michigan Ave. und 21. Str. verkauft.

Der Verkauf des Grannis'schen Wohnhauses an der Nordostecke von Michigan Ave. und 21. Str. an Alfred Stanford White für $135,000 ist angemeldet worden. Das Grundstück hat 123 Fuß Front und 161 Fuß Tiefe, das Haus ist ein dreistöckiger Stein- und Backsteinbau. Das Eigenthum ist mit $40,000 belastet.

Sarsfield T. Butler hat das 105 Fuß nördlich von Graceland Ave., an Sheridan Road gelegene Apartmenthaus für $45,000 gekauft. Es hat 55 bei 193 Fuß Grundfläche, Ostfront, und ist mit $20,000 belastet. Der Käufer hat drei Grundstücke auf der Westseite in Zahlung gegeben.

In theilweisem Austausch für das Leila-Apartment-Gebäude, das Delonas W. Potter an James W. Eastland für $80,000 verkauft hat, hat der Käufer ein Grundstück von 339 bei 143 Fuß an der Südostecke von Evanston und Graceland Ave., mit 308 Fuß an Clarendon Ave., im Werthe von $40,000 an den Verkäufer übertragen.

Robert P. Lamont hat 8½ Acres Land in Winnetka, im Hubbard-Gehölz an North Ave., zwischen Sheridan und Greenbay Road, für $30,000 gekauft. Er will dort ein Wohnhaus errichten.

— Eine Ungeduldige. — Fräulein: „Herr Werner, ich möchte bald wissen, woran ich mit Ihnen bin. Sie als Maler sollten sich doch nicht so lange nöthigen lassen, offen Farbe zu bekennen!"

Man einigt sich.

Weitere Bahnen verständigen sich mit den Frachtverladern.

Landbahner-Streik in Sicht.

Nachdem, wie schon berichtet, die Santa Fe- und die Lake Shore und Michigan Southern-Bahn gestern mit ihren Frachtverladern ein neues Abkommen getroffen hatten, sind ihnen wenige Stunden später die Wabash-, die Great Western, die Chicago, Milwaukee & St. Paul- und die Michigan-Zentralbahn gefolgt, und damit ist auf diesen Hauptverkehrslinien ein Ausstand vermieden worden. Andere Bahnen dürften ebenfalls ein solches Abkommen treffen. Die Lohnerhöhung kommt soweit 4000 Leuten zu Gute. Es erhalten künftig die „Stevedores" 20½ statt 19½ Cents die Stunde, die „Truckers" 18½ statt 17½ Cents, die „Sealers" 19½ statt 18½ Cents, die Ablieferungs-Clerks $65 statt $62.50 den Monat und die „Checkers" $57.50 statt $55. Der Versuch des abgesetzten Geschäftsagenten der Frachtverlader, Joseph F. O'Neill, doch einen Streik zu veranlassen, dürfte mißlingen.

Präsident Mahon vom Nationalverband der Straßenbahner hat von E. C. Faber, Betriebsleiter der Aurora & Elgin Electric Railroad Co., bis heute Nachmittag Antwort auf ein Ersuchen um eine Zusammenkunft gefordert, behufs Abschlusses eines neuen Arbeitsvertrages, wonach die 300 Schaffner und Motorführer der Bahn eine Lohnerhöhung erhalten würden. Sollte Faber nicht antworten, so wird sofort eine Arbeitseinstellung jener Angestellten erfolgen. Dadurch würde nicht nur auf der genannten Landbahn, sondern auch auf den Straßenbahnen in Elgin, Aurora und Batavia der Betrieb lahm gelegt werden. Mahons Vorgehen ist darauf zurückzuführen, daß die Bahngesellschaft mit einer anderen sogenannten Gewerkschaft, der „Brotherhood of Motormen and Conductors", unterhandelt. Diese wird von dem Nationalverband nicht anerkannt.

Die Kommissionshändler an der S. Water Str. lassen infolge des Ausstandes ihrer Eierprüfer jetzt die Eier schon außerhalb der Stadt untersuchen.

Etwas Neues.

Täglich durchfahrende Schlafwagen nach Dayton, O.

Route, Erie R. R. bis Lima, C. H. & D. bis Dayton, beginnt am 24. Juni; verläßt Dearborn-Station um 9:30 Abends, trifft ein in Dayton um 7:55 Morgens; direkte Linie nach Wapakoneta, Sidney, Piqua und Troy; Frühstück in Cafe-Waggon servirt vor der Ankunft, wenn gewünscht; Einzelheiten und Vorausbestellungen: Erie Ticket-Office, 234 Clark Str., Telephon Harrison 3274, Auditorium Annex und Dearborn-Station. in15—30

Todes-Anzeige.

Kaiser Wilhelm Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Hulda Schulz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1408 Talman Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Dora Haase, Präsidentin.
Joseph Traub, Sekretär, 560 Haddon Avenue.

Todes-Anzeige.

Nach langem, schweren Leiden verstarb mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John Schmidt

im Alter von 67 Jahren am Mittwoch, den 20. Juni, Mitternacht 12 Uhr. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Juni 1906, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 466 West North Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Schmidt, Gattin.
Mamie, Lillie, Adolph, Willie, Henry, Jennie, Hattie, Charley und Alma, Kinder.
Harry W. Arp, Schwiegersohn.
Nettie Schmidt, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Bruder und Schwager

Alfred F. S. Schuetz

am Freitag, den 15. Juni, im Alter von 18 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 268 Cortland Str., aus nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Gustafson, geb. Schuetz,
Carolina Schuetz, Schwestern.
Charles Gustafson, Schwager,
nebst Verwandten. mfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Christine Winter,

29 Hope Str., am 19. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 21. Juni, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 724 West 60. Straße, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden hinterbliebenen Kinder:

Elisabeth Imekus, Anna Klambs, Ottilie Winter, Leonhard, Johann, George und William Winter, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Sohn und unser lieber Bruder

Arthur

gestern Abend um 8 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Juni, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 70 23. Place, nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Fanny Groenke, Mutter.
Lizzie und Adelheid, Schwestern.
Joseph Schaefer, Schwager.

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Hulda Schulz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1408 N. Talman Ave., aus nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Dora Haase, Präsidentin.
Carl Schwabe, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Deutscher Frauenverein „Freundschaft".

Den Schwestern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Hulda Schulz,

1408 N. Talman Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Juni 1906, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Schmidt, Präsidentin.
Ch. Schwabe, Sekr.

Gestorben: Mary Renner, am 18. Juni 1906, geliebte Tochter von Anna Renner und dem verstorbenen John Renner. Schwester von John, Peter, Susanna, Schwester Maria Bonifazia u. Joseph. Beerdigung Donnerstag, den 21. Juni, vom Trauerhause, 700 W. Division Str., um 9 Uhr Vorm., nach der St. Aloysius Kirche und dann nach dem St. Bonifazius Friedhof. bm

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Hulda Schulze, geb. Fabrizius,

im Alter von 62 Jahren und 2 Monaten plötzlich am Herzschlag sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1408 N. Talman Ave., nach dem Mount Olive Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Schulze, Marie Wald, Anna Wagelaar, Hedwig Vockel, Emma Rasmussen, Leonard Schulze.

Danksagung.

Freunden und Bekannten für die zahlreiche Betheiligung, sowie für die Blumenspenden bei dem Leichenbegängnisse, für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit unserer lieben Gattin und Mutter

Susanna Santner,

besonders dem Lincoln Frauen-Verein für die pünktliche Auszahlung des Kranken- und Sterbegeldes, sowie der Damen-Sektion des Turnvereins „Lincoln" für zahlreiche Betheiligung und Blumenspenden unseren herzlichsten Dank.

M. Santner und Sohn.

Zur Heilung von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Biliösität, Migräne, Weiblichen Leiden, Malaria, Fieber und Schüttelfrost gibt es nichts was so gut ist wie das Bitters. Versucht eine Flasche und seht.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Bargains für Donnerstag!

Strohhüte. — Großer Einkauf v. Strohhüten für Männer und Knaben, Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten, zu ¼ der reg. Preise, alle Facons, alle Styles, Werthe bis $1, wir verkaufen Männer-Strohhüte für 15c u. 25c

Strohhüte für Knaben, für 9c und 19c

Drahtthüren — 1¼ Zoll dick, grün angestrichen, gut gemacht, Hartholz-Drahtthüren, Größe 2 bei 8 bei 6 bei 8 bis 3 Fuß bei 7 Fuß, speziell in diesem Verkauf 95c

Männer-Unterzeug — Balbriggan und Jersey gerippte Hemden u. Unterhosen, in schlichten u. fancy Farben, sämmtl. Größen, gute 29c Werthe, spez. Verkaufs - Preis 19c

Knaben-Oxfords. — Gummi Sohlen Tennis Oxfords für Knaben, Größen 11 bis 5½, reguläre 59c Waaren, unser spezieller Preis während dieses Verkaufs 29c

Kinder-Bonnets. — Bestickte Lawn Bonnets für Kinder, einige mit Ruche garnirt, andere tucked, eine große Partie zur Auswahl, 3 Spezialitäten, für 15c, 10c und 5c

Muslin-Unterzeug. — Muslin Nachtkleider für Damen, tucked Yole, 50c Werth, für 29c

Muslin-Beinkleider für Damen, mehrere Facons, Spitzen besetzt, — speziell für 19c

Dr. Graves Zahnpulver 9c

Brooks Maschinen-Faden, für 1c

5c Toiletten-Seife, Stück für 2c

24 Bogen Schreibpapier u. Kouverte 3c

Männer-Socken. — Neue Partie von Muster-Socken für Männer, mehr wie 200 Dutzend, hochfeine Sorte, schlicht u. fancy, 15c bis 25c das Paar werth, Auswahl für 6c

Leibchen. — Jersey gerippte Damen-Leibchen, taped am Hals und Armen, bester 10c Werth, in diesem Verkauf nur 6c

Hosen. — Gut gemachte Kniehosen für Knaben, alle Größen bis 14 Jahre, reguläre 20c Werthe, in diesem Verkauf nur 15c

Beinkleider. — Gute Qualität Muslin-Beinkleider für Kinder, Größen bis 14 Jahre, hohlgesäumt, billig zu 19c, für 10c

Hüte. — Große Facon Kinder-Strohhüte in braun, marineblau u. roth, Band-Streamers, gute 25c Sorte, für 15c

Shirt Waist Suits. — Lawn Shirt Waist Suits für Damen, Navy, lohfarbig und hellblau, Waist u. Rock in contrasting Farbe von Piping besetzt, $1.50 Werth, in dies. Verkauf $1

Damen-Beinkleider. — Umbrella Facon gerippte Beinkleider, breit mit Spitzen besetzt, auch Ankle- und Knielängen, gute 25c-Werthe, Eure Auswahl während dieses Verkaufs 17c

Mädchen-Oxfords. — Weiße Canvas Oxfords für Mädchen und Kinder, Größen 8½ bis 2, die reguläre 98c Sorte, unser spezieller Preis während dieses Verkaufs 69c

Damen-Röcke. — Weiße Unterröcke in voller Weite, breiter Cambric Flounce und 3 Reihen von breitem Spitzen-Einsatz und Spitzen-Ruffles, werden regulär zu $1.39 verkauft, in diesem Verkauf 75c

Waschbare Knaben-Anzüge. — Norfolk- und Matrosen-Facons, weißer und farbiger Duck, großes Sortiment von Facons, für 48c und 79c

Farbe. — Fertig gemischte Haus-, Wand- oder Fußboden-Farbe, alle Farben, jede Kanne garantirt, in diesem Verkauf, per Gallone 89c

8 sehr spezielle Bargains in Baumwollstoffen.

4½c die Yd. für karrirte u. gestreifte Kleider-Ginghams, 7c wth.

6c die Yard für fancy gemusterte Weißwaaren, 36 Zoll breit, — 12½c werth.

4c die Yd. für Kleider-Lawns, neue Muster, feine Qualität, 8c wth.

100 Dutzend Huck-Handtücher, große Sorte, rothe Border und Franse, 12½c werth, für 7c

3½c für Silkoline, fancy Quilt Muster, ein Bargain zu 6c.

4½c für grauleinenes Crash Handtuchzeug, reg. Preis 8 Cents.

4c für feine baumwoll. Challies, in Kimona-Mustern, völlig 6c wth.

Für deutsche Einwanderer! Englisch lernen! — Ohn's amerikanischer Dolmetscher zum Erlernen der engl. Sprache, ohne Lehrer. Mit Aussprache. 240 Seit., geb. Preis 50c, 5c Porto
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

HENRY N. BIRREN,
Leichenbestatter.
404 Ost Division Str.
Beerdigungen von allen Theilen der Stadt und Vorstädten.
Tel. North 130. Privat-Ambulanz.
26mai,famomi,1m

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 273 West. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

Großes Piknik, verbunden mit Preis - Kegeln, veranstaltet vom Schwäb. Frauen - Verein, Sonntag, 1. Juli 1906, in Hoerdt's Grove, Belmont u. Western Ave. Anfang 1 Uhr Nachm. — Eintritt 25c pro Person.
20,25,30jn

Riverview Park
früher Schützen-Park
Zwischen Belmont und Clybourn Ave.
Konzert der Indianer-Kapelle
50 verschiedene Attraktionen!
Vom Donnerstag dieser Woche ab jeden Abend: Der Fall des goldenen Thores und die Zerstörung Chinatowns in prachtvollem Feuerwerk.
4jn*X

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60th ST.
VESSELA'S GREAT BANDA ROMA.
All New Attractions. Vaudeville. Midget Land

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien - Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — M. Ballmann's Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
18feb, somitx

The National Bank of the Republic
of Chicago.

Bericht über den Stand beim Geschäftsabschluß am 18. Juni 1906.

Bestände:

Darlehen	$14,038,036.13
Bundes - Bonds	414,218.75
Grundeigenthum	25,237.28
Baargeld und Wechsel	8,541,359.23
Zusammen	$23,018,901.39

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß und Profite (Netto)	1,062,272.25
Reservirt für Steuern	5,000.00
Noten im Umlauf	374,997.50
Bundesbond - Account	50,000.00
Fällig an Depositoren	19,526,631.64
Zusammen	$23,018,901.39

Beamte.
John A. Lynch, Präsident.
W. T. Fenton, Vizepräsident.
R. M. McKinney, Kassirer.
R. L. Crampton, Hilfs-Kassirer.
O. H. Swan, Hilfskassirer.
Thos. Jansen, Hilfskassirer.

Direktoren.
Frank O. Lowden ... Anwalt
Louis F. Swift ... Präsident Swift & Co.
John V. Farwell Jr. ... J. V. Farwell Co.
E. B. Strong ... Kapitalist
Robert Mather, Präsident The Rock Island Co.
F. E. Vogel ... Vizepräs. Siegel Cooper & Co.
John R. Morron ... Präsident Diamond Glue Co.
Rollin A. Keyes ... Franklin, MacVeagh & Co.
Charles H. Conover ... Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
Henry Siegel ... Präsident Simpson-Crawford Co., N. Y.
John A. Lynch ... Präsident
J. B. Greenhut ... Kapitalist, Peoria
H. W. Heinrichs ... Vizepräs. M. D. Wells Co.
W. T. Fenton ... Vize-Präsident.

GRAHAM & SONS
Bankiers,
Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten.
Zinsen erlaubt auf Spar-Depositen, die am oder vor dem 12. Juli gemacht, vom 1. Juli ab.
Feuer- und Einbrecher-sichere Boxes.
Weniger als einen Cent den Tag gibt Ihnen absolute Sicherheit Ihrer Werthsachen gegen Verlust durch Feuer oder Einbrecher.
134 W. Madison Str., Chicago.
Etablirt 48 Jahre.
Abends offen bis 9 Uhr.
20jn—10jl,X

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304.

CHAS. H. PRESTEN,
Buffet und Kegelbahn.
225 Evanston Ave.,
Ecke Briar Place
Telephone Lake View 1006. Chicago.
Früher Manager von „The Rienzi".
13ap,frmomi,1J

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Leset die „Sonntagpost".

Geschlossen!

341 Ost North Ave.

Herberts

ganzes $40,000 Lager

von hochfeinen

Herren- u. Damen-Kleidern

befindet sich jetzt in den Händen der

Great Western Wrecking Co.

(Nicht inkorporirt.)

und muß ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Werth verkauft werden. — Nachstehend einige von den tausenden von Bargains:

Männer-Kleider-Departement.

Männer-Anzüge — Herbert's Retailpreis $10.00, jetzt.... $3.98
Männer-Anzüge — Herbert's Retailpreis $12.50, jetzt.... $4.85
Männer-Anzüge — Herbert's Retailpreis $15.00, jetzt.... $6.48
Männer-Anzüge — Herbert's Retailpreis $16.50, jetzt.... $7.98
Männer-Anzüge — Herbert's Retailpreis $18.00, jetzt.... $8.85
Männer-Anzüge — Herbert's Retailpreis $20.00, jetzt.... $9.98
Männer-Hosen — Herbert's Preis $3.00 — sind jetzt.... $1.29
Männer-Hosen — Herbert's Preis $3.00 — sind jetzt.... $1.98
Männer-Hosen — Herbert's Preis $5.00 — sind jetzt.... $2.85

Feine schneidergemachte Kleider für Damen nach der allerneuesten Frühjahrs-Mode.

Herbert's Preis $10.00 — sind jetzt.... 3.98
Herbert's Preis $13.00 — sind jetzt.... 4.85
Herbert's Preis $15.00 — sind jetzt.... 6.48
Herbert's Preis $18.00 — sind jetzt.... 7.98
Herbert's Preis $20.00 — sind jetzt.... 8.85
Herbert's Preis $22.00 — sind jetzt.... 9.98

Elegante Damen-Kleiderröcke

Herbert's Preis $4.50 — sind jetzt.... 1.18
Herbert's Preis $4.75 — sind jetzt.... 1.39
Herbert's Preis $5.00 — sind jetzt.... 1.48
Herbert's Preis $5.50 — sind jetzt.... 1.63
Herbert's Preis $6.00 — sind jetzt.... 1.89
Herbert's Preis $6.50 — sind jetzt.... 1.98
Herbert's Preis $7.50 — sind jetzt.... 2.19

Zwei-Stücke-Anzüge für Kinder bis zu 12 Jahren.

Herbert's Preis $3.00 — sind jetzt.... 98c
Herbert's Preis $4.00 — sind jetzt.... 1.48
Herbert's Preis $4.50 — sind jetzt.... 1.69
Herbert's Preis $5.00 — sind jetzt.... 2.29
Herbert's Preis $6.00 — sind jetzt.... 2.48

Verkauf beginnt Donnerstag,
den 21. Juni, um 9 Uhr Vormittags.
Merkt Euch den Platz:
341 Ost North Ave., nahe Sedgwick Str.

Warten auf Lorimer.

Dieser soll womöglich harmonisch gestimmt werden.

Vielleicht gelingt es.

Vielleicht aber auch nicht. — Die wieder angestellten Polizisten Bullis und Fitzmaurice klagen auf Zahlung des ihnen entzogenen Gehalts. — Kraftwagen-Kapitel.

Der Kriegsrath, den die republikanischen Parteiführer gestern haben abhalten wollen, hat nicht stattgefunden, und Gouverneur Deneen, der dazu nach Chicago hätte kommen sollen, ist fortgeblieben. Man hatte ihm telephonirt, daß der Abgeordnete Lorimer erst am Donnerstag aus Washington hier eintreffen würde. Da nun der Hauptzweck der Konferenz ein Versuch sein solle, Herrn Lorimer harmonisch zu stimmen, so müsse man wohl oder übel warten, bis man diesen Herrn zu fassen bekommen könne.

Man will Herrn Lorimer die Auswahl von Kandidaten für zwei oder allenfalls drei Vorsteherposten für Gerichtskanzleien zugestehen. Ist er damit zufrieden, so ist damit zwischen ihm und der Deneen-Faktion zeitweilig der Friede hergestellt. Geht er auf diesen Ausgleich nicht ein, so wird die Mehrheit der Parteileitung ihm gutwillig überhaupt keine Kandidaten zugestehen, sondern es auf einen Kampf bei den Primärwahlen ankommen lassen. — In seinem eigenen Bezirk wird übrigens Herr Lorimer unter allen Umständen Kämpfe zu bestehen haben. In der 13. Ward will die Coyne-Farnum-Gruppe wieder einen Versuch machen, den mit Lortmer verbündeten Fred Blount aus dem County-Ausschuß zu verdrängen. Auch will man sich bemühen, Lorimer an der Wiedererlangung der Kongreß-Kandidatur zu verhindern. Die Opposition will die Kandidatur Herrn Bernhard Eckhart zuwenden, oder — falls Eckhart nicht dafür zu haben sein sollte — dem Advokaten Gail Deming oder Herrn J. Milton Oliver.

Sind für Krieg.

Die Herren Blount, Bidwill, Jamieson, Ex-Richter Hanecy und andere Lorimer-Leute sind dafür, daß bei den Primärwahlen gegen Deneen und dessen Verbündete Sturm gelaufen wird. Sie rechnen darauf, daß Postmeister Busse bei einem solchen Kampf entweder sich neutral verhalten, oder wohl gar sich zur Opposition schlagen würde. — Als Anwärter auf die County-richter-Kandidatur würde, gegen den Deneen-Mann Rinaker, von der Lorimer-Faktion G. Fred Rush unterstützt werden, als Bewerber um die Sheriffskandidatur entweder der jetzige Hilfssheriff Peters oder Wm. H. Thompson, und als Anwärter auf die Kandidatur für das Amt des Countyschreibers der Ex-Ald. Raymer.

Auf demokratischer Seite sind bis jetzt für die Sheriffs-Kandidatur drei Anwärter im Felde, nämlich: John C. Träger, James J. Gray und Harry Gibbons. Es sind Listen im Umlauf, auf denen Unterschriften gesammelt werden, die ihnen den Eintritt in den Primärwahlkampf ermöglichen sollen. George McConnell hat sich angemeldet als Anwärter auf die demokratische Kandidatur für das Amt des Countyschreibers.

Verlangen Entschädigung.

Vor etwa drei Jahren wurden die Polizisten John J. Fitzmaurice und Walter Bullis auf Veranlassung der Herrmann'schen Untersuchungs-Kommission mit schlichtem Abschied aus dem städtischen Dienst entfernt, weil dringender Verdacht gegen sie vorlag, daß sie sich gewerbsmäßig auf die Erpressung von Geld verlegt hatten. Neuerdings hat ein Gerichtshof entschieden, daß die Entlassung der beiden Biederleute nicht in gehöriger Form erfolgt sei. Bullis und Fitzmaurice haben nun wieder als Ordnungshüter angestellt werden müssen. Sie sind aber damit nicht zufrieden, sondern verklagen jetzt die Stadt auch noch auf Zahlung von je $3,000 Gehalt, das sie hätten ziehen können, wenn der Herrmann-Ausschuß nicht so rücksichtslos gegen sie gewesen wäre.

Der Polizist George L. Trafton bekam neulich an einem heißen Tage einen Anfall von Tropenkoller und hieb blindwüthig auf verschiedene Leute ein, die das Pech hatten, ihm in den Weg zu laufen. Er wurde schließlich von einem handfesten Burschen überwältigt und entwaffnet. Jetzt hat er sich vor der Disziplinarbehörde zu verantworten.

Gebotene Vorsicht.

Dem Oberbau-Kommissär O'Connell ist gestern vom Straßenamts-Vorsteher gemeldet worden, daß die Inhaber von 26 Kraftwagen-Leihställen entweder in öffentlichen Gassen oder in der Nähe von solchen Gruben zur Aufbewahrung von Gasolin-Vorräthen angelegt haben. Herr O'Connell hat nun angeordnet, daß diejenigen Gruben, welche sich auf öffentlichem Grund und Boden befinden, unverzüglich zugeschüttet werden sollen. Um die übrigen soll Baukommissär Bartzen sich kümmern; er soll sorgen, daß die einschlägigen Vorschriften befolgt werden.

In Glencoe hat der Gemeinderath gestern beschlossen, wieder mit aller Strenge gegen Kraftwagenlenker vorzugehen, welche gegen die Fahrordnung verstoßen. — Auf der Kreuzung von Michigan Ave. und South Water Str. kam gestern bei einem Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem Fuhrwerk alten Styls ausnahmsweise der Kraftwagen zu Schaden. Dieser ist Eigenthum von W. G. Henry, 535 Sheridan Road, das andere Gefährt gehört Herrn Wm. E. Zerlich, 448 Wabash Ave. — Wegen angeblich zu schnellen Fahrens wurde gestern S. R. Woolf, Sohn eines Möbelhändlers an 12. Str. und Ogden Ave., von einem Parkpolizisten verhaftet.

Ehrenwerthe Zeugen. — Alle Stände sind vertreten, wenn es sich darum handelt, für den Werth von Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber eine Lanze zu brechen. Herr Emil Osbrand, ev. Pfarrer in Wayne, Neb., sendet Folgendes: „Ich kann Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber nur das beste Zeugniß ausstellen. Alle Unregelmäßigkeiten des Systems beseitigt diese werthvolle Medizin leicht und prompt. Zumal gegen meinen unverbesserlichen Störenfried Rheumatismus bietet sie die beste und gründlichste Hilfe." ans

Fabrikbrand.

Ein fünfstöckiger Bau an der Ontario Str. heute früh eingeäschert.

Ein Schaden von $75,000 verursacht.

In dem Keller des fünfstöckigen Gebäudes 141 und 143 Ontario Str. entdeckte auf dem Heimwege heute früh der Wirth J. W. Gande Feuer. Er benachrichtigte sofort die Löschmannschaften, welche bei der Ankunft das Gebäude in vollen Flammen stehen sahen. In dem höchsten Stockwerke traten gleich darauf zwei Explosionen ein, und nun räumte die Polizei, da die Mauern zu wanken begannen, die Straße von den Zuschauern und veranlaßte die Umwohner zu eiligem Auszug. Frau Kate Feeney, welche in ihrer Wohnung im dritten Stockwerk des Hauses 135 Ontario Str. krank darniederlag, mußte auf die Straße getragen werden.

Lange schien es, als ob die Flammen, aller Löschversuche spottend, sich auf die vielen benachbarten drei- und vierstöckigen Miethshäuser ausdehnen würden, schließlich gelang es aber der in außerordentlich großer Stärke erschienenen Feuerwehr, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

Der angerichtete Schaden, $75,000, vertheilt sich auf die nachbenannten Firmen:

Dampfwäschereibesitzer Derby, Keller und erstes Stockwerk, $10,000.

York Honey and Bee Supply Co., zweites Stockwerk, $38,000.

Illinois Duster Co., drittes Stockwerk, $2000.

Heath, Johnson & Co., drittes und viertes Stockwerk, $10,000.

Acme Plating Co., fünftes Stockwerk, $1500.

Gebäude, $15,000.

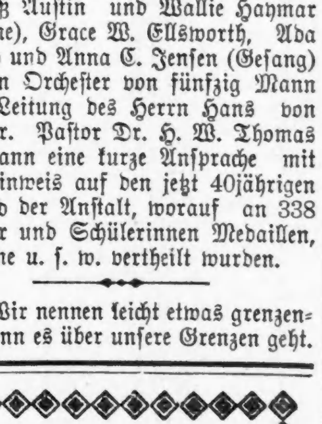
Wie H. M. Arnd, Geschäftsführer der York Honey and Bee Supply Co. versichert, hatte diese Firma gerade große Einkäufe gemacht; es ist alles vernichtet worden.

In der benachbarten Fabrik der Chicago Box Co. mußte der Betrieb heute eingestellt werden; die Firma bezog ihre Betriebskraft aus dem abgebrannten Gebäude.

Chicago Musical College.

In dem bis auf den letzten Platz gefüllten Auditorium fand gestern Abend die Schlußfeier des Chicago Musical College statt. Sie wurde mit einem Konzert eingeleitet, in welchem von Schülern, die sich die Diamant-Medaille errungen haben, durchweg werthvolle Kompositionen erster Meister zu Gehör gebracht wurden, in einer Weise, die sowohl den jungen Künstlern wie der weltberühmten Anstalt zur höchsten Anerkennung gereichte. Die Mitwirkenden waren die Damen Rhea Watson, Nellie R. Nelson und Edith M. M. Covette (Piano), Herr Will Prior und die Damen Margaret Prentiß Austin und Wallie Haymar (Violine), Grace W. Ellsworth, Ada Dorsey und Anna C. Jensen (Gesang) und ein Orchester von fünfzig Mann unter Leitung des Herrn Hans von Schiller. Pastor Dr. H. W. Thomas hielt dann eine kurze Ansprache mit dem Hinweis auf den jetzt 40jährigen Bestand der Anstalt, worauf an 338 Schüler und Schülerinnen Medaillen, Diplome u. s. w. vertheilt wurden.

— Wir nennen leicht etwas grenzenlos, wenn es über unsere Grenzen geht.



Sofort

sollten irgend Beschwerden der Eingeweide entfernt werden.

Verstopfung, Kopfweh, oder Sauere des Magens

werden prompt geheilt durch

Dr. August König's

Hamburger Tropfen

Preis 50c. 5 Flaschen $2.00.

The Fair

ESTABLISHED 1875.

State, Adams and Dearborn-sts. Tel. Private Ex. 3. Mail orders filled.

Erfahrung lehrt Tausenden, daß unsere 13.50 Suit-Werthe die besten sind

$25 und $30 Suits 13.50. Sie sind gemacht aus feinen fancy Mischungen und Chiffon Panamas, in den allerneuesten kragenlosen Eton-Effekten, neue kurze Aermel, elegant garnirt mit fancy Braids, satingefütterte Waists, die Skirts haben die allerneueste Facon, zirkular Effekte und plaited mit dazu passendem Besatz, eine gute Auswahl von Farben und Facons, **13.50**

Lingerie Shirtwaist-Suits, 5.00. Gemacht von feinem Lingerie-Material, Knöpfe hinten, neue kurze Aermel und elegant garnirt mit Spitzeneinsatz und Embroidery, Skirt hat gored zirlar Facon, mit dazu passendem Besatz, zu nur **5.00**

$15 Coats, 10.00. — Feines Covertcloth, schwz. Broadcloth und Taffeta-Seide, enganschließ., lose BoxCoat Facon u. Etons, Coat-Kragen und ohne Kragen, neue Form Aermel, mit Satin und Taffeta gefüttert, sehr fein gemtcht, speziell zu **10.00**

Seide Suits, 12.75. Gemacht aus feiner Qualität Taffeta-Seide in einem sehr feinen Shirtwaist-Muster, neue kurze Aermel, tucked Handgelenk, Spitzen-Yoke, hübsch pintucked und garnirt mit Straps aus demselben Material, das Skirt hat sehr schöne Facon, garnirt mit dazu passenden Straps und „kilted", große Auswahl von Farben, zu **12.75**

Waschbare Eton Coats, 7.95. Kragenlose Facon, neue fancy Aermel, elegant garnirt mit Embroidery und Spitzen-Medallions. Ein sehr angenehmes Kleidungsstück für das heiße Wetter, zu **7.95**

$7 und $8 Walking Skirts, $5. Feine importirte Mischungen und Chiffon Panama Cloths, sehr hübsche zirkular Effekte, hübsch plaited und garnirt mit Bändern und Folds aus demselben Material, fein gemacht, Auswahl von Farben, zu **5.00**

Waschbare Skirts, 1.95. Vorzügliche Qualität weißes Duck, gored zirkular Facon, unten herum garnirt mit vier Bändern aus weißem Braid, äußerst kühl und erfrischend, zu **1.95**

$2 Shirtwaists, $1. Hier sind sie! Kommen täglich an — feine frische reine weiße Waists, hübsche Facons, Knöpfe hinten, mit kurzen Aermeln, ein Theil hat lange Aermel und die Knöpfe vorne, alle elegant garnirt mit Spitzen-Einsatz und Embroidery, das größte Lager von $1 Shirtwaists in der Stadt, **1.00**

$2.50 Shirtwaists, 1.50. Gemacht aus feinem weißem Lawn, sehr elegante Facon, Knöpfe hinten, mit kurzen Aermeln, garnirt mit Embroidery, Spitzeneinsatz und feinen Pin-Tucks, **1.50**

Extra Bargains in dem Juni-Verkauf von Muslin-Unterzeug, Kimonos etc.

Nainsook Korset Covers, volle Blouse, garnirt mit zwei Reihen breitem Torchon-Spitzen-Einsatz und Rand, markirt zu dem speziellen Preis von nur **29c**

Korset Covers. Zu 50c offeriren wir sehr spezielle Facons aus feinem Nainsook und Lawn, Blouse-Front garnirt mit Reihen feiner Cluny und Torchon-Spitzen. oder prächtiger Embroidery, Band-Rand, speziell zu **50c**

Nachtkleider. Feine Sorte Nainsook, Slipover, runder, eckiger und hoher Hals, Band u. Beading, andere mit Embroidery. — Eine hochfeine Partie zu **85c**

Cambric-Unterröcke. Eine sehr schöne Auslage, mit sehr breiter voller Flounce aus hübscher engl. Embroidery, ein Theil hat Lawn-Ruffle mit Reihen von schwerem Cluny-Spitzeneinsatz und feinen Tucks, breiter Rand, spezielle Auslage zu **1.19**

Cambric Top Unterröcke. Breite Flounce, der obere Theil der Flounce ist fein tucked, hat zwei Bänder aus franz. Embroidery Einsatz u. Hohlsaum und Flounce aus franz. Embroidery, sehr voll. Werth $2.50, speziell he abgesetzt auf **1.98**

Unterröcke. Merzerirter Finish, mit breiter Flounce aus getheilter Ruffle, tucked u. strapped mit breiter Flaring Ripple Flounce, leichte Sommer-Unterröcke, in schwarz und den neuesten Schattirungen, zu **98c**

Unterhosen. Cambrics für Damen, mit breiter Ruffle aus Embroidery, garnirt mit Cluster Pin Tucks; andere mit Reihen von Spitzeneinsatz und Rand; ferner sehr hübsche Garter-Hosen garnirt mit feinen Pin Tucks, speziell zu **50c**

Waschbare Gingham Chambray Unterröcke. — Mit breiter voller Ruffle mit Band, breite volle Unterflounce und Staubruffle, werth $1.25, um zu räumen, zu **85c**

Zwei-Stück Hauskleider. Die Waist ist plaited und gesteppt, volle Shirtwaist-Aermel, abnehmbarer Stock-Kragen, gored Skirt mit Seiten-Panel, gut gemacht, in schwarzen und weißen Shepherd Karrirungen. Spezieller Verkaufs-Preis, **1.45**

Lange Lawn Kimonos. In japanischen Mustern, Yoke hinten, volle wallende Aermel, garnirt mit einfachen Bändern, in rosa, Cadet, Navy und Lavender, weiß und schwarz und schwarz und weiß. Spezielle Heißwetterkleider zu **98c**

Kurze Kimonos. Aus feinem corded Dimity, garnirt mit schlicht weißer Borte, gestreift und in Allover persischen Figuren, tucked hinten und vorne. Eine sehr spezielle Offerte, werth 75c, zu nur **50c**

40c und 50c Waschstoffe zu 19c

Zweiter Floor

Elegante Seide und Baumwolle Kleiderstoffe, schlichte Farben und fancy Novelties, die sonst 40c und 50c die Yard kosten — importirte Waaren. Cable Cords, Shadow-Effekte, die neuesten Blumen-Moden und Spitzen-Streifen. Die am zuverlässigsten gemachten Stoffe, alle modern. Waaren, für die Ihr sonst das Doppelte des Preises zahlen müßtet, wäre es nicht für diesen Verkauf. Auswahl von unserem großen Einkauf, auf dem zweiten Floor, zu, die Yard, **19c** **19c**

Andere auffallende Dry Goods-Werthe

in einem der größten und best erleuchteten Departement für Kleiderstoffe, Seide und Waschstoffe in Amerika.

Schwarzwollene Nuns Veiling, Wolle Batiste und schwarze wollene Panama-Suitings, 38 bis 42 Zoll breit. Gewöhnlicher Preis 60c und 50c, wir sagen **25c**

54zöll. reinwoll. schlichte und Novelty graue Suitings — Stoffe, die überall $1 die Yard kosten. Sämmtlich fashionable graue Schattirungen, volle 1½ Yards breit, **55c**

Importirte rauhe Shanghai Pongee Seide — Ein Seidenstoff, der durch die Feuchtigkeit nicht affektirt wird, in natürl. Pongee Schattirung, ausgez. für Straße und Reisekleider, 85c Werth, morgen, **49c**

Seidene Pongee Suitings und Coatings (das Original-Gold-Tuch), volle Yard breit, Werth bis $1.25 die Yard, die natürl. Leinen-Schattirung, morgen zum Verkauf **73c**

Irish Dimities — Marineblau und weiß und mercerized Taffetines, ganz weiß oder Navy-Muster, hübsche Effekte, 19c und 25c Sorte, morgen für **10c**

Importirte Mulls, mercerized gestreift und Spitzen-Streifen, Blumen-Entwürfe, sämmtl. weißer Grund, in prachtvollen Blumen-Mustern, 25c Sorte, speziell, **12½c**

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Der Westseite Sängerkranz hält am Sonntag, dem 1. Juli, sein diesjähriges Piknik in Becker's Grove, 22. Str. und Joliet Road, ab. Der Verein, einer der ältesten Gesangvereine der Südwestseite, betheiligt sich Ende Juli am großen Sängerfeste des nordwestlichen Sängerbundes in St. Paul. Um die Bummelkasse für diese Reise zu stärken, erlaubt sich der Verein alle Freunde zu diesem Piknik einzuladen. Einem jeden Besucher wird ein vergnügter Tag im Freien gesichert. Volksbelustigungen aller Art, sowie ein großes Preiskegeln sind aufs Beste von einem bewährten Komite vorbereitet, das sich aus folgenden Sängern zusammensetzt: A. Heim, Chas. Gottschalk, Chr. Allgaier, E. Bartelt, L. Peters, Joe Lehmkuhl, A. Sellin, W. Opitz, H. Gottschalk, Chas. Staiger und Wm. Herrmann. Der Eintrittspreis ist auf nur 15 Cents festgesetzt. Um zum Grove zu gelangen, benutze man die Garfield Park-Hochbahn bis zur 52. Ave., dann die La Grange-Linie oder die Douglas Park-Hochbahn bis zur 40. Ave., dann die La Grange-Linie, oder die 22. Str.-Linie bis zur 40. Ave. und dann die La Grange-Linie bis zum Grove.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 hat die nachgenannten neuen Beamten erwählt: Albert Mecklenburg, Meister; Alex Vogel, Oldgesell; Robert Zepernick, Schriewer; Theo. Vosgerau, Rekungsföhrer; Geo. Boldt, Schatzmeister; Wm. Krieger, Upseher; C. Jacobssohn, Wächter. Geistig-gemüthliches Komite: Alex. Vogel, Vorsitzender; Max Eggers, Karl Bunge, Rob. Zepernick, Theo. Vosgerau. — Delegaten zur 18. Konvention: Karl Bunge, Fritz Kuse, Max Eggers; Stellvertreter: Robert Zepernick, Wm. Schmidt, Jac. Pfeifer. Finanz-Komite (3 Jahre), Karl Lange; Verwaltungsrath (3 Jahre): G. Schmidt. Die Gilde versammelt sich jeden 1. und 3. Dienstag in der Sozialen Turnhalle und bezahlt für 5½ Jahre in Krankheitsfällen $5 die Woche, sowie $500 Sterbegeld. Jedes Mitglied ist zu freier ärztlicher Behandlung berechtigt. Deutsche Männer und Frauen von gutem Charakter, geistig und körperlich gesund und nicht über 45 oder unter 18 Jahre alt, können zur Zeit unter sehr günstigen Bedingungen Mitglieder werden.

Warf über $1000 ab.

Die auf Anregung des Chicago Turnbezirkes von den deutschen Vereinen im Auditorium veranstaltete Feier für die Nothleidenden in San Franzisko ergab einen Reinertrag von $1208.50.

Nach der nunmehr erfolgten Schlußabrechnung betrugen die Ausgaben nur $56, und über Eintrittskarten im Betrage von $153 ist noch nicht abgerechnet worden. Tausend Dollars sind bereits nach San Franzisko in Gestalt eines Wechsels gesandt worden. Der Rest des Geldes befindet sich noch in den Händen des Schatzmeisters Joseph Danziger.

Das Kochen

von Kaffee bringt nur das gefährliche Kaffein heraus, aber das Kochen (volle 15 Minuten) von

POSTUM

erzielt die volle Kraft von dem gesunden Getreide der Natur und liefert ein köstliches Getränk.

Holt das kleine Buch: „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Personal-Nachrichten.

— Unter den amerikanischen Offizieren, welche in diesem Jahre als Beobachter zu den Kaisermanövern entsandt werden, befindet sich auch Kapitän Hermann C. Schumm, von der 29. Feldbatterie, der hier vor acht Jahren zum Befehlshaber des deutsch-amerikanischen Freiwilligen-Regiments gewählt wurde, das für den spanisch-amerikanischen Krieg organisirt worden war, aber nicht einberufen wurde. Die deutschen Kaiser-Manöver finden heuer in Schlesien statt, und zwar vom 8. bis zum 13. September. Außer Kapitän Schumm sind von der Leitung des Bundesheeres dazu abkommandirt die Brigade-Generale T. H. Barry und W. P. Duvall, sowie Kapitän Peter E. Traub vom 13. Kavallerie-Regiment.

Relic House.

Das Relic House übt tagtäglich ungeschwächte Anziehungskraft aus auf Alle, die ein gutes Konzert, in stimmungsvoller, gemüthlicher Umgebung gehört, zu schätzen wissen. Für das Erstere sorgt jeden Abend die für ihre Leistungsfähigkeit bekannte Hauskapelle durch ihre gediegenen musikalischen Vorträge, für die letztere der freundliche Wirth, Herr John Weis, der, auch abgesehen vom Konzert, seinen Gästen den Aufenthalt höchst angenehm zu machen versteht.

Starker Luftdruck.

Asphaltpflaster an Jackson Blvd. hebt und senkt sich.

Eine große Röhre, in welcher vom Monadnock-Gebäude der erforderliche starke Luftdruck für die Rohrpost nach dem benachbarten Hauptpostamt geleitet wird, barst heute unter dem Jackson Boulevard. Der Druck war so stark, daß die Asphaltdecke der Straße sich hob und senkte. Kraftwagenfahrer machten an der Stelle eine keineswegs angenehme Erfahrung. Schließlich wurde ein Loch in das Asphaltpflaster geschlagen, so daß die Luft entweichen konnte. Gleichzeitig wurde die Ausbesserung der Röhre vorgenommen.

Die Deutsche Hausfrau und Modernes Journal.

Eine Ankündigung von Interesse für unsere Leserinnen ist die der erfolgten Vereinigung der beiden deutschen Monatsschriften „Die Deutsche Hausfrau" und „Modernes Journal". Beide Zeitschriften fanden, vermöge ihres gediegenen Inhalts und schöner Ausstattung, weite Verbreitung und der Sicherstellung einer guten, den Interessen der deutschen Frauen dieses Landes gewidmeten Zeitschrift ist gewiß durch die Vereinigung gedient. In der Juli-Ausgabe der vereinigten Zeitschrift wird mit der Veröffentlichung eines neuen Romans aus der amerikanischen Kolonialzeit begonnen, weshalb ein Abonnement gerade jetzt zeitgemäß ist.

Das Abonnement kostet nach wie vor nur 50 Cents pro Jahr. Bestellungen richte man an Kölling & Klappenbach, 106 Randolph Str., oder auch direkt an den Verlag: Die Deutsche Hausfrau und Modernes Journal, Milwaukee, Wis., welcher auch bereitwilligst Probenummern versendet. Wir empfehlen allen Leserinnen, sich besonders ein Exemplar der ganz besonders schönen Juli-Ausgabe kommen zu lassen.

Bismarck-Garten.

Im Bismarck-Garten konzertirt seit dem letzten Samstag das allen Chicagoern bekannte Metropolitan Orchester unter der Leitung des Herrn Karl Bunge. Die Konzerte sind verdientermaßen durchweg stark besucht, denn das Publikum weiß, daß nur Gutes geboten wird, und zudem übt auch das Lokal selbst mit seinem schönen Garten, der Veranda und anderen Annehmlichkeiten keine geringe Anziehungskraft aus. Die Konzerte finden jeden Abend statt.

— So mancher Kommentator lebt von einem — Druckfehler.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Riverview Park.

Die Verwaltung des River View Park hat dieses Jahr für eine solche Fülle, zum großen Theil ganz neuer, Sehenswürdigkeiten und Lustbarkeiten gesorgt, daß der Besucher kaum weiß, wohin er sich zuerst wenden soll, und sicherlich nicht im Stande ist, mit einem Besuch Alles abzumachen. Der Hain im nordwestlichen Theile des großen Parks beherbergt die interessanten Besucher von den Philippinen, die Igorrotes, welche starke Anziehungskraft ausüben; gerade gegenüber ist die russische Schaukel, die sich ebenfalls großen Zuspruchs erfreut. Auf der anderen Seite lockt neben vielen anderen Schaustellungen die Straußen- und Alligatorenfarm und die Menagerie, die Rutschbahn, die „alte Mühle" und die Riesenschaukel nehmen den mittleren Theil des Vordergrundes ein, und wohin man sich auch wendet, trifft man auf etwas, das für Groß oder Klein, Alt oder Jung Interesse bietet. Der Besuch ist dementsprechend auch jeden Tag groß.

Sans Souci-Park.

Der Zuwachs, den Oreste Vessellas Banda Roma im Sans Souci Park durch siebzehn neue Solisten vom königlichen Musikinstitut in Rom erhalten, hat nicht nur die Tonkraft, sondern auch die künstlerische Fähigkeit der auch vorher schon tüchtigen Kapelle noch bedeutend gehoben. Auch das hübsche kleine Vaudeville-Theater erfreut sich sicher der Gunst des Publikums und ermuthigt die Leitung zu ungewöhnlichen Darbietungen. Im Igorrotendorf findet heute Abend eine Hochzeit und im Anschluß daran eine Festmahlzeit der Eingeborenen statt, wobei Hundebraten den Hauptleckerbissen bildet. Die Parkverwaltung ist mit dem Besuch sehr zufrieden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.74
Oesterreich: 100 Kronen	20.27
Schweiz: 100 Francs	19.33
Holland: 100 Gulden	40.08
Dänemark: 100 Kronen	26.72

Was wählt die Mehrzahl?

Weniger als 10% der Telephons in Chicago stehen auf der „festen Rate"-Basis.

Der Rest — über 90% — ist „Meßdienst."

Wenn alle nach der Meßdienst-Basis berechnet werden, können wir Euch besseren Dienst für weniger Geld liefern.

Eine Ordinanz, wie sie jetzt dem Stadtrath von Chicago vorliegt, schlägt vor, die zehn Partien-Linien abzuschaffen und die Garantie für vier Partien Meßdienst Wohnungs-Telephons auf nur 5 Cents per Tag zu verringern.

Soll der Wunsch der Majorität maßgebend sein? 20,21jun

CHICAGO TELEPHONE CO.

203 Washington Str., Chicago.

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „Brown of Harvard."
Powers'. — „The Heir to the Hoorah."
Colonial. — „Fortyfive Minutes from Broadway."
Illinois. — „The Lion an the Mouse."
Grand Opera House. — „The Alcayde."
Chicago Opera House. — „Sweet Nell of Old Drury."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sans Souci-Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

Einhaltsverfahren angestrengt.

Von der Firma Anderson & Lind gegen die Holzarbeiter-Union.

Im Namen der Thür- und Fensterrahmen-Fabrikanten Anderson & Lind, 177 Town Str., wurde heute im Superior-Gericht gegen den Chicagoer Distriktsverband der Maschinenholzarbeiter ein Einhaltsverfahren angestrengt. Richter McEwen hat einen vorläufigen Einhaltsbefehl erlassen, in welchem dem Distriktssekretär E. W. Miller, dem Geschäftsagenten Joseph W. Fox, Thomas Cooney und allen anderen Mitgliedern des genannten Verbandes untersagt wird, die genannte Firma irgendwie in ihrem Geschäftsbetrieb zu behindern, oder deren Angestellte zu belästigen.

Die Anwälte von Anderson & Lund haben zur Begründung ihres Gesuches geltend gemacht, daß die Holzarbeiter-Union sie wider Fug und Recht zur Abschließung eines Vertrages zu zwingen versuche. Daß die Fabrikanlage der Firma von der Union mit Aufpassern umstellt worden sei, und daß Kunden sowohl wie Angestellte der Firma unter Drohungen aufgefordert worden seien, ihre Verbindung mit dieser zu lösen. Einer der Angestellten, Joseph Morava, sei am 16. Juni auf der Straße angefallen und mißhandelt worden, wahrscheinlich von Mitgliedern oder Beauftragten der Union.

— Theorie und Praxis. — Heute wolltest du also um Fräulein Elly anhalten und gestern hat sie sich mit deinem Freund verlobt? Hast du denn gar nichts bemerkt? — Na, ja, — der Kerl war ja eigentlich mir gegenüber fast immer zuvorkommend!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Schlosser und Helfer. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 2114 Princeton Ave.

Verlangt: Guter junger Mann an Cakes. Braun Bros., 1141 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Rolls. 7308 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: 1000 Arbeiter für Michigan Wälder, Kohlengräber für Colorado, 100 Arbeiter und Butchers für Stockyards in Sioux City, Iowa; kommt sofort heute Abend zur Abreise; freie Reise. — J. Lukas, Agent, 666 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Sauberer, fleißiger Junge (Nordseite), nicht unter 17 Jahren, im Grocerystore zu helfen (kein Wagen), womöglich mit Erfahrung. Adressire mit Angabe von Empfehlungen, O. 717 Abendpost.

Verlangt: Guter stetiger Mann für Küchenarbeit. 851 N. Clark Straße.

Verlangt: Junge von etwa 16 Jahren in der Apotheke; muß etwas englisch sprechen. 3100 State Straße.

Verlangt: Ein älterer Mann für Hausarbeit. Bestes Heim und Board, Empfehlungen erforderlich. M. Silverman, 3142 Vernon Ave. mdo

Verlangt: Guter Maler und Anstreicher (Unionmann) nur für bessere Arbeit. 112 Mohawk Str. mido

Verlangt: Etwa 17 Jahre alter Junge für Fabrikarbeit, $5.00 die Woche zu Beginn. Haisler Bros., 294 South Water Str., 2. Floor.

Verlangt: Barbier. Deutscher vorgezogen. Adr.: P. 427 Abendpost. mido

Verlangt: Lediger junger Mann für Arbeit um Haus und in kleinem Garten. Leichter Platz für ordentlichen Mann. Nachzufragen Vormittags. — 2728 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der deutsch und etwas englisch sprechen kann, bei Pferden. Vorzusprechen von 9 bis 11 Uhr Vorm. Willerts Riding Academy, Sans Souci Park, Cottage Grove Ave. und 60. Str.

Verlangt: Guter stetiger Schneider; ein lediger Mann. P. Hollenfels, 4763 N. Clark Straße, Rogers Park. mido

Verlangt: Wächter, $75; Elevator-Männer, $12; Maschinisten und Helfer, $14; Drill Preß Arbeiter, Janitors, Bäcker, Butchers, Carpenters, Kollektors, Hausmänner, $12, Stallleute. 194 S. Clark Str., Zimmer 7.

Verlangt: Dekorationsmaler. Stetige Stelle für einen sauberen Arbeiter, der flott im Strichziehen und Schabloniren ist. 341 Coulter Block, Aurora, Illinois.

Verlangt: Fähiger Journalist als Reporter für eine deutsche Tageszeitung. Ehrenhaftigkeit, tüchtiges Wissen, sowie völlige Beherrschung der deutschen und englischen Sprache Grundbedingungen. Briefe mit kurzem Lebenslauf, Angabe des Alters, Länge des Aufenthaltes in den Vereinigten Staaten, Abschriften von Referenzen sowie Photographie erbeten unter Adresse R. G. R., 1000 Boyce Bldg., Chicago. mifon

Verlangt: Ein deutscher Bartender, der etwas englisch spricht und sein Geschäft versteht. 6656 Halsted Straße. mido

Verlangt: Ein Schneider findet Beschäftigung bei Karl Falke, 902 Chicago Ave., South Evanston.

Verlangt: Mann, im Stall zu arbeiten. Lohn $10. Anzufragen 6 Uhr Abends, 151 Vedder Str.

Verlangt: Junge von 18—19 Jahren für Drillpreß- und Sand Belt Arbeit. The Peter Schüttler Co., 1200 W. 22. Str. mdosr

Verlangt: Dritte Hand an Brot, junger Mann. Zu erfragen: Wm. Junker Co., 347 Wells Str.

Verlangt: Gute erste Hand Brotbäcker. 336 W. Oak Straße.

Verlangt: Zwei erfahrene Möbel-Finishers. Anzufragen 8:30 Uhr Morgens auf dem 8. Floor, in der Office des Superintendenten.
The Fair.
State, Adams und Dearborn Str.

Verlangt: Ein Porter, muß Bar tenden. 724 W. Irving Park Blvd.

Verlangt: Guter starker Mann für allgemeine Arbeit. Transo Paper Co., 148 Ost Division Str.

Verlangt: Bartender. Muß Porterarbeit verrichten. Geo. Spilger, 4862 S. State Str.

Verlangt: Ein guter Wagenschmied und Helfer. Milwaukee und Elston Ave.

Verlangt: Porter für Saloon, deutscher vorgezogen. Joseph Rose, 524 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Abpresser an Coats. 146 Perry Str., Ecke Dunning. mido

Verlangt: Starker Junge an Cakes. $5, Kost und Logis. 410 Webster Ave.

Verlangt: Frisch eingewanderte junge Leute finden sofort lohnende Beschäftigung. Anzufragen: 240 Fulton Str.

Verlangt: Schlosser, Wagenmacher, Frachtverlader, Hilfe für alle Arbeiten in Hotels, Saloons, Resorts, Fabriken, Privat. 76 La Salle Str.

Verlangt: Starker Arbeitsmann; Lohn $9.00 die Woche; Empfehlungen verlangt: Adr.: P. 441, Abendpost.

Verlangt: Guter Junge, an Brot und Rolls zu helfen. 1085 West North Ave.

Verlangt: Gute Carpenters, für grobe Arbeit. Nachzufragen: 489 Crystal Str.

Verlangt: Ein guter Bäcker, als zweite Hand an Cakes. 464 West 12. Str.

Verlangt: Junger Mann, um hinter dem Lunch Counter zu helfen. Nachzufragen: Hotel Kaiserhof, 274 S. Clark Str.

Verlangt: Ein erstklassiger Bäcker und Zuckerbäcker für Sommer-Hotel in Wisconsin; nur erste Kraft, und beste Empfehlungen verlangt. Man adressire: P. 428, Abendpost.

Verlangt: Mann, für Porterarbeit. 59 S. Desplaines Str., Saloon. mido

Verlangt: Junge, in Wurstfabrik; muß das Geschäft verstehen; guter Platz für rechten Jungen. 757 Armitage Ave. mido

Verlangt: Porter, im Saloon. 875 Grand Ave., Ecke Western Ave.

Verlangt: Jungen, um Würste abzugliedern und abzubinden. 469 N. Ashland Ave.

Verlangt: Starker Junge, an Cakes und Biscuits. Abends, 8 Uhr, vorzusprechen: 879 West North Ave.

Verlangt: Intelligenter Mann, für etwas Detektive-Arbeit. Harbeson, 67 Clark Str.

Verlangt: Wagenmacher und Helfer. 550 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann nach Michigan, muß etwas von Haus- und Gartenarbeit verstehen und sonst im Allgemeinen mitzuhelfen. Gute Heimath fürs ganze Jahr. Albert Friedrich, 76 La Salle Str.

Verlangt: Junger Mann im Saloon zu arbeiten. 1113 Lincoln Avenue.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und dritte Hand. 2023 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger Mann in der Bäckerei, muß etwas Erfahrung haben. 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Saloon und etwas Küchenarbeit. Keine Wohnung. 110 Süd Desplaines Straße.

Verlangt: Mann oder Junge auf der Farm zu arbeiten. H. Luethje, Irving Park Blvd., 1 Meile westlich von Dunning.

Verlangt: Schuhmacher. Albe, 565 S. Wood Str. midomo

Verlangt: Junger Mann in einer Bäckerei zu arbeiten, Nachtarbeit. A. Berg, 3027 Vernon Ave., Flat 4.

Verlangt: Ein guter fachtüchtiger Koch. Mit Angabe des Lohnes zu adressiren: Hotel Edmund, Waukegan, Ill. mido

Verlangt: Schuhmacher, Handarbeiter an Slippers, gute Bezahlung. 186 West 14. Place.

Verlangt: Schuhmacher in einer Slipper-Fabrik. 62 West Lake Straße.

Verlangt: Porter, der hinter der Bar helfen kann. William Potthast, 146 Süd Clark Straße.

Verlangt: Jungen, nicht über 16 Jahre alt, als Einleger bei Druckerpressen. 83 Illinois Str. dimi

Verlangt: Jungen, 18 Jahre, stadtbekannt, Zigarrenkisten zu packen und abzuliefern. 83 Illinois Str. dimi

Verlangt: Tischler. Nachzufragen bei Bromann Bros., Südostecke Fulton und Peoria Str. dimi

Verlangt: Junger starker Mann im Alter von 18 bis 25 Jahren, um im Waschraum zu helfen. Globe Laundry Co., 145 S. Morgan Str. dimi

Verlangt: Deutsche Versicherungs-Solicitors für Chicago und umliegende Towns. Neue Proposition; leicht verkäuflich, $15 die Woche, wenn Sie erfolgreich sind. Zimmer 38, 2 Sherman Str. 19jn,1wX

Verlangt: Kutschen- und Wagen-Holzarbeiter; erster Klasse Leute an neue Wagenarbeit. 359—367 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. J. H. Stoelting, Milwaukee Ave., Niles, Cook Co., Ill. 18jn,1wX

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeit im Saloon. Frank Kelly, Steger, Ill. mdmdo

Verlangt: Junger Deutscher für Porterarbeit. — 6701 Halsted Straße. mdimi

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Washington, nahe der Pazifikküste; guter Lohn; lange Beschäftigung und billige Reise. 500 für Company- und Kontraktarbeit in South Dakota, Iowa und Wisconsin, freie Reise; 10 Farmarbeiter und für andere Arbeiten. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 17jn,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Cakebäcker, langjährige Erfahrung als Vormann und Headbaker, wünscht beständigen Platz. Adr.: P. 432 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Stelle; gute Empfehlungen. Adr.: O. 721 Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stelle. 2722 Wallace Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Brotbäcker sucht stetige Arbeit. 142 Willow Str. A. Gokus. mido

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stellung. Adr.: P. 414 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle. Kann mit Pferden umgehen und sich sonst nützlich machen. 939 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter, kann auch Bar tenden; Lohn nicht unter $10. Martin Mezcluk, 611 Halsted Str.

Gesucht: Zuverlässiger, stetiger Mann, der Painter- und Carpenter-Arbeit verrichten kann, sucht stetige Beschäftigung. Adr.: O. M. 49 Abendpost. mido

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Stelle als Porter oder Hotel-Arbeit, Empfehlungen. Blum, 490 N. Paulina Str.

Gesucht: Guter Brotbäcker, der selbstständig arbeiten kann, oder zweite Hand an Brot und Cakes sucht Arbeit. Adr.: O. 711 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Blackshmithhelfer, 23 Jahre alt, sucht Arbeit. 813 Blue Island Ave. Scharff. mdo

Gesucht: Erfahrener deutsch und englisch sprechender Bartender sucht Stelle. Adr: P. 431 Abdpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit in Steel Range Geschäft, ist gut bewandert darin. K. Grupp, 125—127 Wells Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung, ist willens aufs Land zu gehen, spricht englisch. Zu erfragen bei Mrs. Zimmermann, Ecke Dearborn und Illinois Straße.

Gesucht: Junge mit 3-jähriger Erfahrung an Cakes sucht stetigen Platz. Becker, 632 West 41. Str. mido

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker sucht stetige Arbeit als Vormann. R. Kuh, 1120 West 61. Str. dimido

Gesucht: Stelle als Porter im Saloon; kann Bar tenden und Lunch schneiden. 321 Sheffield Ave. dimi

Gesucht: Erster Klasse Porter, nüchtern, sucht dauernde Stellung im Saloon; kann auch Bartenden. Adr.: F. G., 124 Wells Str. dimido

Gesucht: Mann, mittleren Alters, sucht Stelle als Wächter, hat gute Empfehlungen. Adr.: O. 710, Abendpost. dimido

Gesucht: Verheiratheter Plumber sucht stetigen Platz. 131 Feltcher Avenue. 17jn1wX

Gesucht: Verheiratheter Plumber sucht stetigen Platz. 131 Fletcher Str. 17jun,1wX

Gesucht: Frisch eingewanderter Zimmermann sucht Beschäftigung. Jan Sluga, 617 S. Centre Avenue. dimi

Gesucht: Verheiratheter deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. 821 W. 21. Str., 2. Floor.

Gesucht: Frisch eingewanderter Brotbäcker sucht stetige Stelle. Fr. Cerjavec, 19 Fisk Str.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 156 Farragut Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen, oder sonstige Arbeit 562 Larrabee Straße.

Gesucht: Ein Bau- und Möbeltischler sucht stetigen Platz, kann auch bessere Arbeit thun, 3 Jahr im Lande. 297 Larrabee Straße.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht Arbeit bei Cakesbäcker. 297 Larrabee Str.

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Ruetsche, 497 N. Rockwell Str.

Gesucht: Junger starker Mann sucht Stelle in Bäckerei, um das Geschäft zu erlernen. 4443 Shields Avenue. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht Stelle. 55 West North Ave., vorne.

Gesucht: Jetzt eingewanderter Maurer sucht Posten. M. Sluga, 617 S. Centre Ave. dimi

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht stetigen Platz; guter Arbeiter. 685 — 21. Place. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Kostüm-, Waist- und Skirt-Näherinnen; ebenfalls Näherinnen für geschneiderte Skirts, Wochenarbeit. Anzufragen auf dem zwölften (12.) Floor.
Marshall Field & Company, Retail.
mdsr

Verlangt: Mädchen, junge Damen von 16 bis 35 Jahren, die englisch sprechen können, für Fabrikarbeit in Hawthorne, Nacht- oder Tagarbeit. Solchen, die diese Art Arbeit wünschen, offeriren wir die besten Löhne und Extra-Vergünstigung für Nachtarbeit. Die Arbeitsverhältnisse sind gut und die Fabrikräume hell und luftig. Anzufragen: 48. Ave. und 24. Str., zwischen 8:30 Morgens und 4:30 Abends. 19jn,1wX
Western Electric Co.

Verlangt: Operators an Kinder-Coats. 890 Milwaukee Ave., hinten. 20jn,1w

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Röcken. 564—566 N. Ashland Ave. Hintergebäude, 2. Floor.

Verlangt: Lehrmädchen mit etwas Erfahrung bei Kleidermacherin, mit Lohn. 667 N. Robey Str.

Verlangt: Maschinenhände an Knabenröcken. — 77 Girard Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Straße.

Verlangt: Junge Mädchen für Bilder einzurahmen. Reine und sehr einfache Arbeit. Guter Lohn. Regenstein-Veeder Co., 148 Ost Division Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: 50 gute, geweckte Mädchen, über 14 Jahre alt, zum Einwickeln und Verpacken von Candy. Schöne Arbeit, freundliche Umgebung; dauernde Beschäftigung. Rueckheim Bros. & Eckstein, Harrison und Peoria Straße. mdsrsamo

Verlangt: Junge, polnisch sprechende Dame, im Dry Goods Store. 1016 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Bügelmädchen, in Färberei. H. C. Boening, 1907 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 304 East North Ave.

Verlangt: Back Makers und junge Mädchen an Westen. A. Erickson, 537 N. Wood Str.

Verlangt: Eine gute Näherin, bei Schneiderin; stetige Arbeit. 148 Willow Str.

Verlangt: Mädchen finden sofort lohnende Beschäftigung. Anzufragen 240 Fulton Str.

Verlangt: Gutes Mädchen im Bäckerladen zu helfen, muß englisch sprechen können. 301 Augusta Str.

Verlangt: Handmädchen und Lehrmädchen, um bei Hand zu lernen an Coats. 38 Courtland Str., nahe Hoyne Ave. midosr

Verlangt: Mädchen, erfahren an Sample Pasting oder Sample Binding. E. W. Bredemeier & Co., 14 Michigan Str. 2 Blocks vom Northwestern Depot.

Verlangt: Durchaus ehrliches deutsches Mädchen für Kaffee-Store und Hausarbeit, Kost und Logis; guter Lohn. 73 Orchard Str.

Verlangt: Junges Mädchen von guten Eltern, für leichte Office-Arbeit. 247 East North Ave. dim

Verlangt: Mädchen zum Taschennähen an Hosen, Kraftmaschine; auch zum Lernen, $4.00 zum Anfang. 405 Webster Ave dimi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau zum Ausbessern der Wäsche in Wäscherei; guter Lohn, stetiger Platz. 162 Superior Str., 4. Floor, oder 183 Wells Str., Store. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Taschen und an Hosen zu nähen. 420 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave. 19jn,1w

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, Zigarrenkisten zu trimmen. 83 Illinois Str. dimi

Verlangt: Mädchen, das Anfertigen eines kleinen Artikels aus Glas zu lernen; gute Gelegenheit für die richtigen Mädchen. 67—69 S. Canal Str., 2. Floor, Front.

Verlangt: 25 Mädchen für Fancy Millinery Federn, sowie Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit; guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Adr.: P. 411 Abendpost. smdmdo

Verlangt: Erfahrene Maschinennäherinnen an Westen, ebenfalls Lehrmädchen. 99 Iowa Str. Klein. modimido

Verlangt: Mädchen. A. B. Fiedler & Sons, Hammond und Eugenie Str. samodimido

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters in Wittwers-Familie, 3 kleine Mädchen (9 bis 13 Jahre). Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 5307 La Salle Straße, oben.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau. Nachzufragen 675 N. Robey Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 724 Sedgwick Str.

Verlangt: Waschfrau. 521 Cleveland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, in Restaurant zu helfen. 678 Larrabee Str.

Verlangt: Frau, für Hausarbeit; geringer Lohn, aber ausgezeichneter Sommeraufenthalt; Zwei in der Familie. Nachzufragen: 261 La Salle Ave., Fl. 2. Vorzusprechen Donnerstag von 4 bis 6 oder nach 8 Uhr 30 Abends.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 322 Roscoe Boul.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, auch in Bäckerei zu helfen. 1376 N. Halsted Str. 20jun,1w

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen; muß kochen können. Adr.: 1007 Douglas Boul., nahe St. Louis Ave., Dr. Kamon.

Verlangt: Gutes Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit; Drei in Familie. 777 N. Western Ave.

Verlangt: Vier Mädchen oder Frau, für Küchenarbeit; eine als Köchin in Restaurant. 387 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $4 bis $5. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Frau, Fußboden zu scheuern und Geschirr zu waschen. Swanson, 92 State Str.

Verlangt: Deutsche Frau für Waschplätze, oder Wäsche in's Haus zu nehmen. 478 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Küchenarbeit. 61 S. Desplaines Str. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. 340 West North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; eine, die Kinder lieb hat. 345 Humboldt Boul. midosr

Verlangt: Gute, selbstständige Köchin, mit nachweislich guten Empfehlungen; 25 Diner; $11 Lohn; keine Sonntagsarbeit. Adr.: O. 712, Abendpost. mido

Verlangt: Ein fleißiges, sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß auch in der Küche mithelfen; Geschäftshaus; $6.00 die Woche. 39 East Kinzie Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 591 Winthrop Ave. Evanston Car bis Berwyn Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin in Restaurant; $5.00 die Woche. 545 Wells Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Zwei in Familie. Mrs. Geo. Zimmermann. 429 Orchard Str., Ecke Belden.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. 732 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 513 S. Robey Str. Bäckerei.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 1804 Barry Ave. Evanston Car bis Barry Ave.

Verlangt: Deutsche Hausfrau oder Wittwe aufs Land, gute Stelle. Anzufragen 354 Ost 26. Str.

Verlangt: Einige tüchtige Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ebenso gute Wasch- und Putzfrau in einem größeren deutschen Sommer-Resort in Wisconsin. Anmeldungen bei Miß Anna Belz, 1213 Seminary Place, 1 Block nördlich von Wrightwood Avenue. mdsrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. H. Greenberg, 316 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1365 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können. $5.00. 294 Ost North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 214 Schiller Straße.

Verlangt: Mädchen, Hausarbeit mitzuhelfen. 161 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen, muß im Hause schlafen. 108 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hilfe im Restaurant. 861 N. Clark Straße.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 692 N. Rockwell Str., 2. Floor.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Straße.

Verlangt: Frau zum waschen, bügeln und reinigen, dauernde Arbeit. 200 Pierce Ave., nahe North und St. Louis Ave.

Verlangt: Eine Köchin, muß bei der Hausarbeit mithelfen; guter Lohn, Empfehlungen. 4802 Forestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 839 W. Superior Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 2767 N. Ashland Ave., Ecke Clark Str., 1. Flat. Elektrische bis Lawrence Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 112 Süd Sangamon Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. 951 Ballou Str.

Verlangt: Dame mittleren Alters als Gouvernante, muß gute französische Schülerin und im Stande sein, die musikalische Ausbildung zweier Knaben zu leiten. Adr.: O. 708 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mrs. Funk, 150 Willow Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. 4045 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; junges Paar. 20 York Str., nahe Laflin, 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie; guter Lohn; muß englisch verstehen. Anzufragen Donnerstag Nachmittag. 4421 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Person als Haushälterin. 349 N. Hermitage Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute deutsche Business-Lunchköchin. 351 Süd Canal Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1745 Garfield Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; Familie von Zwei. 89 Potomac Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $4.00. 1605 West North Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. 2714 N. Robey Str., unten.

Verlangt: Eine Frau, in mittleren Jahren, für allgemeine Hausarbeit, in einer Familie von zwei Personen. Mrs. Spethmann, 1171 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 Ashland Boul. dimidosrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in Privatfamilie. $5 per Woche. 745 Walnut Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: kleine Familie. M. D. Singer, 3406 South Park Ave. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1569 N. Sacramento Ave., nahe Diversey Ave. dimido

Verlangt: Eine gute Köchin für Country-Hotel, 35 Meilen von Chicago. Nachzufragen: Hotel Rigi, Adams und Clinton Str. dimido

Verlangt: 90 Nord Clark Str. Mädchen zum Aufwarten. Remys Café. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. Referenzen. 4805 Forrestville Ave., 1. Flat. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 879 W. 21. Str. 18jn*X

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. — 6600 Halsted Straße. mdmi

Verlangt: Mädchen für Restaurant, Hotel, Fabrik und Hausarbeit. Männer und Jungen für Fabrikarbeit. 425 Milwaukee Avenue. 11jn,mdmi,1m

Verlangt: Frauen für Küchenarbeit, Scheuerfrauen für Hotels und Restaurants; deutsch gesprochen. Vormittags: Morrell Agency, 48 Süd Clark Straße. 16jun,1wX

Verlangt: Mädchen für Restaurants, Hotels und Sommer-Resorts. Kommt fertig zur Arbeit. Henry Kolbs Vermittlungsbureau, 613 Milwaukee Ave. 16jn,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Abel, 5149 Michigan Ave. samodimidosr

Verlangt: Mädchen, Frauen, auch Ehepaare, finden immer Arbeit für Einiges, in Privat-, Geschäftshäusern und Fabriken, Stadt und Sommer-Resorts. Kostenlos. Strelow, 76 LaSalle. Phone Main 2717. 13jn,1m

Verlangt: Eine gute Geschirrwäscherin. Lohn $5 die Woche, nebst Kost und Logis. Adr.: Hotel Edmund, Waukegan, Ill. mido

Verlangt: Eine gute österreichische Köchin oder Koch: keine Sonntagarbeit. Bondy, 126 Süd Clark Straße. mdsr

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. 373 N. Ashland Ave., 2. Floor, Front.

Gesucht: Waschplätze für Montags und Mittwochs. 703 West 22. Straße.

Gesucht: Aeltere Frau, deutsch-amerikanisch, kräftig und fleißig, erfahren in Hausarbeit und kochen, geübte Näherin, sucht Stelle als Haushälterin (City) oder als Pflegerin bei Kranken oder Wöchnerinnen. Beste Empfehlungen. Schriftlich oder persönlich. — Mrs. E. Koper, 5701 S. Ashland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Stelle als Geschirrwäscherin oder schruppen, keine Sonntagarbeit; guter Lohn; stetigen Platz in Restaurant. E. Wheeler, 203 Sedgwick Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 5019 Loomis Str.

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht besseren Platz für Haus- und Küchenarbeit, in guter Familie. Spricht nur deutsch, 20 Jahre alt. Bitte persönlich vorzusprechen. 4744 Bishop Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 107 Perry Str., Basement, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Arbeit. 42 Grove Place, hinten.

Verlangt: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 100 Howe Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Frau Schwandt, 4022 Armour Ave., 1. Flat. mido

Gesucht: Achtbare Wittwe wünscht Stelle in nettem Haus; auch Haus zu führen; Kinder nicht ausgeschlossen. Adr.: Z. W. 36, Abendpost.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, wünscht Stelle für Hausarbeit, in kleiner Familie. 201 N. Union Str., 3 Floor, hinten.

Gesucht: Junges, nettes Mädchen sucht Stelle in Bäckerei oder Privatfamilie; kann deutsch und englisch sprechen; 14 Jahre alt. 33 Temple Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder im Restaurant. Bitte, vorzusprechen: 811 N. Ridgeway Ave., 1. Flat.

Gesucht: Businesslunch-Köchin sucht Stelle; kann selbstständig arbeiten. Adr.: P. 429 Abendpost. dimi

Gesucht: Wasch- und Bügel-Plätze, oder sonstige Hausarbeit während des Tages. 4349 Armour Ave. dimidosrsa

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Großer Hund. Gegen Belohnung abzuholen 607 Southport Ave., 2. Flat.

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser —Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1jX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,somomi*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Starck's — Keine Anzahlung! — Starck's.

40 neue Upright Pianos, östl. Fabrikat, Stück..	$125
2 Knabe Upright Pianos, $145 und........	$255
10 Fischer Pianos, zurück von Miethern, Stück..	$145
2 Steinway Upright Pianos, $145 und........	$250
Kimball, wie neu, ein Bargain........	$110
Hallet & Davis Upright Mahagony Piano....	$ 98
7 gebrauchte Upright Pianos, Stück........	$ 85

Bedingungen: $3, $4, $5 und $6 monatlich.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 16jun,1X*

Muß verkaufen: Mein schönes Upright Piano, sehr billig wegen Stadtverlassen. 43 N. Western Ave., nahe Lake Straße. midosr

$65 kaufen ein $600 Emerson Piano, mit Garantie, Baar oder auf Zeit. 629 Larrabee Str.

Wünschen Sie ein gutes Standard Piano zu äußerst mäßigem Preise, oder verstehen Sie etwas von Pianos und von einem Bargain? Wenn dem so ist, besieht mein $5 Upright Steinway und mein $40 Mahagony Piano (feiner Ton). Reinhardt & Co., 1317 N. Halsted Str. midosr

Zu verkaufen: Gutes Piano, billig. Nemetz, 164 Dayton Str. mido

Muß verschleudern, neues Piano, sofort wegen Stadtverlassens. 500 West North Ave.

$5.00 monatlich kaufen elegantes Upright Piano; Preis $85. Aug. Groß, 592 Wells Str. 14jn,1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dez*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltungsgegenstände, billig! — Durch vortheilhafte Einkäufe großer Partien von Dressers, Sideboards, Kinderwagen und Eisenbetten, die wir bei östlichen Fabrikanten für 50c am Dollar gekauft haben, sind wir in der Lage, die Waaren zu noch nie dagewesenen Preisen loszuschlagen. Nachfolgend eine Liste der Preise: Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel, $6.95, wth. das Doppelte; echte Mahagoni Dressers, überall verkauft zu $28 und $32, bei uns bloß $16.50 u. $19.75; wunderschöne Sideboards, werth $27 und $34, gehen für $19.75 und $23.50; 200 Eisenbetten, die schönsten Muster zur Auswahl, von 98c bis $15 u.s.w.; Kinderwagen mit Gummi-Reifen, Schirm und Damast- oder Velour-Polsterung, werden für die Hälfte des regulären Preises verkauft. Schöne 3 Stück Parlor Suits, mit Velour oder Plüsch überzogen, zu $9.75, werth $18. Kochöfen mit 6 Löchern, voll nickelverziert, garantirt gute Backöfen, zu $14.75. Große Auswahl in Carpets und Rugs, und verkaufen wir große Brussel Rugs zu $9.98 und 9×12 Wilton Velvet Rugs zu $19.75. Baar oder Abzahlungen. Botschen, 194 Ost North Ave. midosrsa

Zu verkaufen: Ein Barbierspiegel, Weichkohlen-Ofen, Tisch und sonstige Kleinigkeiten. 112 Mohawk Str., nahe North Ave. dimi

Zu verkaufen: Großer Spiegel, 4 bei 6 Fuß. 636 West 47. Str. dimido

Zu verkaufen: Meine ganze Hauseinrichtung wegen Abreise nach Europa. 636 West 47. Str. dimido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Bäckerwagen. — 743 Nord Wood Straße.

Zu verkaufen: 900 Pfd. schweres Pferd für $35; Bäcker- oder Milchwagen, $75; Pferdegeschirr, $10; Top-Buggy, $20. Anzufragen in der Bäckerei, 130 Orleans Straße.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, 1250 Pfd., $30. 465 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 1400 Pfund Pferd, 2 Wagen und Geschirr, verkaufe einzeln. 1816 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Great Dane und Puppy, billig. Fischer, 651 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, einjähriger Fox Terrier. 2714 N. Robey Str., unten.

Zu verkaufen: Gutes Trap Buggy. 1128 Nord Western Avenue.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung, Bricklayers!
Alle Zweigvereine sind eingeladen zum Besuch der Versammlung in Hueser's Halle, Wisconsin und Larrabee Straße, am Donnerstag, den 21. Juni, 8 Uhr Abends. Sehr wichtig! mdmdo

Hausanstreicher und Dekorateure, Anton Kuhn & Co., 10615 Green Bay Ave., South Chicago. 16jun,1w

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jo*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender Mann, mit gutem Verdienst, sucht eine Frau, 45 bis 50 Jahre alt; muß gesund und sparsam und unbemittelt sein, zwecks Heirath. Adr.: K. L. 142, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittmann, 40 Jahre alt, mit vier Kindern, Handwerker, nüchtern und arbeitsam, ohne Vermögen, wünscht mit einem achtbaren, älteren Mädchen oder Wittfrau ohne Anhang, zwecks späterer Verheirathung in Korrespondenz zu treten. Reflektire weniger auf Vermögen als auf ein gutes Herz. Adr.: P. 421 Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiger Mann, mit etwas erspartem Geld, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt mit häuslich gesinntem Mädchen von 25 bis 30 Jahren in Briefwechsel zu treten. Bei näherer Bekanntschaft und gegenseitiger Zuneigung Heirath. Ernstmeinende mögen antworten unter Adresse P. 443 Abendpost. Agenten verbeten.

Heirathsgesuch: Gebildeter Junggeselle, praktischer Gärtner, 39 Jahre alt, mit etwas Vermögen und Lebensstellung, möchte gebildetes Mädchen von 30—35 Jahren kennen lernen, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: P. 425 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger solider Mann 25 Jahre, Süddeutscher, wünscht die Bekanntschaft eines fleißigen und sparsamen Mädchens, zwecks Heirath zu machen. Vermittler und Anonymes zwecklos. Diskretion zugesichert. Offerten unter Adr.: P. 426 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido*

Prof. Uhl, 6024 Wentworth Ave., geprüfter Chiropodist, operirt schmerzlos eingewachsene Nägel usw. sowie Warzen und Hühneraugen: Präparate kuriren gründlich, 25c. mifaso

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19jun,1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 3 Monaten! Für Alle, die mit wenig oder keinem Erfolg sonstwo studirt haben, beginnen jetzt spezielle Kurse. $2.50 monatl. Prof. John Siebe, Private School u. College, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. Etablirt 1892. 18jn,modimi,1m

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 2mai,mifrjon*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Miethe frei für Leute, welche die Küche eines Dining-Rooms führen können. Müssen Empfehlungen bringen. Einträgliches Hotel. Adr.: P. 418 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Schuh-Shop; gute Lage, sehr viel Arbeit. 475 Ost 47. Straße.

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei. Adr.: O. 781 Abendpost.

Zu verkaufen: Beste Bäckerei an Milwaukee Ave., nur Storetrade. Adr.: O. 765 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon und Hotel, ein feiner Platz für einen Deutschen. Businesslunch benöthigt. Adr.: O. 789 Abendpost. mdsrsa

Zu vermiethen: Guter Businesslunch-Saloon, nahe großer Fabrik. Miethe billig. Adr.: P. 416 Abdpost. mdsrsa

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, Brickofen, ebener Erde, billig zu verkaufen. 991 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 12-Zimmer Roominghaus, alles gut, billig wegen Abreise. Adr.: P. 419 Abendpost. misrjon

Zu verkaufen: Ein Store, Grocery, Candy und Zigarren. 5957 State Str. midosr

Zu verkaufen: Butcherstore, Ecke, wöchentliche Einnahme $300. Fragt Morgens 9. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei. Tägliche Einnahme $20. Fragt Morgens 9. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Delikatessenstores von $250 bis $900. Fragt Morgens 9. 657 N. Halsted Str.

Großer Bargain!—Zu verkaufen: Grocery-Store, Pferd, 2 Wagen, Ecke. Wöchentliche Einnahme $250. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Seht's an. Fragt Morgens 9. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, 24-Zimmer Hotel; fast verschenkt, anderer Geschäfte wegen. 4719 Hubbard Court. midosrsa

Zu verkaufen: Lunchroom und Delikatessen-Store: feine Nachbarschaft; vollständige Fixtures; muß zu irgend einem Preis verkauft werden; Abzahlungen gewährt, wenn gewünscht. Eigenthümer Goodkind, 53 Evanston Ave., 503 N. Halsted Str.

Gute Hufschmiede sofort billig zu verkaufen, sehr gute Nachbarschaft; verlasse die Stadt. Nachzufragen 607 Southport Ave., 2. Flat.

Für Möbelmacher! Billig zu verkaufen oder zu vermiethen: Flottgehende Möbelreparatur-Werkstatt mit Store, 10 Meilen außerhalb. 10 N. Fifth Ave., Maywood, Ill.

Zu verkaufen: Grocery in deutscher Nachbarschaft, Pferd und Wagen. 303 Cornell Str. dimi

Zu verkaufen: Hand-Wäscherei, billig; guter Platz für arbeitsame Leute. Bin Willens, dem Käufer das Geschäft zu lernen. 4331 S. Halsted Straße. dimidosrsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, guter Storetrade, gute Route, 2 Pferde, 2 Wagen. Adr.: O. 741 Abendpost. 19jn,1w

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, guter Storetrade, gute Route, 2 Pferde, 2 Wagen. Adr.: O. 741 Abendpost. 19jn,1w

Muß sehr billig verkaufen: Kleinen Grocery-Store. Adr.: O. 722, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Grocery und Market, im Departmentstore. $4000. Sikorra, 548 S. Ashland Ave. 18juni,1w

Zu verkaufen: Gute Grocery, 12 Jahre mit Erfolg betrieben. Nachzufragen 760 N. Halsted Str. 18jn,1w

Zu verkaufen: Im Zentrum der Stadt, ein gutgehender Fleischerladen nebst Wurstgeschäft. Zu erfragen bei Joe Helmreich, 3441 Halsted Str. Keine Agenten. 18jn,1w

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerei, mit Haus und Lot. Nachzufragen 5000 Ashland Ave., im Store. 17jn,1w

Zu verkaufen: Kleine, aber gute Grocery und Butcher-Shop. Sikorra, 548 S. Ashland Ave. 15jn,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner: Zur Vergrößerung meines Fabrikations-Geschäftes suche ich einen Herrn mit $2—$3000 Kapital als Theilhaber. Ich arbeite für die ersten hiesigen Geschäftshäuser, der Profit ist groß und kann das Kapital sichergestellt werden. Gefl. Zuschriften unter Adresse O. 771 Abendpost. mdmi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Frontzimmer für zwei Herren. — 599 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer, $1.50. 25 Wisconsin Str., bei Lincoln Park.

Zu vermiethen: Bei deutscher Wittwe, kleines freundliches Zimmer an ein solides Mädchen. Zu erfragen 438 N. Clark Str., Store.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.00 aufwärts. 363 Burling Straße.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Front-Schlafzimmer, Gas und Bad, Privatfamilie, Preis $1.50. 294 Dayton Straße, Top Flat.

Zu vermiethen: Ein großes möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Personen; nahe allen Cars. 333 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer für Herrn oder Dame, separater Eingang. 320 W. Randolph Str.

Zu vermiethen: Zwei helle Frontzimmer, für 2 oder drei Personen passend; schöne Lage. 217 Schiller Straße.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, passend für Zwei, Bad und andere Bequemlichkeiten. Sehr billig. 327 Mohawk Str., Top Floor.

Verlangt: 2 gute reinliche Roomers. Mit Bad.— Prabec, 490 West 14. Place.

Verlangt: Boarders. $4 die Woche. 73 W. Kinzie Straße.

Deutsches Hotel, billige Zimmer, gutes Kosthaus. 82—84 West Lake Str. 14jun,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kleiner Store für Zigarrengeschäft, bis $15.00. Adr.: O. 769 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. Nahe Division und Robey Str. Adr.: O. 784 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Wohnung von 4—5 Zimmern in deutscher Gegend, zwischen North Ave. und Chicago Ave., auf den 6. Juli. Adr.: 18 Alaska Str.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann mit Universitäts-Bildung wünscht Zimmer und Board bei feiner deutscher Familie. Adr.: O. 775 Abendpost. dimi

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja*X
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

——Gebrauchen Sie Geld?——
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

$20 nur $1.00;	$50 nur $1.75;	$80 nur $2.50;
$30 nur $1.25;	$60 nur $2.00;	$90 nur $2.75;
$40 nur $1.50;	$70 nur $2.25;	$100 nur $3.00.

—— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. ——
——Sprecht vor oder schreibt mir.——
Otto C. Voelcker, 70 Lasalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Dampfer-Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der verfehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischen Linien zu schreiben.— E. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Ill. 1mz—31dz

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Ein „Snap!" 20 Acker Obst-, Gemüse- und Hühnerland im Mittelpunkte von Michigan; eine Meile vom County-Sitz und Eisenbahn-Station; nahe feinem See; 100 Apfelbäume, 100 Pfirsichbäume, 700 Kleinobst-Sträucher; 400 Bushels Kartoffeln auf einem Acker zu ziehen; gute Erde; klarer Besitztitel; nur $240; $20 Anzahlung, $10 per Monat, ohne Zinsen, oder $24 Rabatt gegen Baar; muß verkaufen; gebe eine Kuh oder 40 Hühner mit. Eigenthümer, 403. 115 Dearborn Str., Chicago. 16jun,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 15 Acker Gemüse- und Hühnerfarm, nur 9 Meilen nordwestlich von Chicago, mit gutem 6 Zimmer Wohnhaus, Stallung u. s. w., mit Straßen- oder Eisenbahn zu erreichen. Preis $9500, nicht mehr oder weniger. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 13jn,X*

Suche eine erster Klasse Farm von 80 Acker oder mehr, mit Inventar und guten Gebäuden in Tausch zu nehmen für mein 2-Flat Gebäude, gelegen in Logan Square. Nachzufragen beim Eigenthümer. 221 Johnston Ave., 1. Flat. jn14—30X

Zu verkaufen: Gute, eingerichtete 40 Acker Farm, Obstbäume, Beeren, ganze Ernte, Pferd, Kühe, Hafer, Geschirr; Preis für Alles $900. J. Wag Braß Works, Grand Haven, Mich. 16,17,20,23,27,30jun

Für $2300 verkaufe oder vertausche ich meine feine 40 Acker Indiana Farm; schönes 6-Zimmer Haus, Steinkeller; Obstgarten; 34 Acker bepflanzt; 6 Acker Holzland; 6 Kühe; 2 Pferde; 150 Hühner, mit allem Zubehör; Farm ist $3000 werth. Eigenthümer, 925 Le Moyne Str., Grocery. mifr

Zu verkaufen oder vertauschen: Eine gute 80 Acker Wiskonsin Farm mit Gebäuden und Ernten. R. F. Rymer, 18 Maple Straße. mido

Zu verkaufen: Feine 240 Acker verbesserte Farm in Zentral-Wiskonsin, Maschinerie u.s.w., $1850, werth $3000, nahe Stadt. Zimmer 1020 Nr. 112 Clark Straße. 19jn,1w

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen bezahlt. Haus und Lot nur $1700. $100 baar, $10 monatlich.
Zwei-Flat Brickgebäude, $3000, $200 baar, $15 monatlich. Nehme Lots in Tausch. 3mz,jami*
William Zelosky, 537 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2stöck. Frame-Haus, 6 Zimmer jedes Flat; alle neuen Verbesserungen; beste Nachbarschaft; feine Straße; bringt $34 Miethe monatlich; gebe gleich Besitz von einem Flat; $3250; $800—$1000 Baar. 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, spottbillig; bringt $20 Miethe. 460 Clybourn Ave., oben.

Verkaufe oder vertausche zweistöck. Frame-Haus und Lot, Lake View; bringt $408, bezahlt, gegen dreistöck. gut zahlendes Brickhaus. Adr.: O. 724, Abendpost.

Nordwestseite.

Zu vertauschen: Neue 6-Zimmer Cottage, 1814 Christiana Ave., Avondale, für unbebautes Eigenthum auf der Nordseite oder auf Abzahlung; gute Straßenbahn-Verbindungen. Eigenthümer Lambert, 1869 N. Irving Ave. 14jn,1w

Zu verkaufen: Billig, 3-stöckiges 4- und 5-Zimmer Brick Flatgebäude, nahe 42. und Armitage Ave.; Straße gemacht, Zement-Seitenweg; jährliche Miethe $492. Preis $4800. ½ Anzahlung. Dies ist eine sichere und vortheilhafte Anlage. 31mai,*X
R. A. Koch & Co., 95 Washington Straße.

Zu verkaufen: Besonderer Bargain! 8 Zimmer-Wohnhaus, Brick-Basement, nahe Milwaukee Ave.-Cars; Preis $1800; $200 Cash, Rest $10 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 19jn,1wX

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer moderne Cottages, mit 25 bis 30 Fuß Lot, Zement-Seitenwege, an Avers, Springfield und Harding Avenues, nahe North Ave. und Grand Ave. Cars und Metropolitan-Hochbahnstation. $200 Anzahlung, Rest $15 monatlich. 14jn,1m
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein fast neues Pressed Brickhaus mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, nur drei Blocks von Logan Square, $3900; nur $500 Baar, Rest auf Zeit. Regelin, Jenson & Co., (Logan Square), 1426 Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: Moderne 8-Zimmer Resident mit Steinfront, Furnace, in gutem Zustande, an Grenshaw, nahe Western Ave., billig. Adr.: P. 448 Abendpost. mdsrsa

Zu verkaufen: An Logan Square, Milwaukee Ave., neues, 2stöck. Gebäude; Basement, Store und Wohnungen; gut passend für Bäcker, Eisenwaarengeschäft oder Kundenschneider. Kein Tausch, noch Agent. B. Taken, Eigenthümer, 85 Fowler Str. midosrsa

Zu verkaufen: $2400, nette 6-Zimmer Cottage; Brick-Basement; gute Barn; nahe Marshfield Ave. und Grand Ave.; $100 Baar, $10 monatlich und Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Brick-Cottage, modern, billig; Eigenthümer verläßt die Stadt. 482 Nord Homan Avenue. smdmi

Südwestseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Frame-Cottage beim Sherman Park. 5234 S. May Str. mifrsa

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Grundeigenthum mit Store-Front, passend für Grocery und Meat-Market, auch geeignet für Saloon. Ernst Hennig, 56 West Goslin Straße, Hammond, Ind 20jn,1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Hypotheken zu verkaufen:
Gute Sicherheit — Zinsen halbjährlich zahlbar.
Guaranty Policy mit jeder Anleihe.
Sicherer als eine Sparbank, und größere Zinsen.

Summe:	Zeit:	Zinsfuß:
$1100	3 Jahre	6 %
$1100	5 Jahre	6 %
$1200	3 Jahre	6 %
$1300	3 Jahre	6 %
$1400	5 Jahre	6 %
$1500	5 Jahre	5½%
$2000	5 Jahre	5½%

und andere, von verschiedenen Summen.
Wenn Ihr Euer Geld sicher anlegen wollt, erkundigt Euch über obige Hypotheken bei:
Arthur C. Lueder, 108 Dearborn Str. 19jun,tX,1m

Zu leihen gesucht: $1500, feine Grundeigenthum-Sicherheit, 12 Acker mit Gebäuden an Lake Str. Adr.: O. 761 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2300 auf 4 Jahre zu 6% Zinsen, auf meine 9-Zimmer Residenz und Lot 40x150 Fuß, Nordseite. Keine Kommission. Adr.: O. 733 Abendpost. mdsrjaso

Zu leihen gesucht: $1500 auf drei Jahre zu 6% Zinsen, auf moderne Residenz mit großer Lot. Brauche das Geld bis etwa 10 Juli. Adr.: O. 726 Abendpost. mdsrjso

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt, werde vorsprechen. Adr.: P. 424, Abendpost. 14mai,X*

Sichere erste Hypothek von $3000, 5½ Proz auf 5 Jahre, auf bebautem Grundeigenthum im Werthe von $7000.—Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 13jn,X*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten: machen auch Bau-Darleihen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz., auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22sep*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1jX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Löhne und Schulden kollektirt; Forderungen aller Art prompt eingetrieben. Deutsch gesprochen. Weiß & Walsh, 316 — 84 La Salle Str.

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Bringt Euer Geld nach der Bank nahe Eurer Wohnung.

North West Savings Bank

(Not incorporated)

Ecke Milwaukee u. North Ave., an der Kreuzung der Robey Str.

Bezahlt 3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

Gewährt Zinsen auf Check-Kontos.

Ausländische Wechsel — Hypotheken zum Verkauf — Feuer-Versicherung.

Grundeigenthums-Darleihen.

Wir laden Grundeigenthümer der Nordwestseite ein, sich unsere Offerten in Grundeigenthums-Darleihen zu Nutze zu machen. Diese Bank macht Darleihen auf Grundeigenthum der Nordwestseite zu ihrer Spezialität und bietet schnelle Bedienung und niedrige Raten auf gute Sicherheit.

Jos. R. Noel, Prop. H. B. Berentson, Kassirer. F. W. Hausmann, Hilfs-Kassirer.

Geschäftsstunden: 9 Vorm. bis 4 Nachm. Montag und Samstag bis 8 Uhr Abends.

Die Sicherheits-Gewölbe

in Verbindung mit der Nordwest-Sparbank sind in jeder Hinsicht durchaus modern, sind Einbruchs-, Feuer- und Wasser-sicher. Ihre Herstellung ist tadellos und der elektrische Schutz ist der beste, der sich machen läßt. Sprecht vor und seht sie an. Kästen $3 per Jahr aufw.

13jn,mi,3mo

PEOPLE'S Trust & Savings BANK,

47. Str. und Ashland Ave.

Direktoren:

Nelson Morris. John A. Spoor.
T. F. Claussen, Arthur Meeker.
Wm. J. Rathje. S. R. Flynn.

Die zuverlässigste deutsche Bank in Chicago. — Diese Bank bezahlt 3% Zinsen auf Sparkontos. — Stellt erste Hypotheken aus und bietet sie zum Verkauf an. — Wir laden Jedermann zu einem Besuch unserer Bank ein.

9mi,mi,fa3m

Zur Beachtung.

Alle Gelder, die vor dem 12. Juli deponirt werden, tragen Zinsen vom 1. Juli an.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

652 Blue Island Ave.

Bestände über eine halbe Million Dollars.

famomi*

Kapital.......$2,000,000

Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Prozent, die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

11mai,mifon*

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

mifrion*

A. HOLINGER & Co., Hypotheken-Bank,

Telephon Main 1191.

172 Washington Strasse, Zimmer 201—2—3—4—5.

Geld zu 5, 5½ u. 6 Proz. auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.

momifa*

In Chicago seit 1856.

Kozminski & Yondorf,

73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum

Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

1feb,fami,1j

Columbia Bau- und Leih-Verein

420 Chamber of Commerce.

Geld zu 6 Prozent auf Grundeigenthum.

Wöchentliche Zahlungen. 6jnmifa*

$5—$10 haben Personen von gutem Ruf Gelegenheit zu verdienen pro Tag. Branchekenntnisse nicht bedingt. Risiko nicht vorhanden. Anfragen erbeten an Annoncen-Bureau „Union", Stuttgart, Deutschland. 4ap,mifa,26t

Legt Euer Geld in Chicago Heights an!

Der großen Fabrik- und Industrie-Stadt!

Chicago Heights wächst schneller als irgend eine andere Stadt im Staate, ausgenommen Chicago, und wird in wenigen Jahren die zweitgrößte Stadt im Staate Illinois sein.

Mehrere neue Fabriken sind jetzt im Bau und viele andere werden errichtet.

Es sind wenigstens 1500 Häuser und Flats erforderlich, um die Leute zu versorgen, die mit den neuen Fabriken kommen. Alle Häuser können zu guten Preisen gleich verkauft oder vermiethet werden.

Die Lotten steigen fortwährend im Preise, ebenso wie in Chicago vor vierzig Jahren.

Chicago Heights ist das „neue Chicago" des Westens und offerirt Vortheile, die ebenso gut sind, wie sie dem Publikum offerirt wurden, als Lotten in Chicago zu $500 das Stück verkauft wurden und die jetzt $500 bis $10,000 per Frontfuß kosten.

Dies ist Eure Gelegenheit; laßt sie Euch nicht entgehen.

Wir offeriren dem Publikum die beste Gelegenheit in Amerika eine sichere und gewinnbringende Geldanlage in Grundeigenthum zu machen.

Trefft heute Vorkehrungen, Chicago Heights zu besuchen und seht selbst, was für eine wunderbar aufblühende Stadt es ist.

Schreibt wegen vollen Einzelheiten und einer unserer Agenten wird bei Euch vorsprechen, oder besser noch, sprecht in unserer Haupt-Office vor, Zimmer 410, Western Union-Gebäude, Ecke Clark und Jackson Boulevard, irgend einen Tag zwischen 8:30 Vormittags und 6 Uhr Abends. Sonntags zwischen 9:30 und 12:30 Nachmittags.

Chicago Heights Land Association.

M. H. Kilgallen, General Manager

juni2,fafonmi,14t

FRED. MILLER,

186—188 Madison Str.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6mai,momifr*

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

zu billigsten Preisen über alle Linien.

Deutsches Geld ge- und verkauft.

Erbschaften

Vollmachten

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Sonntags offen 9—12.

2ju,famomi*

Schiffskarten!

Extra billig in Juni und Juli, nach und von Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Paris, London, Wien, Oderberg, Budapest, Triest-Fiume und sonstigen Hauptplätzen. Gepäck von Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert.

Geld gespart, wer bei uns Billete kauft.

Union Ticket Office

Anton Boenert, General-Agent.

218 Süd Clark Str., gegenüber der Postoffice.

jn12—jl1X

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

20nov,mifafon*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE, Schindel-Dach-Kontraktor.

Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.

80 HUDSON AVE.

28feb,8m3

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Briefkasten.

E. M., Dwight.—Auf die Empfehlung von Versicherungsgesellschaften können wir uns aus naheliegenden Gründen nicht einlassen. Uebrigens gilt jene Gesellschaft mindestens für ebenso sicher, wie die anderen.

L. E. J.—Hammond ist eine Stadt, und Sie können dort eine Heirathslizens erwirken.

Frau E. G.—Die „Chicago Commons" befinden sich an Morgan Str. und Grand Ave.—Der Countyclerk bezieht ein Jahresgehalt von $2000. Welches Gehalt der gleiche Beamte von Milwaukee County bezieht, wissen wir nicht.

Fritz W.—Wenn Sie erklären, zu welchem Zwecke Sie das gewünschte Material erlangen wollen, wird man es Ihnen im Bureau einer jeden jener großen Firmen gerne zur Verfügung stellen.

B. K.—Im Jahre 1883 fiel das Pfingstfest auf den 13. Mai.

Abendlicher Leser.—In Verbindung mit den „Chicago Commons", Morgan Str. und Grand Avenue, steht eine gut besuchte Kochschule.

Stetiger Leser.—Die Typographia Nr. 9 versammelt sich jeden ersten Montag im Monat, Abends 5½ Uhr, in der Halle 55 N. Clark Str. — Eine deutsche Buchbinder-Gewerkschaft gibt es hier nicht. Die „Printed Bookbinders Union" versammelt sich an jedem 2. und 4. Samstag im Monat im Gebäude 122 LaSalle Str.

Paul K. — Sie haben für einen Pooltisch eine jährliche Lizens von $10 an den „City Collector" zu entrichten.—Das Gesetz verbietet nur den Verkauf von geistigen Getränken an Minderjährige.

Alte Leserin.—Nach Ihrer Darlegung liegt die Sache sehr ungünstig für Sie. Sie sind, wie gesagt, gesetzlich zum Ersatz alles Schadens berechtigt, der Ihnen durch den Kontraktbruch erwachsen ist. Um jedoch solchen Anspruch mit Erfolg geltend zu machen, würden Sie vor allen Dingen das Bestehen eines Kontraktes zur Ueberzeugung des Gerichtes beweisen müssen. Wenn der Beweis nicht gelingt, so fällt die ganze Klage zusammen.—Auf Rückerstattung der geleisteten Anzahlung und der Ihnen gehörigen Papiere, falls man Ihnen diese verweigert, können Sie ohne Weiteres bei irgend einem Friedensrichter Klage anstrengen.

Fry Straße.—Wo Sie hier ein Karoussel kaufen können, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044—1048, Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

R. U.—Ist die Verhaftung ohne Grund oder böswilliger Weise erfolgt, so kann die dafür verantwortliche Person zur Leistung von Schadenersatz verurtheilt werden, zu irgend welchem Betrage, der von der Jury dem Kläger zugesprochen wird. Die Gerichtskosten für Einreichung solcher Schadenersatzklage sind etwas unter $15; dazu kommt die Advokatengebühr, für die es keine gesetzliche Taxe gibt. Von manchen Anwälten wird mehr, von andern weniger gerechnet. Es ist üblich, daß Advokaten solche Fälle für die Hälfte des zu erlangenden Schadenersatzes übernehmen. Wenn jedoch der zu Verklagende nichts hat, also nichts zahlen kann, so wird kein Anwalt sich unter solchen Bedingungen auf die Klage einlassen. Wird in einem Klagefalle dieser Art ein Urtheil erlangt, so kann nach Eintragung des Urtheils der Verklagte, falls er nicht zahlt, im Countygefängniß eingesperrt werden, wenn der Kläger dem Sheriff die sich auf 50 Cents den Tag belaufenden Beköstigungskosten zahlt.

L. O.—Ein von der Legislatur erlassenes, am 1. Juli 1905 in Kraft getretenes Gesetz bestimmt, daß nach genanntem Tage keine geschiedene Person vor Ablauf eines Jahres nach der Scheidung wieder heirathen darf. Sollte eine solche verbotene (und nach meiner Ansicht ungiltige) Ehe eingegangen werden, so müßte, um sie wieder aufzulösen, ein entsprechender Antrag vor das Circuitgericht des Countys gebracht werden. Die Ehe ist giltig, falls die Scheidung vor dem Inkrafttreten des besagten Gesetzes erfolgt war.

F. J. W.—Es gibt keine städtische Ordinanz, welche die Gasgesellschaft verpflichtet, ihre Leitungsröhren innerhalb des Rinnsteins zu bringen. Gewöhnlich thut es jedoch die Gasgesellschaft und stellt unentgeltlich die Verbindung ihrer Röhren mit denen des Hausbesitzers her.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brenner, Alfred, 73 J.; 1059 Ballou Str.
Brandis, Joseph, 23 J.; 1930 State Str.
Basseler, Eugene, 54 J.; Nr. 68 52. Ave.
Beckmann, Axel J., 51 J.; 824 Seminary Ave.
Hagen, Ferdinand, 1 J.; 54 String Str.
Herr, Mary, 72 J.; 1448 N. Halsted Str.
Heisman, James, 22 J.; 1252 40. Court.
Kobe, Edward, 8 Mo.; 3626 Wallace Str.
Moninger, Frank, 84 J.; 160 Cleveland Ave.
Neines, Jacob J., 64 J.; Augustana-Hospital.
Potschen, Helen, 30 J.; 194 North Ave.
Reiter, Peter, 37 J.; 2037 Adams Str.
Scheiner, Fred, 48 J.; 3200 40. Ave.
Schönemann, Richard, 33 J.; Frances E. Willard-Hospital.
Schreckenberger, Julia, 40 J.; 608 Humboldt Ave.
Thurnberg, Adolph, 40 J.; 100 N. Wells Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Fredello Cartwright — Verbindlichkeiten, $9175; Bestände, $1545.

Carl Juliussen und Godfried Juliussen, als Juliussen Bros. — Verbindlichkeiten, $2500; Bestände, $500.

Jesse D. Sawyer — Verbindlichkeiten, $254, Bestände, $119.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Leon Czerwinski, Lenora Belley, 21, 21.
Waclab Jotronski, Anastarzia Czernicek, 26, 21.
J. T. Summer, Josephine D. Packard, 28, 22.
Martin Norck, Katarzyna Kajal, 29, 32.
Erik A. Soderlund, Alma Carlson, 35, 22.
James Kresl, Barbara Hrubh, 23, 22.
H. F. Kunes, Margaret Leerhoff, 24, 22.
Frank E. Gray, Louise E. Dunton, 26, 29.
Orson Quant, Pauline Kalenbeck, 26, 19.
Anthony Leisen, Anna Mossong, 24, 26.
Neill A. Johnson, Margaret M. Mileh, 21, 18.
Alexander Grant, May Menstor, 22, 22.
Max Rosenholz, Ida Frank, 29, 21.
Chas. B. Johnson, Marie R. Edwards, 40, 24.
Arthur Gullickson, Minnie Dalton, 21, 19.
George Barter, Ida E. Woods, 33, 26.
Th. S. Tabor, Martha M. F. Kowski, 38, 24.
John E. Speller, Florence C. Larson, 23, 22.
Howard E. Powell, Adeline H. Wickler, 26, 26.
John G. Binder, Josephine Hozak, 30, 33.
George L. Earle, Ellen A. Starvett, 29, 28.
John T. Coughlin, Mabel Gallagher, 29, 27.
Charles A. Preuß, Blanche T. Jasper, 24, 21.
Geo. T. Peterson, Sarah A. Anderson, 29, 26.
George Erickson, Dora Sargent, 31, 26.
Fred J. Winslow, Florence M. Lobeth, 25, 19.
Joseph P. Friedele, Anna Kersten, 34, 29.
P. E. Francis, Caroline McDonald, 25, 20.
Harry Robert Eddy, Alice Gussas, 27, 20.
M. M. Galland jr., Margaret Groß, 22, 21.
David Hamill Talal, Ray Jenkins, 25, 23.
James H. Mullen, Dora Anna Kempf, 23, 22.
Michael J. Lynch, Margaret Kimeally, 21, 18.
J. M. Arms, C. E. McLaughlin, 27, 21.
John Bal, Annie Jarzembek, 27, 37.
J. G. Sangerman, Gussie Goldman, 28, 23.
Fred W. Ewing, Rosa Callaghan, 23, 20.
William T. Davis, Emily L. Cole, 28, 26.
Harry Alberts, Bertha Cohn, 30, 26.
John M. Howard, Elizabeth McCarthy, 30, 27.
John Houdek, Rose Habel, 23, 19.
O. J. De Lang, Hazel Cummings, 22, 18.
Thomas Lamb, Clara Terip, 23, 23.
Alysius Weisenberger, Rose Busch, 25, 22.
John Nicka, Elizabeth Klenner, 30, 27.
Harry Wendt, Anna Holms, 26, 23.
Howard Johnson, Nora Nolan, 29, 18.
Edward P. Morlock, A. M. Sbihla, 22, 19.
Roger Holmes, Esther Lathrop Miller, 29, 21.
Henry J. Murphy, Margaret Stack, 26, 21.
Chaunch Buck, Edna B. F. Hargrabes, 24, 18.
Edward Schiller, Anna Norweiser, 23, 20.
O. F. Bamburger, Lydia E. Weisbach, 25, 19.
Hugh Faulkner, Katherine Welden, 21, 19.
Ernest F. C. Hardt, Alma C. Ritz, 22, 21.
Jan Wianter, Zofia Kutek, 22, 21.
Christopher J. Hughes, Frieda Confel, 25, 23.
A. A. De Frenno, Alma M. Wilke, 23, 21.
Nathan Joseph, Martha Salkin, 24, 20.
G. P. Guldbrandsen, Zada Putnam, 21, 20.
Joseph Joy, Nellie Devlin, 20, 18.
John Pumphrey, Cecil Pullen, 23, 20.
R. Von Bachelle, Agnes Von Bachelle, 37, 25.
Stanislaw Daniel, Katarzyna Nemitz, 23, 22.
E. L. Decker, Margaret McMullen, 25, 25.
Louis F. Smith, Mary Geiry, 26, 23.
Thomas M. Burke, Rose Devine, 32, 18.
Cornelius Keohane, Hannah O'Connell, 26, 24.
Patrick O'Reilly, Mayme O'Kane, 27, 22.
Albert H. Johnson, Wendla Johnson, 31, 28.
John Foley, Bridget Frawley, 26, 26.
Albion Hargrabe, Susanna Spubler, 31, 28.
H. C. Schroeder, Gertrude B. Sigwalt, 23, 19.
Julius C. Karaffa, Margaret O'Brien, 22, 20.
Abraham L. Auth, Henrietta Dusold, 28, 22.
Karl B. Bengstrom, Helene Schmidt, 23, 20.
John H. Peadler, Jennie Kammarad, 21, 21.
Earl Weathers, Laura Smith, 22, 22.
Andrew Batory, Anna Zotol, 24, 21.
Albin Carlson, Theresa Carlson, 23, 19.
Alfred Linton, Josephine Kempt, 21, 18.
Adolph Hamburgher, Rose Sommers, 24, 22.
Clyde Ashley, Tesie Nelon, 22, 20.
Sjur J. Brekke, Ottilia Sieverson, 30, 22.
Percy A. Wells, Edith M. Gates, 21, 18.
Lee Thomas, Rene Freneel, 30, 31.
Charles E. Stevens, Alla Micham, 24, 22.
Alfred Feggeman, Anna Gerts, 27, 20.
T. J. Hogan, Josephine Tobolska, 30, 30.
Ambros Zehnle, Elizabeth Einhaus, 35, 31.
Louis R. Harrick, Beulah E. Hacker, 26, 20.
Gustab Hoffman, Annie Gleichauf, 23, 22.
Gregory H. Scharf, Anna Habben, 45, 31.
Charles T. Waite, Melvina Hern, 24, 22.
Henry George Keibel, Anna Schuey, 23, 22.
Elmer W. Larson, Rose Larsen, 22, 22.
Edward Mitchell, Martha Brekke, 21, 21.
Gerard J. Dinkelos, Jennie Ostmeyer, 27, 27.
James Chatos, Alice Lemoin, 29, 21.
Aaron Schaftman, Clara Zuckerman, 26, 22.
Hugh C. Sample, Flora L. Brown, 3, 23.
Elliott Van Alstine, Mary Martin, 37, 28.
Sam. Rosenthal, Rose Bloomfield, 34, 24.
Ben F. Arnold, Nellie McCloskey, 25, 18.

Finanzielles.

Bringt Eure Ersparnisse nach einer festetablirten Sparbank.

Chicago besitzt den Vorzug, eine Anzahl gute Banken zu haben, die in der ganzen Welt zu den stärksten in den Vereinigten Staaten gezählt werden.

Die Merchants' Loan and Trust Company wurde in 1857 etablirt und ist die älteste Bank in Chicago und hat jeder Kalamität, die in den letzten fünfzig Jahren die Banken des Landes heimgesucht, erfolgreich widerstanden.

Sie wetterte die Panik von 1859.
Den großen Bürgerkrieg von 1861—65.
Das Chicagoer Feuer von 1871.
Die Panik von 1873.
Die Panik von 1893.

Die Merchants' Loan und Trust Company hat sich ein gediegenes Bankgeschäft aufgebaut und zwar durch das Vertrauen ihrer Depositoren und ihren konservativen und sicheren Bankbetrieb. Ihr Kapital und Ueberschuß beträgt mehr als $6,500,000. Die Einlagen über $50,000,000.

Die Merchants' Loan und Trust Company eröffnete in 1902 ein Spar-Departement, das sich eines schnellen Wachsthums erfreut. Spar-Einleger erhalten 3 Proz. Zinsen. Einlagen von $1.00 oder mehr angenommen.

Die Sparkontos von Jedem, der die Dienste einer alten und sicheren Bank sucht, werden mit Vergnügen entgegengenommen.

Beamte:

Orson Smith, Präsident.
E. D. Hulbert, Vize-Präsident.
J. G. Orchard, Kassirer.
F. N. Wilder, Hilfs-Kassirer.
F. G. Nelson, Hilfs-Kassirer.
P. O. Peterson, Manager für ausländisches Wechsel-Dept.
John E. Blunt, jun., Mgr. Bond-Dept.
Leon L. Loehr, Mgr. Trust-Dept.
F. W. Thompson, Mgr. Farm Loan Dept.

Das Merchants' Loan und Trust Gebäude, N. W.-Ecke Adams und Clark Str., direkt gegenüber der neuen V. St. Postoffice. Bank-Eingang 135 Adams Str.

Chicagoer Banken bezahlen die halbjährlichen Zinsen von Spar-Einlagen im Juli. Das ist eine besonders gute Zeit, ein neues Spar-Konto zu eröffnen.

Sicherheits-Gewölbe. Kästen $3 u. aufw.

12,15,20,24jn

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Frank Musgrave, Augustine Holzmann, 25, 22.
Anthony H. Frank, Ella Bourgeois, 25, 21.
Fred W. Fasenacht, Elizabeth Bok, 28, 23.
Harry Lutter, Rose M. Wilson, 31, 27.
Geo. W. Dorsett, Mary B. Mansfield, 34, 27.
Harry J. Mandle, Carrie C. W. Walter, 38, 28.
John Sligowski, Mary Szczepanska, 26, 20.
Robert A. Baker, Theresa Schaab, 21, 19.
Leroy Smith, Lilly White, 45, 20.
Alexander Korbas, Agnieszka Bergil, 24, 19.
F. E. Signaigo, Frances G. Kerr, 29, 25.
Herman Schmidt, Elsie Reifinger, 21, 19.
Henry O. Smith, Elvinia H. Borchers, 28, 25.
J. C. Adler, Macie Reedy, 25, 22.
William Olson, Elizabeth Bialk, 32, 22.
Otto Saß, Louise Lipske, 18, 17.
Peter Braun, Margarethe Kuhschal, 21, 20.
John Mann, Hattie Mandrey, 21, 19.
Alfred Hultgren, Blanche Duckworth, 28, 20.
Walter P. Powers, Elizabeth Conlin, 25, 21.
Maurice O'Donnell, Louise Schmitt, 33, 27.
Carl M. Black, Bertha S. Potter, 30, 27.
William F. McGrath, Mary O'Leary, 30, 26.
Albert H. Fabri, Alma Newman, 25, 25.
Josef Kepala, Antonia Wawczinska, 23, 17.
Richard S. Wiggin, Anna Aubrecht, 24, 23.
Albert Jacobs, Martha Koch, 24, 23.
Chas. L. Smith, Goldye A. Johnson, 21, 21.
William Hawkins, Josephine Cronin, 24, 21.
Richard Kramp, Emma Raum, 27, 26.
August J. Larson, Olga Erickson, 25, 23.
John D. Emrich, Mabel Frye, 24, 20.
John Rachow, Rae Stoessiger, 21, 18.
Walter A. Black, Grace M. Jackson, 25, 19.
Otto Larson, Bertha C. Wilberg, 26, 25.
Chas. Bennett, Josephine Fitzgablon, 23, 20.
Jacob Schuler, Lucy Mogles, 72, 58.
Sam Fredman, Mamie A. Schaus, 24, 25.
Wm. O'Donnell, Nora Cronin, 28, 26.
Frank E. Huguelet, A. Mandemack, 25, 24.
Friedrich Schrama, Olga Kneisler, 28, 20.
S. M. Majewski, Martha L. Goerke, 22, 20.
Charles R. Mulcahy, Nellie Muldoon, 27, 21.
Frank Kobak, Frances Leoniak, 32, 26.
Anthony Eschert, Annie A. Connell, 36, 41.
Sylvester Kwilla, Barbara Antoncaute, 25, 25.
Piotr Buk, Katarzyna Sierfen, 29, 28.
James Blake, Alice Steel, 28, 28.
Chas. W. Poehls, Martha Hoffman, 32, 21.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1413 Ballou Str., zweistöck. Brick-Flats, Frau G. Pirley, $4600.
1881 Lexington Str., zweistöck. Brick-Flats, Robert Douney, $4000.
2139 — 25. Str., zweistöck. Frame-Flats, George Emerson, $3000.
865 S. Springfield Ave., zweistöck. Brick-Flats, James Swatek, $4500.
135 Hirsch Str., zweistöck. Brick-Flats, Charles Schogren, $5000.
2091 — 25. Place, zweistöck. Brick-Flats, William Luibke, $4500.
1525 Hamlin Ave., zweistöck. Brick-Flats, Joseph Varek, $3000.
1179 Ridgeway Ave., einstöck. Brick-Cottage, James Rasen, $1500.
2109 Congreß Str., zweistöck. Brick-Wohnhaus, Frl. H. Deiß, $4500.
2800 N. Irving Ave., zwei zweistöck. Brick-Flats, Friedolph Dahlgren, $8000.
2637 Ridge Ave., zweistöck. Brick-Flats, Andrew Witter, $5000.
521 Balmoral Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, P. B. Allison, $2000.
6229 Lincoln Str., zweistöck. Brick-Flats, Otto F. Raun, $3800.
6150 Winchester Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, A. P. Anderson, $1500.
4502 Honore Str., zweistöck. Frame-Flats, John Wantal, $3700.
104 Randolph Str., zweistöck. Brick-Hinteranbau, King Jo Lo Company, $3000.
9537 Commercial Ave., einstöck. Holz-Anbau, George Phillips, $1500.
7439 Champlain Ave., zweistöck. Brick-Flats, Gillespie & Sutherland, $3500.
108. Str. und Calumet-Fluß, zwei einstöck. Brick-Krafthäuser, Federal Furnace Co., $30,000.
7447 Ellis Ave., einstöck. Brick-Anbau, A. C. Hall, $3500.
1351 Milwaukee Ave., eins und zweistöck. Brick-Färberei, Alexander Busch, $6000.
2140 N. Claremont Ave., einstöck. Frame-Cottage, A. Erbach, $2200.
834 Taylor Str., zweistöck. Brick-Flats, M. Botteglicro, $3500.
1551 Congreß Str., zweistöck. Brick-Flats, William Mansbridge, $7000.
1551 Congreß Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, William Hamsbridge, $7000.
1137 S. St. Louis Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Toupa, $4000.
1474 13. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Jacob Davis, $3800.
1563—81 West 16. Str., acht 3-stöck. Backstein Flatgebäude, L. J. Riendean, $40,000.
215 Howard Ave., 2-stöck. Backstein Wohngebäude, Frau W. E. Dustia, $3500.
558 Harding Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Tretina, $6000.
168 Washburne Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Samuel Levin, $15,000.
407 Hermitage Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, A. L. Levy, $8000.
1283—85 Lyman Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, L. P. Scoville, $25,000.
5421 S. Marshfield Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Andrew Vogler, $3300.
8711 Saginaw Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, L. Swierkowski, $5800.
11554 Front Str., 1-stöck. Frame-Anbau, Frau Baums, $1800.
2550 115. Str., 1-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Louis Burmsterber, $3000.
7441—45 Union Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Louis Pasal, $10,400.
4847 Michigan Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Frl. M. C. Delaney, $12,000.
5622 Laflin Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Flaherty, $4000.
4729 S. Robey Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, John Dluhy, $3500.
1839 96. Str., zwei 1-stöck. Backstein Ladengebäude, F. F. Oviall, $3500.
4836 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein Residenz, C. B. Busch, $2000.
1363 Tripp Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, Sam Brown jr., $2000.
Western Ave. und Kinzie Str., 2-stöck. Backstein Thurm, C. & M. Bahngesellschaft, $3000.
2049 51. Str., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Peterson, $6400.
1147 N. 41. Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, Julius Luichka, $2300.
428—430 Willow Ave., zwei 1½-stöck. Frame-Cottages, F. J. Tucher, $5000.

— Ein Optimist. — A.: Unser Nachbar, der Kaufmann Meier, ist gestorben. — B.: So, so, — nach und nach werden sie doch weniger, diese Meiers.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Juni 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 86—87c; Nr. 3, roth, 83—85c; Nr. 2, hart, 81¾—83¾c; Nr. 3, hart, 78—82c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 85—86c; Nr. 2, Northern, 83—85c; Nr. 3, Spring, 80—85c.

Mais, Nr. 2, 51½—51¾c; Nr. 2, weiß, 52—52¼c; Nr. 2, gelb, 51¾—52¼c; Nr. 3, 51¼—51¾c; Nr. 3, weiß, 51¾—52c; Nr. 3, gelb, 51¾—52c; Nr. 4, 50½—51¼c.

Hafer, Nr. 2, 38½c; Nr. 2, weiß, 41—41¼c; Nr. 3, 38c; Nr. 3, weiß, 39—40¼c; Standard, 40¼—41c.

Mehl, Winter-Patents, $3.80—$4.00 das Faß; „Straights", $3.60—$3.70; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.90—$5.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).— Bestes Temothy, $13.00—$14.00; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $9.00—10.00; bestes Prairie, $12.00—$14.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$10.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$8.00; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Juli, 82¾c; September, 82¾c; Dezember, 83⅝c.

Mais, Juli, 51⅝c; September, 51¾—51⅞c; Dezember, 50¼c.

Hafer, Juli, 39½c; September, 36¼c; Dezember, 36¾c; Mai, 38⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 15,000, von Mais auf 903,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 19,318 Bushels Weizen und 376,938 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $8.80; September, $8.95; Dezember, $8.97½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $17.00; September, $16.65.

Rippchen, Juli, $9.40; September, $9.27½; Dezember, $9.12½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11
Headlight, 150	0.12
Naphta	0.13
Oleum Spirits	0.14
Gasolin (Ofen)	0.15
do., 72	0.16¾
do., 76	0.18¾
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.37
do., gereinigt, per 5 Faß	0.38
Terpentin	0.64

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.40—$6.05 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.75—$4.40; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75—$6.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.10.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.57½—$6.65 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.55—$6.70; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.35—$6.45; schwere gemischte Waare, $6.45—$6.62½; leichte ausgesuchte, $6.55—$6.60.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$6.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.40 $6.25; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$7.55.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.21
Nr. 1, per Pfund	0.16½—0.17½
Nr. 2, per Pfund	0.14 —0.15
„Cooleys", per Pfund	0.17½
Nr. 1, per Pfund	0.15
Packwaare, frisch, per Pfund	0.14 —0.14½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.09½—0.10
„Daisies", das Pfund	0.10¾—0.11
„Young America", das Pfund	0.10½—0.10¾
Schweizer, Drum, das Pfund	0.13¼
Limburger, das Pfund	0.08 —0.08½
Brick, das Pfund	0.08½—0.09
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12 —0.14
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.14
Prima, 60 Prozent frisch	0.16
Extra für den Stadtverkauf verpackt	0.18

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.17 —0.22
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.09
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Enten, das Pfund	0.14 —0.18
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½—0.12
„Springs", das Pfund	0.15 —0.18
Truthühner, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.09 —0.18
Gänse, das Pfund	0.09 —0.10
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.10
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.12
Karpfen, per Pfund	0.03½—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.05
Lachs, per Pfund	0.13
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.6½
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Hering, per Pfund	0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.11
Mackerel, per Pfund	0.25
Hummer (gekocht), per Pfund	0.32
Kälber (geschlachtet)—	
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00 —5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25 —5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	4.00 —4.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.00 —4.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	1.50 —2.25
Melonen, Gems, die Kiste	2.50 —8.00
Wassermelonen, das Hundert	28.00 —40.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.75 —1.00
Kirschen, hiesige, 24 Quarts	1.35 —1.75
Stachelbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.10 —1.25
Himbeeren, hiesige, schwarze, 24 Qts.	1.25 —1.50
do., rothe, 24 Quarts	2.25 —2.50
Brombeeren, 24 Quarts	1.75 —2.00
Kraut, per Kiste	0.50 —2.75
Kopfsalat, per Kübel	0.25 —0.75
Blattsalat, per Kiste	0.25 —0.40
Sellerie, per Kiste	1.00 —2.75
Tomaten, per Kiste	0.50 —0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.40
Rothe Rüben, per Faß	0.50 —3.00
Mohrrüben, hies., per Dtzd. Bündchen	0.25
Rettige, hiesige, per 100 Bündchen	1.00 —1.25
Gurken, das Dutzend	0.15 —0.50
Zwiebeln, per Bushel	1.50
Spinat, per Kübel	0.20
Spargeln, hiesige, Dtd. Bündchen	1.00 —1.75
Schotenerbsen, die Kiste	1.25 —2.25
Rüben, per Kiste	0.30 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50 —0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.62 —1.63
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.25
Limabohnen, kalifornische, 100 Pfd	5.12½
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.50 —0.68
do., neue, per Bushel	0.65 —0.90

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Peter gegen Antonia Baydon, grausame Behandlung; Clara gegen Alice H. Strickle, Verlassen; Lydie gegen Joh. M. Waddell, grausame Behandlung; Charles R. gegen Mary Potthoff, Ehebruch; Pauline gegen Charles Fern, grausame Behandlung; Althea gegen Ralph Adams, grausame Behandlung; Roger B. gegen Caroline Pearson, Verlassen; Ottilie gegen John Borgen, grausame Behandlung; Margarethe gegen Frank B. Steffer jr., grausame Behandlung; Mary gegen Miles W. McHenry, Verlassen.

Nur für Herren!

Wenn in Chicago, besuchen Sie die

Gallerie der Wissenschaften,

344 S. State Str., Chicago, Ill.

Eintritt frei!

Sehen Sie die Wunder des Knochenbaues!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder des Nervensystems!
Sehen Sie die Wunder der menschlichen Gebrechen!

Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!

Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur!

Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Nr. 344 S. State Str., Chicago, Ill.

Verlangen Sie an der Thür ein deutsches Buch.

Alles frei!

Kommen Sie heute! 23mai,X*

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch, und zwar nachhaltig

Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.

Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Lungen.

Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich.

Rath und Untersuchung frei!

Spezialist in Männer- und Frauen-Krankheiten.

Frauen-Krankheiten,

Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung

und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig.

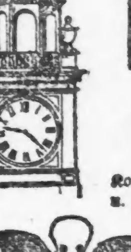
Es wird deutsch gesprochen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt,

247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.

mifrfon*



SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie Zahnarbeit!

Wenn Eure Platte nicht richtig paßt, oder in den Mund fällt, so laßt uns eine unserer Patent Double Suction Plates machen, welche wir garantiren als positiv passend.

„Das volle obere und untere Gebiß, welche ich bei der Union Dental Co. machen ließ, paßt tadellos." Mrs. M. Becket, 2245 Hawley Ave.

Vitalisirte Luft angewendet für schmerzloses Zahnziehen. Frei!

$3 Volles Gebiß Zähne $3 Garantirt.

22K. Goldkronen (Materialkosten ungef.)..$1.50
Goldfüllung (Materialkosten ungefähr)......50c
Brückenarbeit (Materialkosten ungefähr)...$1.00
Alle Arbeit 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.

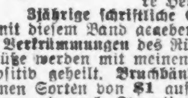
289 Wabash Ave., zweiter Floor.

Südwestecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Stunden—Tägl. bis 9 Abds. Sonntags 10—4.

Es wird deutsch gesprochen.

20jn,mifrmo*

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt. Eine 3jährige schriftliche Garantie wird mit diesem Band gegeben.

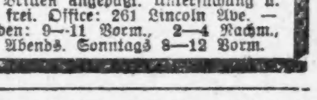
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für, vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw. — Geradehalter, künstliche Beine und Arme usw. Habe das größte deutsche Bruchband u. Bandagengeschäft sowie Fabrik in Amerika.

Dr. Robert Wolfertz,

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. — Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damenbedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.— Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mztX1j



Dr. J. YOUNG,

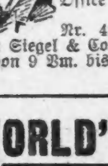
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen $2.00. Flüssig $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.

Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,

Zimmer 605, 185 Dearborn Straße, Chicago. 5jn—5jl,tgl



Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1.

Dr. Jno P. Bennett,

Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12. 7mi,mifa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

North Chicago Roofing Co.,

Dachdecker,

— 128 und 130 Ost North Ave. —

Etablirt 1868. Telephon North 570.

Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern

19ap,6mo,X

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	4.59 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(†Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Spicial	* 9:30 N.
* 6:20 N.	Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	*11:30 V.
	St. Louis und Springfield—	
*11:28 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 N.	Southern Fast Mail	
† 2:50 N.	Evansville (Samstag, 9:05 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd.	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:05 N.	Cairo (Evansville, nur Samst)	* 6:30 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 N.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:35 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**12:25 N.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an

General-Passagier-Agent, 6 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm.	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft:
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*8.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.00 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 N	*7.40 N
Cleveland & Pittsburg Expreß	*8.30 N	*7.40 N

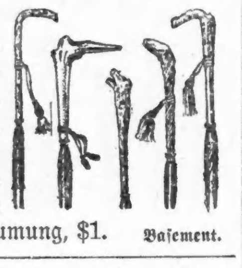
*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Marshall Field & Company BASEMENT SALESROOM

Nur noch neun Tage der großen halbjährlichen Vor-Inventur Räumungs-Verkäufe

Der Fortschritt dieser beliebten Verkäufe zeigt sich in dem großen Absatz und dem erhöhten Interesse unter den sparsamen Kunden. Wie die Lager-Räumung weiter geht in den verschiedenen Abtheilungen, werden andere Partien der bereits ungeheuren Waaren-Menge hinzugefügt, die offerirt wird. Wenn man bedenkt, daß viele dieser Waaren für einen bestimmten Zweck ebenso gut sind, als ob sie vom vollen Lager ausgewählt wären, so tritt die Wichtigkeit dieser Gelegenheit zum Geldsparen besonders hervor. Thatsächlich bietet jede Abtheilung in dem Basement-Verkaufsraum ungewöhnliche Bargains in diesen Klassen von Waaren. Viele der besten Werthe liegen in Partien, zu klein um sie anzuzeigen.

Vor-Inventurverkauf v. Damen-Gloria-Regenschirmen, herabgesetzt, $1.



500 dieser Regenschirme sind zu diesem entschieden niedrigen Preise markirt worden. Die Abbildung veranschaulicht die Muster der Griffe — Perlmutter, Elfenbein, Gunmetal, silber- und goldplattirte und Naturhölzer. Eine elegante Partie zu etwa der Hälfte des regulären Preises, zwecks Räumung, $1. Basement.

Schwarze Spunglaß Unterröcke, 58c.

Ein ungewöhnliche Aufmerksamkeit verdienender Werth in schwarzen Spunglaß-Unterröcken, gemacht mit siebenzöll. Accordion Plaited Flounce, mit zwei Neben Ruffles appretirt, speziell, 58c.

Waschbare 36zöllige Unterröcke, in roth, rosa oder blau und weiß gestreifte Ginghams, breiter abgetheilter Flounce mit Underlay, speziell, 85c.

Weißwaaren: Tausende von Restern zu Räumungs-Preisen.

Der erste große Basement Weißwaaren Rester-Verkauf beginnt morgen. Wir haben darin eingeschlossen Tausende kurzer Sorten, die sich in dieser Abtheilung während der großen Verkäufe in den letzten Wochen angehäuft haben. Ein großes Sortiment ist ebenfalls von der Haupt-Abtheilung hinzugefügt worden. Passende Längen für alle Zwecke sind eingeschlossen, in India Linon, Pearline Lawn, Dotted und Figured Swisses, Persian Lawn, Pique, Fancy Lawn, Waistings. Genügend Raum wird dieser großen Kollektion eingeräumt und die Zahl der Verkäufer genügend erhöht werden, um die Nachfrage zu befriedigen, die diese Ankündigung zur Folge haben wird. Basement.

Waschstoffe-Rester zu Vor-Inventur-Räumung Herabsetzungen.

Dies ist der größte Verkauf von kurzen Stücken, die in dieser Abtheilung während dieser Saison stattgefunden hat. Die Kollektion ist die größte, und infolge dieser Thatsache sind die Preisherabsetzungen um so viel anziehender gemacht worden, um mit der ganzen Anhäufung sofort zu räumen. Längen von einer bis acht Yards, in allen beliebten schlichten Farben und fancy Effekten, befinden sich darunter. Basement.

Speziell — 5000 — Yards Batiste sind für diesen Verkauf zu weniger als der Hälfte des regulären Preises markirt worden — Yard 7c.

Schluß-Verkauf von Restern hochfeiner farbiger wollener Kleiderstoffe.

Alle kurzen Sorten, soeben aus der Haupt-Abtheilung hierher gebracht, sind zu Räumungs-Preisen markirt worden, die beste Gelegenheit der ganzen Saison offerirend in dem sparsamen Einkaufen von Waist-, Skirt- oder Kleider-Längen. Eingeschlossen sind alle beliebten Stoffe und Farben in Längen von zwei bis acht Yards. Alle zu großen Vor-Inventur-Preisherabsetzungen. Basement.

Männer-Strohhüte, 50c bis $2.50

Eine Auswahl der besten Moden der Saison sind zu jedem dieser Preise eingeschlossen — jede Partie von einer Qualität, die völlige Zufriedenheit sichert.

Vor-Inventur steife und weiche Hüte, in schwarz, $1.35.
Touristen-Männerhüte, Crash u. weißer Duck, 50c.
Weiße Duck- und Crash Golf- und Yacht-Kappen, 50c.

Yacht-Facon Strohhüte für Männer, in Sennit und Split Braids, in einer großen Auswahl von Proportionen, $1.00, $1.50 und $2.00. Die fancy Facons in Milan- und Mackinaw-Stroh, $1.50, $2.00 und $2.50.

Eine ausgezeichnete Partie von Strohhüten, in Canton Braids, 50c und 75c.

Männer-Kravatten herabgesetzt, 25c

Eine Offerte von sehr geschmackvollen karrirten und gestreiften Mustern in französischen Four-in-Hands und Wide-End Bow Ties, aus guten, dauerhaften Qualitäten, 25c. Basement.

Letzte Vor-Inventur-Herabsetzungen an Außen-Gewändern für Damen, Mädchen und Kinder.

Große Ansammlung von angebrochenen Sortimenten, einzelnen Größen und kleinen Partien gründlich herabgesetzt auf ungefähr die Hälfte der regulären Preise.

Die Preisherabsetzungen in jeder Partie sind so groß, daß, trotz der großen Quantitäten, wir davon überzeugt sind, daß nach dem Verkauf am Donnerstag nicht viel mehr davon übrig sein wird. Zahlreiche dieser Partien gelangten bereits zum Verkauf zu herabgesetzten Preisen — zu den Vor-Inventur-Preisherabsetzungen werden dieselben weit unter der Hälfte des wirklichen Werthes offerirt, und die Thatsache, daß unsere ganzen Partien von Tailored Damen Suits, Seide Coat Suits, Wolle und Seide Shirt-Waist Suits und Coats für Misses und Mädchen hierin eingeschlossen sind, wird sehr viel zu der Qualität der Bargains beitragen. Wir rathen wiederum zu einer frühen Auswahl.

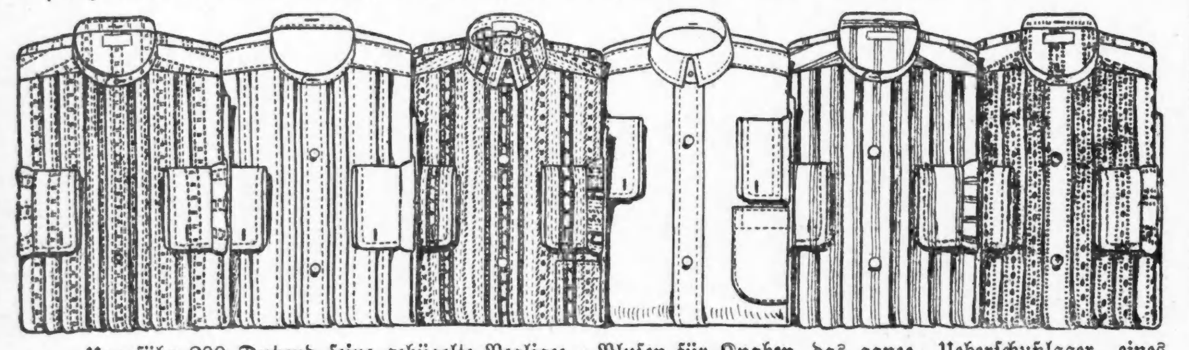
Coats für Damen, einschließend Seide und Tuch Etons, Covert und fancy gemischte Jackets, und eine kleine Partie von Regenröcken, in drei Partien, aber nicht alle Moden und Stoffe zu jedem der Preise—$5.00, $7.50 und $10.00.

Tailored Suits für Damen, in Eton-, Blouse- und Bolero Coat-Moden, aus feinen Voiles, Broadcloths, Cheviots, Panama-Tuchen und Taffetas gemacht, in schwarz und farbig, herabgesetzt auf $7.50, $10.00 und $15.00.

Alle unsere Coats für Misses und Kinder in kurzen Vor- u. dreiviertel Moden von Cheviots, Coverts und Tweeds, in Mischungen und schlichten Farben; Misses', $3.75 und $5.00; Mädchen, $2.00, $3.75 und $5.00.

75c Herabsetzungs-Verkauf — 1500 feine weiße und farbige Waists, aus Lawns, Lingerie, Madras und Wasch-Seiden gemacht — meistens leicht vom Hantiren beschmutzt — eine große Anhäufung, einschließlich der am meisten verkauften Moden der Saison — der größere Theil derselben ist früher zu mehr als dem Doppelten dieses Vor-Inventur-Preises verkauft worden — 75c. Basement.

Spezieller Verkauf von 2,400 Negligee Knaben-Blusen 65c



Ungefähr 200 Dutzend feine gebügelte Negligee-Blusen für Knaben, das ganze Ueberschußlager eines führenden Fabrikanten, viele gemacht von den allerfeinsten waschbaren Stoffen, in einer genügenden Auswahl von Farben, um den Geschmack jedes Kunden zu befriedigen, glatte oder gefältelte Vorderseite, und mit oder ohne Kragen. Eine Gelegenheit, die Hälftte von den früheren Preisen zu sparen — 65c.

Russische waschbare Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 8, in gestreiften und klein karrirten Effekten, sämmtlich hübsch garnirt, zu ungefähr einem Drittel unter dem regulären Preis markirt, um zu räumen, 95c. Basement.

Seltene Werthe in Kurzwaaren.

Da wir manchmal viele unserer best verkäuflichen Artikel, wie unten angeführt, hervorholen u. sogar unter den reg. Preisen markiren, machten wir dieseAbtheilung zum beliebtesten Einkaufsplatz für sparsame Frauen in ganz Chicago. Basement.

Fancy frilled Elastic, in schwarz, weiß oder farbig, drei Viertel Yd. Stücke, 10c.
Doppelt überzogene Schweißblätter, in Größen 2, 3 und 4—Paar 7c; Dutz. 80c.
Spitzen Pins, mit fancy Knöpfen, mehrere Farben, Karte mit 12, speziell 2c.
Cotton Tape in mehreren Breiten, 4 Yard Stücke, Stück 1c.
Hump Haken und Oesen, in schwarz od. weiß, mehrere Größen, 2 Dutzend an einer Karte, 1c.
200 Yard Spule mit Faden, in schwarz oder weiß, Dutzend, speziell, 15c.
Strumpfbänder von 1¼zöll. einfachem Elastic, mehrere Farben, Paar, 10c.
Aermel-Bügelbretter, speziell 15c.

Spezieller Verkauf von Damen Nainsook-Chemises zu $1.

Jede Frau, die den Basement-Verkaufsraum besucht, sollte diese beachtenswerthen Bargains besichtigen. Ein Kauf ist die sichere Folge, da nur in dieser Abtheilung Kleider von dieser Vorzüglichkeit in Bezug auf Facon, Material und Arbeit zu diesem Preis zu finden sind; gemacht aus Nainsook in Extra-Längen, garnirt mit Valenciennes Spitzen und Einsatz, Band und Beading; Ruffle am unteren Rand mit Spitzen und verziert mit Clusters von Tucks — seht die Abbildung — $1.

Nainsook Corset Covers — die Front garnirt mit Valenciennes Spitzen und Einsatz; — speziell zu nur 50c.

Kleider für Knaben und Jünglinge zu Vor-Inventur-Herabsetzungen.

Die nächsten zehn Tage werden die größten Bargains sehen, welche wir jemals in dieser Abtheilung offerirt haben, und die es rathsam machen, nicht nur die Bedürfnisse für den Hochsommer einzukaufen, sondern auch die für den Früh-Herbst, besonders in guten, dauerhaften Kleidern für die Schulknaben.

Wollene Kniehosen für Knaben, in dunkelgemischtenCheviots, herabges. 35c.
100 einzelne Röcke von Anzügen, $1.
150 wollene Anzüge, einschl. Matrosen-, russische u. doppelknöpfige Favons, in kleinen angebrochenen Partien zu ungefähr dem Kostenpreis der Stoffe. 1.50.

500 zwei Stück- und Norfolk-Anzüge für Knaben, einschl. eines Fabrikanten Muster-Partie, wie auch kleine u. angebrochene Partien von unserm eigenenLager; um mit der ganzen Partie schnell räumen zu können, haben wir sie zu ungefähr der Hälfte des Preises herabgesetzt—speziell, $2.95.

50 Touristen- und Sommer-Anzüge für Jünglinge, in fancy Mischungen, einfache oder doppelknöpfige Röcke, Größen 15 bis 19, zu Preisen, die schnell damit räumen werden, $5.00. Basement.

20%. Herabsetzungen in Männer-Anzügen, Beinkleidern und Ueberziehern.

Ausgenommen hiervon sind nur die blauen und schwarzen Anzüge und Touristen-Anzüge.

Das wichtigste Ereigniß in Preisen der Sommer-Saison in zuverlässigen, wohlfeilen Kleidern für Männer beginnt Donnerstag Morgen — ein Ereigniß, das hier nur zwei Mal im Jahre stattfindet. Die folgenden Preise zeigen die 20% Herabsetzungen, die von den regulären Preisen beim Verkauf gemacht werden.

Geschäfts-Anzüge für Männer, $8.00, $9.60 und $12.00.
Leichte Ueberzieher für Männer, $8.00, $.9.60 und $12.00.
Einzelne Män~er-Beinkleider, $2, $2.40, $2.80 bis $3.80.

Käufer werden die Partien in Größen und Moden und in Qualitäten genügend vollständig vorfinden, um Jedermann eine zufriedenstellende Auswahl zu sichern. Basement.

Vor-Inventur-Preise in Fancy Waaren.

Unter einer Anzahl von seltenen Bargains, die bei diesem Verkauf offerirt werden, befinden sich Kissendecken und Centerpieces, in neuen Mustern, fertig zum Gebrauch, per Stück, 25c. Basement.

Bags für Whisk Besen, Staubtücher, Stopfsachen und den allgemeinen Gebrauch, sehr hübscher Werth, 25c.
Laundry Bags, hübscheEntwürfe, 25c.

Blaue Duck Laundry Bags, spez. 50c.
Vor-Inventur-Bargains, werden auch in Kissenbezügen, Centerpieces, Doilies u. Scarfs offerirt, 5c, 10c, 25c.

Vor-Inventur-Verkauf von Spitzen-Gardinen.

Wie es in dieser Saison unsere Gewohnheit ist, haben wir von den Basement-Partien alle langsam gehenden Sorten, einzelne und beschmutzte Muster ausgesucht, nebst denjenigen, von denen wir denken, daß wir sie nicht wiederbekommen können oder sie für nicht wünschenswerth halten; ferner haben wir ein ähnliches Sortiment von der Haupt-Abtheilung zugefügt. Alle diese Waaren werden zu so billigen Preisen offerirt, daß man sofort sehen kann, daß ihr sofortiger Verkauf der Hauptzweck ist; Paar, 50c bis $7.50; per Stück, 20c bis $1.00. Basement.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Boecklin.)

Die Kaiserreisen.—Was man im Elsaß darüber denkt.—Der Bombenwurf in Madrid.—Woran die Jesuiten schuld sind.—Die Springprozession in Echternach.—St. Willibrord.

S. M. der Kaiser weilt soeben bei seinem treuen Freunde und Verbündeten, Franz Joseph v. Oesterreich. In österreichischer Uniform traf er auf dem Nordbahnhofe in Wien ein, begrüßt von dem in preußischer Uniform erschienenen Herrscher Oesterreich-Ungarns. Die Monarchen küßten und umarmten sich, die Musik spielte die deutsche Nationalhymne, das Volk rief Hoch, Hurrah und Eljen — und dann ging es im Hofzug nach Penzig hinaus, nach dem Lustschloß Schönbrunn — wo — doch das Weitere über die Festlichkeiten dort, die Reden und Ordensverleihungen haben die Leser schon lange, ehe dieser Brief anlangt, aus den Kabeldepeschen erfahren. Solche Fürstenreisen sehen sich alle ähnlicher, als ein Ei dem anderen. Man preist die gegenseitigen herzlichen Beziehungen, nimmt Paraden ab und die neugierigen Leute stehen stundenlang auf der Straße, um die hohen fürstlichen Herrschaften zu sehen, und dann geht jeder wieder seinen Geschäften nach und damit hat es sein Bewenden. Im Allgemeinen haben derartige Begegnungen ja keine besondere Bedeutung; diesmal aber, wo das deutsche Volk noch sehr unter dem Eindrucke des peinlichen Empfindens der Isolirung Deutschlands steht, freut man sich in allen Schichten der Bevölkerung der Reise des Kaisers nach Wien und des herzlichen Einvernehmens der beiden Monarchen, die der ganzen Welt zu Gemüthe führen, daß sie und ihre Völker treue Bundesgenossen sein wollen — ein einig Volk von Brüdern in jeglicher Gefahr.

Kaiser Wilhelms Reisen werden im Uebrigen von seinem Volke nicht immer so günstig beurtheilt, und auch nicht die schwungvollen Reden, die er bei solchen Gelegenheiten hält. So ist auch seine jüngste Fahrt nach den Rheinlanden stark bekrittelt worden, nicht allein von den gewerbsmäßigen Nörglern, denen er nichts recht machen kann, sondern auch von reichs- und kaisertreuen Leuten und Zeitungen. Die Pariser Revanchebrüller zogen in früheren Jahren, wenn der Kaiser in Metz oder Straßburg weilte, zu den Statuen der genannten Städte auf dem Konkordiaplatze, schmückten sie mit schwarzem Trauerflor, vergossen einige Thränen über die „verloren gegangenen Töchter Frankreichs" und sprachen dazu mit zitternder Stimme wehmüthige Worte. — Und dann las man mit Rührung in der Zeitung, daß „Söhne und Töchter von Elsaß-Lothringen" der großen Mutter Frankreich gelobt hätten, ihr für ewig treu zu bleiben. Jetzt, wo der Kaiser alle Nasen lang — man verzeihe mir den etwas respektlosen Ausdruck — nach Elsaß-Lothringen eine Spritztour macht, Paraden abhält und von den Eingeborenen stürmisch begrüßt wird, unterläßt man solche theatralische Kundgebungen; aber jeder Pariser schwört noch heute darauf, daß die Reichsländer im Herzen gut französisch geblieben sind. Sie vergessen aber, daß das seit 1870—71 herangewachsene Volk nur noch vom Hörensagen etwas von Frankreich weiß, daß der deutsche Militärdienst das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit geweckt und gestärkt hat und vor allen Dingen, daß der blühende Wohlstand des Landes nicht den Wunsch aufkommen läßt, wieder mit Frankreich vereinigt zu werden, was nur durch einen für Frankreich siegreichen Krieg zu erreichen wäre.

Einen solchen Sieg wünscht aber niemand in den Reichslanden, ja nicht einmal in den französischen Grenzlanden. Aus den Erzählungen der Alten weiß die eingeborene Bevölkerung Elsaß-Lothringens, welches entsetzliche Unheil ein solcher Krieg im Gefolge hat, und aus eigener Beobachtung erscheinen ihnen die französischen Verhältnisse wahrlich nicht so verlockend, daß sie wünschen könnten, infolge eines für Frankreich günstigen Krieges wieder mit jenem Lande vereinigt zu werden. Wenn die Liebe und Anhänglichkeit an Kaiser und Reich bei diesen Erwägungen auch nicht mitsprechen, so glaube ich doch auf Grund meiner eigenen Beobachtungen behaupten zu dürfen, daß die ehrliche deutsche Gesinnung in der reichsländischen Bevölkerung immer mehr Wurzeln faßt, trotz der vielen, nicht abzuleugnenden Mißgriffe der deutschen Verwaltung. Auch S. M. der Kaiser selber, der den Reichslanden so viel Gutes erweist, könnte dazu beitragen, die Herzen dieser urdeutschen Bevölkerung wiederzugewinnen, wenn er weniger Gewicht darauf legte, als Soldatenkaiser aufzutreten und dafür dem Volke seinen Wünschen und Bedürfnissen etwas näher träte. Ein sehr scharfes und bemerkenswerthes Urtheil fällt in dieser Hinsicht der elsässische, reichsfreundliche Abgeordnete Wetterle in seinem „Journal de Colmar". Er meint, dieses ewige Paradeleben müsse von tödtlicher Langeweile sein.

Keinen Schritt thun zu können, ohne daß ebenso endloses als wenig harmonisches Hochrufen ertönt, immer wieder die Nationalhymne von Musikdilettanten spielen hören, der Menge zulächeln, grüßen, stets die gleichen Reden über sich ergehen lassen und sie in fast stets den gleichen Ausdrücken beantworten, Blumensträuße entgegennehmen und Orden austheilen.

Viel schärfer noch äußert sich die reichstreue „Straßburger Post":

„Wie wär's, wenn der Kaiser auf seinen Reisen im Lande da und dort eine Fabrik, ein Handelshaus oder — wie wir vor Jahren schon einmal gerathen haben — eine große Zeitung besuchte; wenn er sich in kleinen Orten — sagen wir z. B. Schlettstadt — zeigte und nach den Freuden und Sorgen der Bürger erkundigte. Und wenn dabei das äußere Gepränge eine Einschränkung erführe, die Empfangsveranstaltungen weniger glänzend und die förmlichen Reden weniger lang und zahlreich würden — unbeschadet aller Herzlichkeit und Ehrerbietung. Der Kaiser hätte wohl mehr Befriedigung davon als von dem „ewigen Paradeleben", und die Wirkung seiner Besuche würde auf diese Weise gefestigt und vertieft."

Paraden, Besichtigungen, Empfänge und Anreden der „Spitzen der Behörden", das Volk durch peinlich strenge Absperrungen im Hintergrunde gehalten, — das ist das Bild der heutigen Kaiserreisen, wie es sich mir bei allen Gelegenheiten bietet. Was weiß der Kaiser überhaupt vom deutschen Volk? Die um ihn sind und sich in seiner Gnade sonnen, können nicht als Vertreter des Volks gelten—muß da der Kaiser bei all dem Klimbim und Gepränge, ohne das kein Empfang denkbar ist, nicht ein falsches Bild vom Leben des Volkes erhalten, Potemkin'sche Theaterwände sehen, zwischen denen gewandte Spieler das Volk darstellen und der Meinung sein, daß die geliebten Unterthanen sich nicht vor Glück zu lassen wüßten?—

Der Bombenwurf in Madrid hat nunmehr auch die deutsche Polizei veranlaßt, den Anarchisten wieder etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Wie nicht allgemein bekannt sein dürfte, konnten diese Kerle bisher allerwärts im Reich Versammlungen abhalten und sogar eine Zeitung herausgeben, in welcher in ziemlich unverblümter Weise der Parteigrundsatz „Es muß Alles verruinirt werden", Ausdruck gegeben wird. Jetzt will man ihnen schärfer auf die Finger sehen und man hofft, daß auch die englische Polizei endlich einmal diesem Verbrechergesindel ernstlich zu Leibe gehen und ihm die oft gerügte Gastfreundschaft kündigen wird. Man hofft! Aber Hoffen und Harren macht manchen zum Narren, und man darf kühn darauf wetten, daß Alles beim Alten bleiben wird, — trotzdem die junge Königin von Spanien eine Engländerin ist. So hat sich noch jedesmal nach einem Attentat die öffentliche Moral in die Brust geworfen und dabei hatte es sein Bewenden. Da man durch Gesetze und Polizei derartigen Verbrechern augenscheinlich nicht beikommen kann, so sollte man wenigstens einen jeden mit schwerer Strafe bedrohen, in dessen Besitz Bomben und ähnliche Mordwaffen gefunden werden. Sogar in Deutschland ist das heimliche Tragen von Schußwaffen bis heute noch nicht verboten, und mit Dynamit und anderen Sprengmitteln wird so leichtfertig umgegangen, daß Jedermann sie sich beschaffen kann, ohne sich dadurch strafbar zu machen. Die Pariser „Lanterne", ein radikalsozialistisches Blatt, sucht den Bombenwerfer Mateo Morales von ihren Rockschößen abzuschütteln, indem sie in einem Leitartikel die Frage aufwirft, ob man den Anstifter des Attentats nicht vielleicht anderswo, als bei den Aposteln der Propaganda zu suchen habe, — nämlich bei den Jesuiten! Der König sei zwar von den Jesuiten erzogen worden, aber er zeige liberale Regungen und habe eine Protestantin geheirathet! Der Jesuit sei zu jeder Schandthat fähig und um in dem einzigen Lande, das noch unter seiner Herrschaft stehe, regieren zu können, sei er bereit, sogar den Kopf eines Königs zu fordern. Vielleicht kann man auch nachträglich noch die Jesuiten für den Ausbruch des Vesuvs und das Erdbeben in San Franzisko verantwortlich machen! Denn in Italien „regierten" früher auch die Jesuiten und der Ort, wo Frisco steht, war früher spanisch — ergo ist es sehr leicht möglich, daß auch dort die Jesuiten ihre Hände im Spiel hatten. —

Von den Jesuiten ist es nur ein kleiner Sprung zu den Prozessionen, wie sie alljährlich zur Sommerzeit in katholischen Ländern stattzufinden pflegen. Für die katholischen Landleute ist die Wallfahrt das, was die Reise ins Bad oder in die Sommerfrische für die Städter: eine Erholung von des Alltags Müh' und Arbeit und eine Abwechslung in dem ewigen Einerlei des Lebens. Die Einen, die es dazu haben, ziehen nach Rom und Lourdes, die anderen, meist weniger Bemittelten nach Altötting, Kevelar, Bornhofen oder nach Echternach im Luxemburger Land, wo jedes Jahr am Dienstag nach Pfingsten die weitberühmte Springprozession stattfindet. Echternach ist ein uraltes Städtchen an der Sauer, nur wenige Meilen von Trier und Luxemburg entfernt gelegen und schon im 7. Jahrhundert als Sitz einer vom hl. Willibrord gegründeten Benediktiner-Abtei bekannt. Das alte Abteigebäude steht noch heute und daneben die im 11. Jahrhundert erbaute Willibrords-Kirche, in deren Krypte die Gebeine des Heiligen, der bei Lebzeiten der erste Erzbischof von Utrecht in Holland war, bis zum Jahre 1794 ruhten. Die Springprozession, bei welcher die Theilnehmer drei Schritte vor und einen Schritt zurück sprungweise vorgehen, soll zur Zeit einer Seuche im 8. Jahrhundert entstanden sein, und endet in der Pfarrkirche, in welcher der Sarg mit den Gebeinen des St. Willibrord seit 1828 beigesetzt war, zu der 60 Stufen hinaufführen. Die diesjährige Springprozession war besonders großartig, indem zur Feier der Ueberführung der Reliquien des Heiligen nach der nach ihm benannten Kirche in eine prächtige Marmorgruft vier Bischöfe erschienen waren, darunter auch der Bischof von La Crosse, Wis. Außerdem betheiligten sich an der Prozession 3045 Sänger, 136 Geistliche, 426 Musiker, 15085 Springer, 2082 Beter, Fahnenträger etc. — im Ganzen etwa 21,000 Personen, nicht gerechnet die auf 20,000 Köpfe geschätzten Zuschauer, die aus Luxemburg, Deutschland, Belgien, Holland, Frankreich, aus den Ver. Staaten etc. erschienen waren, und unter denen sich auch der Schreiber dieser Zeilen befand. Es gewährte einen allerdings sonderbaren, aber durchaus nicht lächerlichen, vielmehr ergreifenden Anblick, die vielen tausenden Leute im Takte der Musik singend und betend und im Schweiße ihres Angesichts daherspringen zu sehen. Ein eigentliches Springen kann man es zwar nicht nennen, vielmehr eine sprungartige Gangart, die sehr ermüden mußte. Die Geistlichkeit, Musiker, Sänger und Beter sprangen natürlich nicht. Hoch ging es im Städtchen nach der kirchlichen Feier zu. Alle Gasthäuser waren überfüllt, dichte Menschenmengen wogten auf der Straße, und wenn wir uns nicht vorsorglich mit Speise und Trank versehen gehabt, hätten wir Hunger und Durst leiden müssen. Als wir Abends die Heimfahrt antraten, war die Stadt festlich beleuchtet und weithin war der Schein der aufsteigenden Raketen und anderer Feuerwerkskörper sichtbar. Es waren nicht allein Katholiken, welche zur Springprozession nach Echternach gekommen waren. Auch viele Protestanten sahen sie sich an, voran Engländer und Amerikaner, die bei solchen Gelegenheiten niemals fehlen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Gegenseitige Gefälligkeiten. — „Anna, helfen Sie mir! Ich bringe den Pudding, den ich meinem Mann zum Geburtstag kochen wollte, nicht fertig!" —„Recht gern, gnä' Frau, aber nur unter der Bedingung, daß Sie mir Ihren neuen Prevost-Roman leihen!"

— Die Hauptmanns-Köchin. — Bruder: „Ich seh' dich ja garnicht mehr aus dem Hause deiner Herrschaft herauskommen, Guste!" — Schwester: „Ja ich bin auf ein paar Wochen bei der gnädigen Frau ihrer Mutter zur Dienstleistung abkommandirt."